



*Ing. Alfred Krenn
Geschäftsführer*



*Bgm. Kurt Wallner
Obmann*

Vorwort

Bedingt durch den Bürgermeisterwechsel in Leoben im Jahr 2014 war auch die Funktion des Obmannes im Abfallwirtschaftsverband neu zu besetzen. In der Verbandsversammlung vom 14. April 2014 wurde darin der Bürgermeister von Leoben, Kurt Wallner, einstimmig zum neuen Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben gewählt. Wenige Wochen später erfolgte dann in der Sitzung des Dachverbandes die Wahl unseres neuen Obmannes Bgm. Kurt Wallner in den Vorstand und gleichzeitig zum Obmann-Stellvertreter des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände.

Der ab Jahresbeginn 2014 deutlich reduzierte Restmüllbehandlungspreis brachte bis 2018 eine jährliche Ersparnis von annähernd einer halben Million Euro für die Verbandsgemeinden, wovon die Hälfte des Jahres 2014 als Mietzinsvorauszahlung für die Büro- und Lagerräumlichkeiten unseres Verbandes im neuen Altstoffsammelzentrum der Stadt Leoben verwendet wird.

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes war wiederum der erfolgreich durchgeführte Partnertag der Abfallwirtschaft, zu dem neben Sektionschef DI Christian Holzer auch die Geschäftsführerin der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle Mag. Elisabeth Giehser, Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel sowie Univ. Prof. DI Dr. Roland Pomberger vom Obmann Bgm. Kurt Wallner in Leoben begrüßt werden konnten.

Ing. Alfred Krenn e.h.
(Geschäftsführer)

.....

Bgm. Kurt Wallner e.h.
(Obmann)

.....

Aktivitäten des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben

Obmannwechsel von HR Dr. Matthias Konrad zu Kurt Wallner

– ein Rückblick auf die Zeit zwischen 1994 und 2014

Im Jahr 1994 übernahm HR Dr. Matthias Konrad die Aufgaben des Obmanns des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben von Dir. Reinhold Benedek. Während der Zeit von Bgm. HR Dr. Matthias Konrad als Obmann fielen mehrere große Umwälzungen in der Abfallwirtschaft und innovative Projekte:

1994 und auch noch 1995 war vor allem die Umsetzung der Verpackungsverordnung bestimmend. In den Folgejahren spielten immer wieder Vertrags- und Entgeltverhandlungen in diesem Zusammenhang eine große Rolle.

Im Herbst 1999 wurde die mechanisch-biologische Restabfallbehandlung vertraglich fixiert, die aufgrund der Deponieverordnung notwendig wurde.

Der erste Partnertag der Abfallwirtschaft des Verbandes Leoben fand 2001 statt und wurde zu einem jährlichen Fixpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

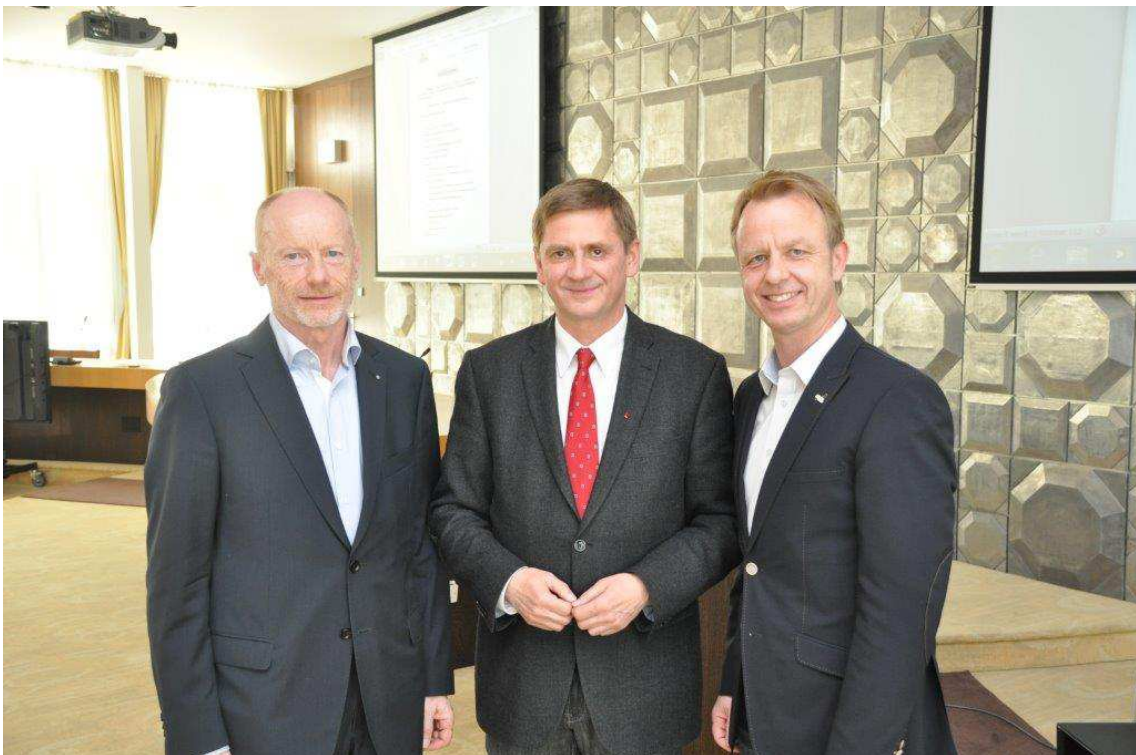
2008 brachte die Biomüllausschreibung für die Verbandsgemeinden erhebliche Einsparungen, die die ohnehin strapazierten Müllgebühren positiv beeinflussten.

Bgm. HR Dr. Matthias Konrad war lange Zeit im Vorstand des Dachverbandes der steiermärkischen Abfallwirtschaftsverbände tätig. Für sein verdienstvolles Eintreten für die steirische Abfallwirtschaft erhielt Obmann HR Dr. Matthias Konrad 2005 den goldenen Müllpanther des Landes Steiermark.

Anfang 2014 übergab HR Dr. Konrad den Bürgermeistersessel an Kurt Wallner, der bald darauf auch zum Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes gewählt wurde.



2006 erhielt der AWW Leoben den goldenen Müllpanther des Landes Steiermark.



Die aktuelle Verbandsführung ab 2014 – Obmann Bgm. Kurt Wallner mit seinem Stellvertreter Bgm. Mario Abl, MBA und Geschäftsführer Ing. Alfred Krenn

Partnertag der Abfallwirtschaft

Jeder hat sie, viele benutzen sie bis zum „natürlichen“ Ende, manche tauschen sie häufig – Elektro- und Elektronikaltgeräte. Aber wohin damit, wenn sie nicht mehr gebraucht werden und was passiert weiter damit. Mit der Beantwortung dieser Fragen beschäftigte sich der Partnertag der Abfallwirtschaft 2014. Zusammen mit der Montanuniversität Leoben, der Firma Saubermacher und der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle wurde am Leobener Hauptplatz ein interessantes Programm zusammengestellt, das für die Besucher wichtige Informationen bereithielt.

Das Interesse der Bevölkerung zu diesem Thema war erstaunlich groß und so konnten neben mehreren Schulklassen auch zahlreiche Erwachsene begrüßt und informiert werden. Auch die traditionelle Pressekonferenz zog wieder viele Medienvertreter an.



HR DI Dr. Wilhelm Himmel, Obmann Ing. Wolfgang Neubauer, Mag. Elisabeth Giehser, Dr. Christian Schreyer, Ing. Alois Grinschgl, Obmann Bgm. Kurt Wallner, Manfred König, DI Dr. Gernot Kreindl, Ing. Alfred Krenn, DI Christian Holzer

Auch diesmal gab es wieder ein Gewinnspiel mit tollen Preisen, das bei den Besuchern großen Anklang fand. Die Preisüberreichung durch Obmann Bgm. Kurt Wallner und Geschäftsführer Ing. Alfred Krenn sorgte dementsprechend auch für strahlende Gesichter.



Obmann Bgm. Kurt Wallner und Geschäftsführer Ing. Alfred Krenn mit den Siegern des Gewinnspiels

Der große steirische Frühjahrsputz 2014

Impressionen von unseren Unterstützern

Viele Gemeinden unserer grünen Mark entschlossen sich, wie bereits Jahre zuvor, wieder beim großen steirischen Frühjahrsputz mitzumachen.

Initiiert wird die Aktion vom Land Steiermark unter Mithilfe des ORF, der Abfallwirtschaftsverbände und der Stmk. Berg- und Naturwacht.

Wie in den vergangenen Jahren nahmen vor allem die Schulen, insbesondere die Volksschulen, an dieser landesweiten Aktion teil. Ohne das Mitwirken unserer Jugend wäre der Frühjahrsputz bei weitem nicht so erfolgreich. Unsere kleinen Umweltschützer sind die große Stütze dieser Veranstaltung.

„Eingesammelt“ wurde wieder eine ganze Palette von Abfällen. Es ist schon fast ein gewohntes Bild, dass achtlos weggeworfene Getränkedosen, Getränkeflaschen, Fastfood-Verpackungen, Zigarettenschachteln, Plastiksackerln, Kunststoffe aller Art, Autoreifen, Batterien, Elektrogeräte und Sperrmüll uns auf Schritt und Tritt begleiten. Ob im Wald, auf Bergeshöh, im Uferbereich von Gewässern oder neben Wegen und Straßen, spielt leider keine Rolle. Trotz der vielen fleißigen Hände wird insgesamt gesehen das Problem nicht kleiner. Viele Umwelt- und Abfallberater fordern deshalb, und das schon seit Jahren, ein Pfandsystem zumindest für Getränkeverpackungen. Die achtlos weggeworfenen Abfälle könnten somit mit einem Schlag halbiert werden. Viele europäische Staaten haben bereits seit längeren ein gut funktionierendes Pfandsystem. Warum in Österreich seitens der Politik, der Wirtschaft keine strengeren Vorgaben erteilt werden, ist vielen Umweltakteuren rätselhaft.



Volksschule Traboch

An dieser Stelle möchten sich die Umwelt- und Abfallberater noch einmal bei allen Teilnehmern für das Mitmachen bei dieser Aktion und den Eifer herzlich bedanken.



Volksschule Kammern



Volksschule Mautern



Kletterjugend Alpenverein Sektion Leoben



Volksschule Leoben-Donawitz



Volksschule Leoben-Göss



Volksschule Leoben-Leitendorf



Volksschule Leoben-Seegraben



Volksschule Leoben-Stadt



Abschlussveranstaltung im Altstoffsammelzentrum Leoben



Die Kinder der VS St. Peter-Freienstein waren wieder mit Feuereifer bei der Sache!



Die Peter-Rosegger-HS Trofaiach war ebenfalls dabei.



Ein kleiner Teil der Teilnehmer der Peter-Rosegger-VS aus Trofaiach



Stolzer Gewinner eines Steirerbikes: Mohamed Tara aus Mautern

Aktivitäten der Verbandsgemeinden

Gute Mülltrennung bereits in den Klassenzimmern

Um das Bewusstsein bei der Mülltrennung zu stärken, wird vor allem bei unseren kleinen Mitbewohnern in Kindergärten und Schulen eine sehr intensive und qualitätsvolle Umweltpädagogik durch unsere Abfallberaterinnen Ing. Katharina Moritz und Edith Stöcklmayr durchgeführt.

Zur Vertiefung des Bewusstseins, welche Abfälle in welche Behälter gehören und diese Arbeit zu unterstützen, werden nun alle Leobener Schulklassen mit kleinen Sammelbehältern, in der gleichen Leitfarbe wie die großen Müllcontainer, ausgestattet. Der Behälter mit dem roten Deckel in der Klasse für das Altpapier entspricht somit farblich dem Altpapiercontainer vor dem Schulgebäude. Dieses System wird sich künftig in allen Klassenzimmern in Leoben durchziehen und die richtige Mülltrennung erleichtern.

Ziel dieser bewusstseinsbildenden Maßnahme ist es schließlich die Restmüllmenge zu reduzieren und damit nicht nur die Umwelt zu entlasten, sondern auch die Entsorgungskosten und die Müllgebühren.



Bürgermeister Kurt Wallner bei der Übergabe der Trennhilfen in der VS Leoben-Leitendorf

Altstoffsammelzentrum Neu - Spatenstichfeier

Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort! Diese Aussage soll mit modernen und zeitgemäßen Entsorgungs- und Verwertungsanlagen korrigiert werden und dazu bedarf es im Vorfeld geeigneter Altstoffsammelzentren. Die Stadtgemeinde Leoben hat sich daher zur Errichtung eines den neuesten fachlichen und technischen Anforderungen entsprechenden Altstoffsammelzentrums am Wirtschaftspark/Prettach auf einer Fläche von rund 8.000 m² entschlossen. Dazu kann auf ausreichende finanzielle Rücklagen zurückgegriffen werden, die in den letzten Jahren aus einem gut geführten Betrieb der Müllabfuhr heraus erwirtschaftet werden konnten. Der erste Stock beinhaltet Büro und Lagerräume für die Umwelt- und Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben.



Umweltexkursion für die Leobener Bevölkerung „Recycling und energetische Verwertung von Kunststoffabfällen“

Die diesjährige Leobener Umweltexkursion führte rund 50 interessierte Exkursionsteilnehmer auf den Weg der Gelben Tonne sowie der Verwertung des Inhalts. Die erste Station führte zur Firma Ecoplast Kunststoffrecycling Ges.m.b.H nach Wildon, wo Kunststoffabfälle aus PE-Polyethylen, wie etwa Ketchupflaschen und Folien aufbereitet werden. Bei der Firma Thermo Team Alternativbrennstoffverwertungs GmbH in Retznei wird aus Kunststoffabfällen, die nicht recycelt werden können, wie Verpackungen von Knabbergebäck, Müsliriegel und dergleichen ein hochwertiger Brennstoff für die Zementwerke hergestellt.



Der gebündelte Inhalt der Gelben Tonne



Fa. Ecoplast bot den Exkursionsteilnehmer sehr interessante Einblicke in ihr Werk

Umweltfest Judendorf – Wir räumten auf

In Zusammenarbeit mit dem Projektfonds Steiermark Ganz im Zeichen der Umwelt stand dieser Nachmittag beim Umweltfest in Leoben-Judendorf. Nach der Eröffnung durch den Kindergarten Judendorf wurde beim Entleeren einer Restmülltonne , unterstützt durch den Abfallwirtschaftsverband Leoben, gezeigt, was fälschlicherweise in dieser gelandet ist. Um dies in Zukunft zu vermeiden, wurden mehrsprachige Broschüren über richtige Mülltrennung verteilt.



Ferienprogramm der Stadtgemeinde Leoben Sommer/Wintersport & Spaß

Das Ferienprogramm der Stadtgemeinde Leoben beinhaltet jährlich mehr als 10 Aktivitäten, die unter das Motto der Ökokids gestellt werden. Frau Ing. Katharina Moritz erarbeitet ein abwechslungs- sowie lehrreiches Programm für 6-14 jährige Leobener Kinder, die sich näher mit unserer Umwelt beschäftigen wollen. Ein paar Beispiele sind nachfolgend angeführt:

Überleben im Winterwald - Geführt von der Waldpädagogin Mag. Bettina Mirtner-Lausecker, konnten die Kinder erfahren, wie Tiere und Pflanzen den Winter überleben. Bei einem kleinen Lagerfeuer, welches nur durch Zustimmung der Realgemeinschaft sowie der Feuerwehr Leoben möglich war, wurde ein schmackhafter Kräutertee zubereitet.

Willkommen in der Kindertischlerei – Handwerkliches Arbeiten tritt bei Kindern und Jugendlichen leider immer weiter in den Hintergrund. In der Tischlerei der Stadtgemeinde Leoben wird diesem entgegen gewirkt und schon im jungen Alter Interesse an diesem Handwerk geweckt.



Kinder des Ferienprogrammes der Stadtgemeinde Leoben wärmen sich am Lagerfeuer



In der Tischlerei wird gehämmert, gebohrt und gesägt

Umweltbewusstsein ist der Gemeinde Niklasdorf ein großes Anliegen

Viele Bürger der Gemeinde Niklasdorf nahmen am 3. April 2014 an der Umweltschutzfahrt 2014 teil. Die Fahrt führte die Teilnehmer unter anderem zur Komptech Umwelttechnik GmbH in Frohnleiten, einem der führenden Erzeuger für Maschinen in der Abfallwirtschaftsbranche. Auch die Schrott Waltner Eisen Metalle Maschinen GesmbH öffnete die Pforten und gab den Teilnehmern einen Einblick in die Eisen- und Metallverwertung. Zum Ausklang des Tages ging die Fahrt weiter nach Graz zu einer Stadtrundfahrt und auf den Schlossberg.



Begeisterte Exkursionsteilnehmer bei der Fa. Komptech in Frohnleiten

St. Peter-Freienstein unterwegs

Am 4. Juni veranstaltete das Umweltreferat der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein die wie immer bestens besuchte Exkursion, die die Gemeindebewohner diesmal nach Bärnbach zur Firma Stölzle Oberglas führte. Die spannende Führung zeigte die Entwicklung der Glasproduktion vom grünstichigen Waldglas bis zum modernen Recyclingglas.



Die St. Peter-Freiensteiner vor dem Glasmuseum in Bärnbach

Nach dem Mittagessen führte die Reise weiter zur Firma Komptech in Frohnleiten, die sich auf die Entwicklung von Maschinen und Anlagen für die Behandlung von Abfällen spezialisiert hat.

3. Müllparty in St. Peter-Freienstein: „Abfallvermeidung für Anfänger und Fortgeschrittene“

Die dritte Müllparty der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein bewies einmal mehr, wie viele Umweltideen in dieser Gemeinde zu finden sind!

Bereits zum dritten Mal lud die Marktgemeinde St. Peter- Freienstein die Bevölkerung zur Müllparty und wieder wurde die Einladung von vielen angenommen. Dieses Jahr stand Abfallvermeidung in den verschiedensten Facetten im Mittelpunkt und so entstand ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm.

Zum Einstieg zeigte Dr. Ulrike Gelbmann von der Karl-Franzens-Universität Graz einige Mythen der Müllvermeidung auf. Egal ob Plastiksackerl, Einwegflaschen oder Second Hand Shop – bei vielen Dingen hilft nur das Hinterfragen. So ist zum Beispiel das Plastiksackerl ökologisch nicht unbedingt schlechter als die Baumwolltragtasche – wenn man beides nur einmal benutzt! Wenn man allerdings die Baumwolltragtasche über Jahre hinweg zum Einkaufen verwendet, schlägt sie das Plastiksackerl um Längen.



Wie immer war die Müllparty gut besucht.

Ing. Alfred Krenn, Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben, stellte verschiedene Möglichkeiten der Abfallvermeidung bei Festen vor. Mietgeschirr oder bei größeren Veranstaltungen das Anmieten des Geschirrwaschmobils entlasten nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldbörse, denn der Abfallwirtschaftsverband Leoben fördert diese Maßnahmen mit Übernahme von 50 % der Mietkosten.

Auch die Kinder der Volksschule St. Peter-Freienstein erarbeiteten zahlreiche Vorschläge, wie man in der Schule und zu Hause ganz einfach Müll vermeiden kann. Die 4. Klasse schließlich erklärte die Vorteile der Verwendung eines Korbes anstelle von Plastiksackerln und die Kinder der 1. Klasse beschäftigten sich mit der Frage, wohin der Müll kommt, den wir nicht vermeiden können. Da konnte Kasimir, der Hmpftschupp, der ohne die Kinder von Umweltschutz und Abfallvermeidung keine Ahnung hätte, nur staunen...



So viele Plastiksackerl kann man pro Jahr durch einen Einkaufskorb ersetzen!

Den äußerst erfolgreichen Abschluss bildete die Modenschau des CARLA-Ladens Leoben der Caritas. Unterstützt durch Models des Volkshilfe-Seniorenzentrums St. Peter-Freienstein präsentierten mehrere Damen und ein Herr der Caritas Mode, die im CARLA-Laden Leoben

erhältlich ist. Nicht nur die schwungvolle Musikuntermalung, sondern auch das ziemlich professionelle Auftreten der Models sorgten für Begeisterung im Publikum.



Die Models aus dem Seniorenzentrum St. Peter-Freienstein

Was wäre allerdings eine Müllparty ohne die regionalen und saisonalen Köstlichkeiten der St. Peter-Freiensteiner Bäuerinnen! Sie verwöhnten die Gäste auch diesmal wieder mit Spezialitäten, die gerne verkostet wurden.

Bereits zur Tradition gehört auch der Verkaufsstand des 1-Welt-Handels, der auch diesmal wieder Gewürze, Weihnachtsdekoration, Körbe, Tücher und vieles mehr anbot.



Einen besonderen Beitrag leisteten die Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die Betreuerinnen im Volkshilfe-Seniorenzentrum St. Peter-Freienstein, die für die Müllparty 150 Stofftaschen kreativ verschönerten, die dann an die Besucher verteilt wurden. Die Volksschulkinder hatten direkt im Anschluss an die Müllparty die Möglichkeit, ihre eigene Tasche zu gestalten.

Müllkontrollen und Müllanalysen in St. Peter-Freienstein

Ein kleiner Schubs zur Erinnerung – das ist oft ein besserer Weg, um Mülltrennung in Erinnerung zu rufen, als strenges Ermahnen und Schimpfen. Daher gab es auch im Jahr 2014 wieder Restmüllkontrollen und vor allem Müllanalysen in St. Peter-Freienstein. Die Ergebnisse, vor allem bei den Mehrfamilienhäusern, zeigten, dass da noch einige Schubser notwendig sein werden.



Na sowas – da staunten auch die Kindergartenkinder nicht schlecht, was denn da so alles in der Restmülltonne landet.

Vorträge beim Seniorenbund Trofaiach

Auf Einladung des Seniorenbundes Trofaiach referierte Geschäftsführer Ing. Alfred Krenn über Abfallwirtschaft im Verband Leoben und stand auch für die nachfolgende lebhaft Diskussions mit seinem umfassenden Wissen zur Verfügung.

Da das Interesse der Damen und Herren derart groß war, wurde ein weiterer Termin vereinbart, an dem Umwelt- und Abfallberaterin Edith Stöcklmayr über die Produktion von Textilien berichtete. Auch dieser Abend endete mit einer interessanten Diskussion.



Aktivitäten der Verbandsmitarbeiter

Projekte für und mit Kindern

Kinder sind unsere Zukunft, also ist es von großer Bedeutung, ihnen ihre Umwelt so umfassend wie möglich näher zu bringen. Die Umwelt- und AbfallberaterInnen Ing. Katharina Moritz, Edith Stöcklmayr und Ing. Anton Trautmann bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Angebot zu vielfältigen Themenkreisen.

Insgesamt wurden 2.000 Kindergartenkinder, rund 5.000 Volksschulkinder und 5 Ferienaktionen betreut.



Besuch der 1. Klasse der VS Eisenerz im ASZ



Die Kinder der VS Kraubath lassen sich von Ing. Anton Trautmann das ASZ zeigen.



Brainstorming zum Thema Elektroaltgeräte in der VS Trofaiach



Die Maturaklassen der BHAK Eisenerz beim Workshop Abfallwirtschaft



ReUse leicht gemacht – Handytaschen aus Resten. So machen Ferien in Eisenerz Spaß!



Wasserpritscheln, Steine schleifen, Neues entdecken – ein lustiger Ferientag in Eisenerz



Die St. Peter-Freiensteiner Kinder verfolgten in den Ferien den Weg des schmutzigen Wassers bis in die Kläranlage Leoben



Schüler der Neuen Mittelschule Leoben-Stadt besuchten das Altstoffsammelzentrum



Wertschätzung der Rohstoffe kann spielerisch schon im Kindergartenalter vermittelt werden – unter vielen anderen auch im Kindergarten Leoben-Judendorf



Besuch der Kindergartenkinder Donawitz III in der Stadtgärtnerei Leoben



Den richtigen Umgang mit Problemstoffen konnten die Schüler des Neuen Gymnasiums Leoben im Rahmen ihrer Peer-Ausbildung (Schüler lehren Schüler) kennenlernen.

Teilnahme an Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen

Abfallberaterforen

27.03.2014, 19.11.2015

Teilnehmer: Ing. Katharina Moritz, Edith Stöcklmayr, Ing. Anton Trautmann

Bei den regelmäßigen Abfallberaterforen referiert Hofrat DI Dr. Himmel über Änderungen die Abfallwirtschaft betreffend und gibt Anregungen und Maßnahmen, welche die Arbeit der Abfallberater betreffen.

Content-Management-System Schulung

20.01.2014

Teilnehmer: Ing. Katharina Moritz

Schulung der Landesamtsdirektion - Kommunikation Land Steiermark zum Thema „Content-Management-System“, welches eine Software zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten (Content) zumeist in Webseiten ist. Anwendung findet diese Software bei der Homepage des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben.

Entstehungsbrandbekämpfung - Zivilschutzschule Lebring

10.04.2014

Teilnehmer: Ing. Anton Trautmann

Was tun, wenn es wirklich brennt? Wie man in solchen Fällen reagiert und wie man die richtigen Maßnahmen setzt konnte man bei diesem Ganztagsseminar eindrucksvoll erlernen.



Seminarteilnehmer erfahren Wissenswertes über die verschiedenen Feuerlöschertypen



„Feuer am Dach“ Simulation eines Küchenbrandes

Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle - 4. Workshop zum Thema „Schulkoffer“

28.-29.04.2014

Teilnehmer: Ing. Katharina Moritz

Die Besichtigung der Anlage der Salzburger Metall- und Kabelverwertung Ges.m.b.H. wurde von Herrn Nagl sen. mit einer kurzen Einführung im Seminarraum eröffnet. Hierbei machte er besonders auf die sorgsame Trennung von Lithium-Akkus aufmerksam, die auch in seiner Anlage einen Brand verursachten, der noch rechtzeitig eingedämmt werden konnte.

Nach der Begrüßung und einigen einleitenden Worten über den Ursprung und die Ziele des Projektes „EAK Schulkoffer“ von Fr. Giehser erzählt Hr. Schuh kurz über die Entstehungsgeschichte des Schulkoffers und ähnlichen Projekten aus Deutschland und der Schweiz. Im Anschluss daran stellt Hr. Kirchner – vom D.R.Z. – den Prototypen vor. Danach haben die Abfallberater/Innen Zeit das Anschauungsmaterial zu begutachten und die Möglichkeit Erweiterungen/Änderungen vorzuschlagen. Das Feedback zum Koffer ist sehr positiv und wurde im Bereich des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben schon zum Einsatz gebracht.



Wertstoffrecycling von Althandys



Der EAK-Schulkoffer

ReUse-Konferenz

2.7.2014

Teilnehmerin: Edith Stöcklmayr

Die ReUse-Konferenz 2014 beschäftigte sich mit interessanten Aspekten der Wiederverwendung sowie Möglichkeiten, diese in der abfallwirtschaftlichen Praxis umzusetzen.

Erfahrungsaustausch und Wanderung mit dem Verein der steirischen AbfallberaterInnen

11.7.2014

Teilnehmer: Ing. Anton Trautmann

2014 konnte erstmalig von einem Umwelt- und Abfallberater die Teilnahme an dieser jährlichen Veranstaltung wahrgenommen werden. Sie dient vor allem um neue KollegInnen besser kennen zu lernen und um die Kontakte untereinander zu intensivieren.



„Gipfelsiegfoto“ am Admonter Kalbling

VVO-Schulung durch den Dachverband der Steiermärkischen Abfallwirtschaftsverbände

30.9.2014

Teilnehmer: Ing. Alfred Krenn, Edith Stöcklmayr, Ing, Katharina Moritz

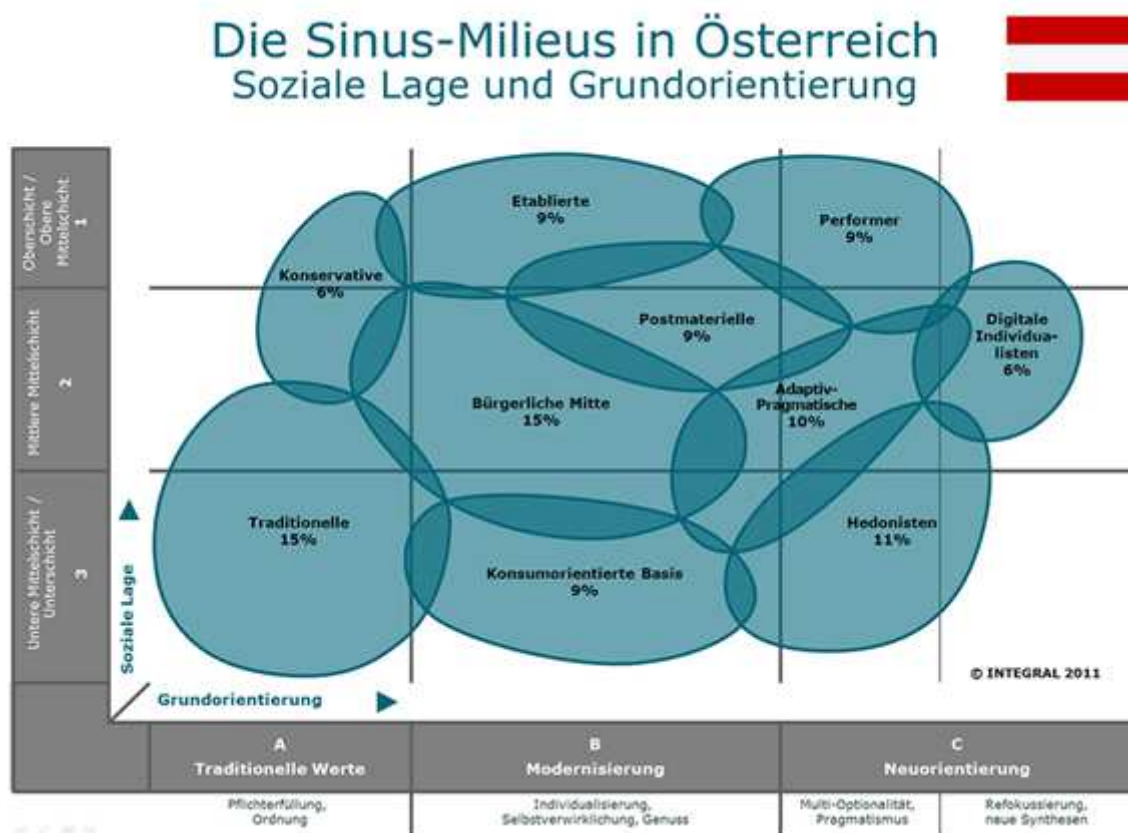
In einem sehr kompakten Vortrag führte Dr. Christian Schreyer in die Neuerungen der VVO-Novelle ein.

ARA Schulung 2014

6.10. – 7.10.2014

Teilnehmer: Edith Stöcklmayr und Ing. Anton Trautmann

Bei der alljährlich stattfindenden ARA-Abfallberaterschulung wurden die möglichen Änderungen durch die Novelle der VVO eingehend diskutiert. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Sinus-Milieus, diesmal jedoch am konkreten Beispiel Wien, was für Restösterreich leider nicht ganz so interessant war.



Sinus-Milieus in Österreich: Überblick

Exkursion mit dem Verein der steirischen AbfallberaterInnen

19.11.2014

Teilnehmer: Ing. Anton Trautmann

Diese jährlich stattfindende Exkursion führte 2014 zu abfallwirtschaftlichen Anlagen in Nieder- und Oberösterreich.



Fachgerechte Trockenlegung eines Altfahrzeuges bei der Firma Müller-Guttenbrunn



ReVital (ReUse) Shop in Wels

ReUse-Netzwerkkoordinatorenausbildung und ReUse-Plattform Steiermark

24.11. – 25.11.2014

Teilnehmerin: Edith Stöcklmayr

Für diesen Ausbildungslehrgang wurden gezielt Teilnehmer aus den Verbänden eingeladen, denen an diesen zwei Tagen umfangreiche Basisinformationen vermittelt wurden. Das modular aufgebaute Training zeigte auch verschiedene Ansätze auf, wie ReUse-Aktivitäten in Gemeinden und Verbänden ablaufen können.

Im Modul 1 (Einführung) wurde ein Akkreditierungssystem für Repair- und ReUse-Zentren oder Netzwerke vorgestellt. Berthold Schleich, Projektleiter des Central Europe Repair and Re-Use Centres and Networks (CERREC), schlug vor, ein regionales ReUse-Netzwerk zu schaffen und im regionalen Abfallwirtschaftsplan zu beschreiben. In diesem regionalen Netzwerk könnten sich neben den oben genannten Teilnehmern z. B. auch Feuerwehren eingliedern, die Fetzenmärkte betreiben.

Das Modul 2 beschäftigte sich mit der praxisnahen Umsetzung von ReUse-Vorgaben. Klaus Przesdzing von der Abteilung 14 des Landes Steiermark, ging auf die Rahmenbedingungen näher ein. Ressourcenschonung ist in Österreich und auch in Europa dringend notwendig, da es mehr Rohstoffimporte als –exporte gibt. Vor allem im Bereich der Elektroaltgeräte wird die Vorbereitung zur Wiederverwendung explizit festgeschrieben (EAG-Novelle 2014 § 6, Ab. 6, die Wiederverwendung findet sich in § 11 Abs. 2a. In Zukunft werden die Sammelquoten für EAG durch die EU nicht mehr in kg je Einwohner sondern in Prozent der In-Verkehr-gesetzten- Massen berechnen.

Das 2. Treffen der ReUse-Plattform Steiermark bildete das Modul 3. Hier waren nun auch Vertreter sozialökonomischer Betriebe eingeladen sowie weitere Teilnehmer aus Abfallwirtschaftsverbänden und Gemeinden. HR DI Dr. Wilhelm Himmel präsentierte bis jetzt vom Land gestartete ReUse-Aktivitäten (Steiermarkflasche und Retourmöbel-Projekt). Er erwähnte jedoch auch das ReUse-Café der Buglkraxn im Rahmen der Depotech als gelungenen Denkanstoß zum Thema.

Beeindruckend war auch der Bericht von HR Himmel von seiner Dänemark-Reise, wo es keine Altstoffsammelzentren gibt, sondern Ressourcenparks, wo z. B. Bauschutt in 6 verschiedenen Fraktionen gesammelt und größtenteils wieder verkauft wird. Das Ressourcenzentrum Odense hat jährlich 1 Million Besucher.

Im nächsten Landesabfallwirtschaftsplan, der 2018 veröffentlicht wird, soll ReUse verstärkt eingebaut werden.

Statistik des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben

Abfallmengenentwicklung

2014 zeigen sich bei der Entwicklung der Abfallmengen keine wirklich hervorstechenden Änderungen. Die **Restmüllgesamtmenge** blieb so gut wie gleich, es gab lediglich eine Steigerung um rund 4 Tonnen oder 0,04 %. Das Pro-Kopf-Aufkommen erhöhte sich hingegen aufgrund sinkender Einwohnerzahlen um 1,7 kg auf 144,54 kg.

Die **biogenen Abfälle** – also Biomüll, Friedhofsabfälle, Garten- und Parkabfälle sowie Mähgut und Laub sind auf 128,48 kg je Einwohner und Jahr angestiegen. Der über die Biotonnen gesammelte Biomüll stieg um rund 9 %.

Beim **Sperrmüll** gab es einen kleinen Anstieg der Sammelmengen um 5,67 %. Hier lässt sich jedoch gleich wie bei den **metallischen und den mineralischen Abfällen** keine Tendenz ableiten, da es sich dabei um Abfälle handelt, die nicht kontinuierlich anfallen.

Bei den **Verpackungsmengen** zeigt sich überall ein leichter Rückgang, der sich möglicherweise über mangelndes Trennbewusstsein erklären lassen muss.

Das **Alttextilienaufkommen** reduzierte sich um 8,48 %, das heißt, momentan liegt das Pro-Kopf-Aufkommen bei 3,08 kg pro Jahr.

Mit 10,62 kg **Elektro- und Elektronikaltgeräte** pro Kopf und Jahr erfüllen die Einwohner des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben die vorgegebene Mindestsammelmenge von 4 kg überdeutlich. Ab 2016 jedoch werden Prozentsätze der in Verkehr gesetzten Masse zu sammeln sein. Es bleibt vorerst abzuwarten, welche Gewichtsanteile sich daraus ergeben.

Die sonstigen Altstoffe wie **Flachglas, Fette, ausgehärtete Kunststoffabfälle und Altreifen** zeigen einen Anstieg um rund 29 % auf 3,8 kg je Einwohner und Jahr. Eine wirklich relevante Aussage lässt sich jedoch nur über die **Fette** treffen, deren Aufkommen sich um ca. 15,5 % erhöht hat. Mit einer Sammelmenge von nicht einmal 0,5 kg je Einwohner liegt der AWW

Leoben aber deutlich unter den Erwartungen. Das lässt nur den Schluss zu, dass nach wie vor ein Großteil des Speisefetts über den Kanal und damit nicht ordnungsgemäß entsorgt wird.

Abschließend bleibt noch, das **Gesamtabfallaufkommen** zu kommentieren. Mit 773,46 kg je Einwohner und Jahr liegen wir deutlich über den rund 720 kg des Jahres 2013. Dieser Anstieg lässt sich zum größten Teil auf die Schwankungen bei mineralischen und metallischen Abfällen sowie bei den sonstigen Altstoffen zurückführen. Diese Abfälle fallen nicht kontinuierlich an, sondern unterliegen oft starken Schwankungen bzw. werden die Container in den Altstoffsammelzentren oft erst im Jänner entleert, obwohl die Sammlung noch im Vorjahr stattgefunden hat.

Darstellung der Sammelergebnisse

Für die tabellarischen und grafischen Darstellungen der Sammelmengen aus dem Verbandsbereich Leoben wurden wie gewohnt die aktuellen Einwohnerzahlen, die Anzahl der Haushalte und der Einzelkompostierer per 31. Dezember 2014 herangezogen.

Die Auswertung der Daten ist auf den folgenden Seiten ersichtlich.

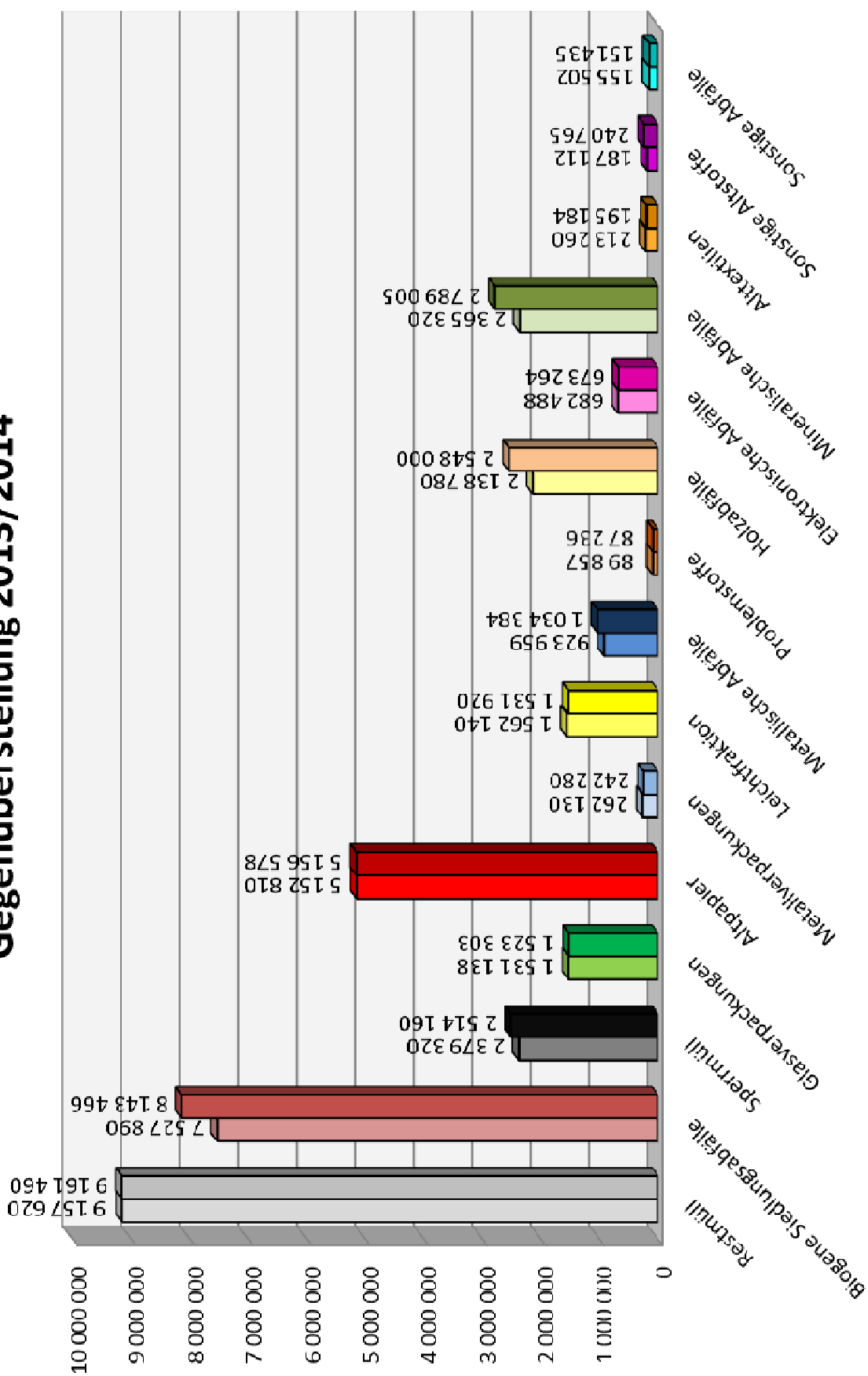
Abfallmengen des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 63 384
Haushalte: 30 539
Haushalte mit Einzelkompostierung: 7 228

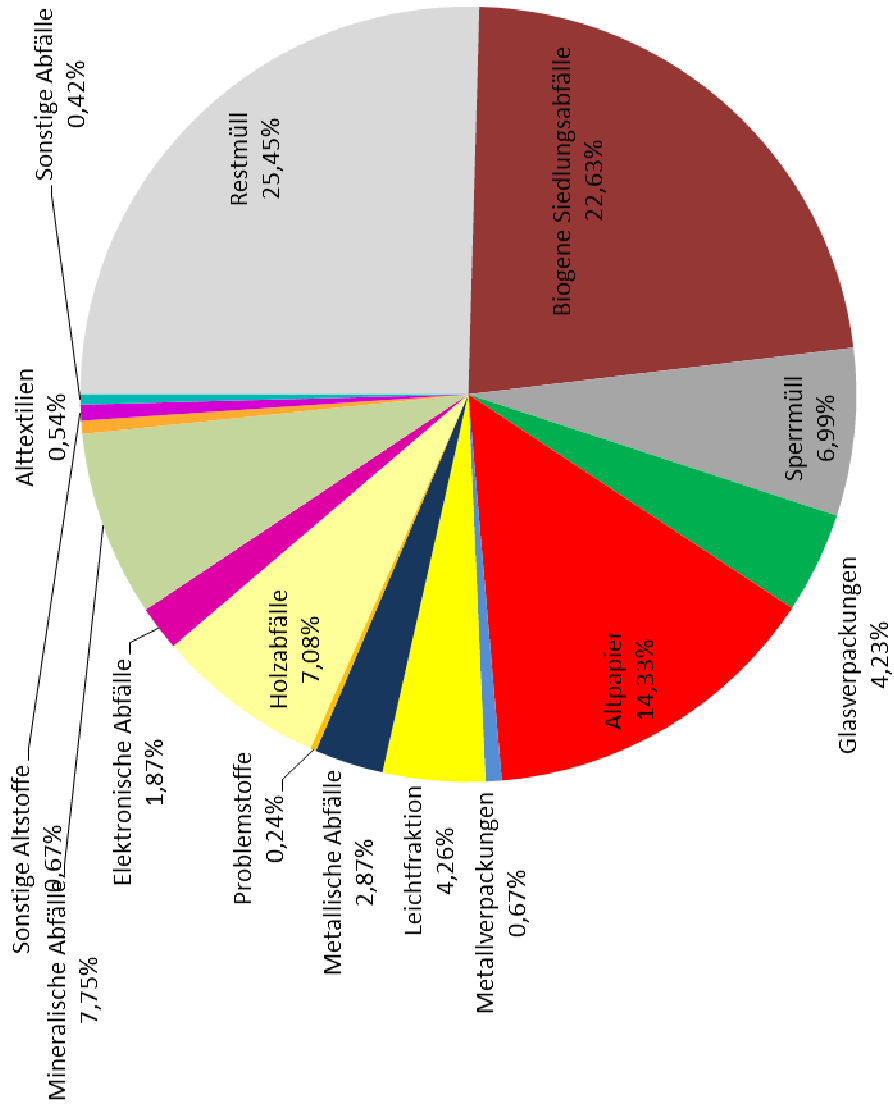
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	9 157 620	9 161 460	3 840	0,04	144,54
Biogene Siedlungsabfälle	7 527 890	8 143 466	615 576	8,18	128,48
<i>Biomüll</i>	<i>3 896 950</i>	<i>4 248 332</i>	<i>351 382</i>	<i>9,02</i>	<i>67,03</i>
<i>Friedhofsabfälle</i>	<i>54 460</i>	<i>39 020</i>	<i>-15 440</i>	<i>-28,35</i>	<i>0,62</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>3 012 060</i>	<i>3 055 300</i>	<i>43 240</i>	<i>1,44</i>	<i>48,20</i>
<i>Fettscheiderinhalte</i>	<i>0</i>	<i>654</i>	<i>654</i>	<i>100,00</i>	<i>0,01</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>564 420</i>	<i>800 160</i>	<i>235 740</i>	<i>41,77</i>	<i>12,62</i>
Spermmüll	2 379 320	2 514 160	134 840	5,67	39,67
Glasverpackungen	1 531 138	1 523 303	-7 835	-0,51	24,03
Altpapier	5 152 810	5 156 578	3 768	0,07	81,35
Metallverpackungen	262 130	242 280	-19 850	-7,57	3,82
Leichtfraktion	1 562 140	1 531 920	-30 220	-1,93	24,17
Metallische Abfälle	923 959	1 034 384	110 425	11,95	16,32
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	<i>900 007</i>	<i>1 003 495</i>	<i>103 488</i>	<i>11,50</i>	<i>15,83</i>
<i>Kabel</i>	<i>8 096</i>	<i>8 793</i>	<i>697</i>	<i>8,61</i>	<i>0,14</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>15 856</i>	<i>22 096</i>	<i>6 240</i>	<i>39,35</i>	<i>0,35</i>
Problemstoffe	89 857	87 236	-2 621	-2,92	1,38
Holzabfälle	2 138 780	2 548 000	409 220	19,13	40,20
Elektronische Abfälle	682 488	673 264	-9 224	-1,35	10,62
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>177 183</i>	<i>186 530</i>	<i>9 347</i>	<i>5,28</i>	<i>2,94</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>217 140</i>	<i>220 878</i>	<i>3 738</i>	<i>1,72</i>	<i>3,48</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>101 240</i>	<i>95 344</i>	<i>-5 896</i>	<i>-5,82</i>	<i>1,50</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>140 625</i>	<i>129 286</i>	<i>-11 339</i>	<i>-8,06</i>	<i>2,04</i>
<i>Lampen</i>	<i>2 597</i>	<i>2 645</i>	<i>48</i>	<i>1,85</i>	<i>0,04</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>32 912</i>	<i>29 731</i>	<i>-3 181</i>	<i>-9,67</i>	<i>0,47</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>10 791</i>	<i>8 850</i>	<i>-1 941</i>	<i>-17,99</i>	<i>0,14</i>
Mineralische Abfälle	2 365 320	2 789 005	423 685	17,91	44,00
<i>Bauschutt</i>	<i>2 338 120</i>	<i>2 734 885</i>	<i>396 765</i>	<i>16,97</i>	<i>43,15</i>
<i>Betonabbruch</i>	<i>0</i>	<i>7 240</i>	<i>7 240</i>	<i>100,00</i>	<i>0,11</i>
<i>Bodenaushub</i>	<i>0</i>	<i>17 660</i>	<i>17 660</i>	<i>100,00</i>	<i>0,28</i>
<i>Gipskartonplatten</i>	<i>27 200</i>	<i>29 220</i>	<i>2 020</i>	<i>7,43</i>	<i>0,46</i>
Alttextilien	213 260	195 184	-18 076	-8,48	3,08
Sonstige Altstoffe	187 112	240 765	53 653	28,67	3,80
<i>Flachglas</i>	<i>65 980</i>	<i>68 340</i>	<i>2 360</i>	<i>3,58</i>	<i>1,08</i>
<i>Fette</i>	<i>25 174</i>	<i>29 063</i>	<i>3 889</i>	<i>15,45</i>	<i>0,46</i>
<i>Son. ausgehärtete Kunststoffabf.</i>	<i>43 497</i>	<i>53 649</i>	<i>10 152</i>	<i>23,34</i>	<i>0,85</i>
<i>Altreifen</i>	<i>51 951</i>	<i>89 713</i>	<i>37 762</i>	<i>72,69</i>	<i>1,42</i>
<i>Diverse sonstige Altstoffe</i>	<i>510</i>	<i>0</i>	<i>-510</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Abfälle	155 502	151 435	-4 067	-2,62	2,39
<i>Asbestzement</i>	<i>91 601</i>	<i>86 124</i>	<i>-5 477</i>	<i>-5,98</i>	<i>1,36</i>
<i>Fahrzeuge</i>	<i>3 120</i>	<i>820</i>	<i>-2 300</i>	<i>-73,72</i>	<i>0,01</i>
<i>Überlagerte Körperpflegemittel</i>	<i>308</i>	<i>418</i>	<i>110</i>	<i>35,71</i>	<i>0,01</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>6 435</i>	<i>6 099</i>	<i>-336</i>	<i>-5,22</i>	<i>0,10</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>51 214</i>	<i>56 336</i>	<i>5 122</i>	<i>10,00</i>	<i>0,89</i>
<i>Kanülen</i>	<i>1 270</i>	<i>1 638</i>	<i>368</i>	<i>28,98</i>	<i>0,03</i>
<i>Diverse sonstigen Abfälle</i>	<i>1 554</i>	<i>0</i>	<i>-1554</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	34 329 326	35 992 440	1 663 114	4,84	773,46

Abfallmengen des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben Gegenüberstellung 2013/2014



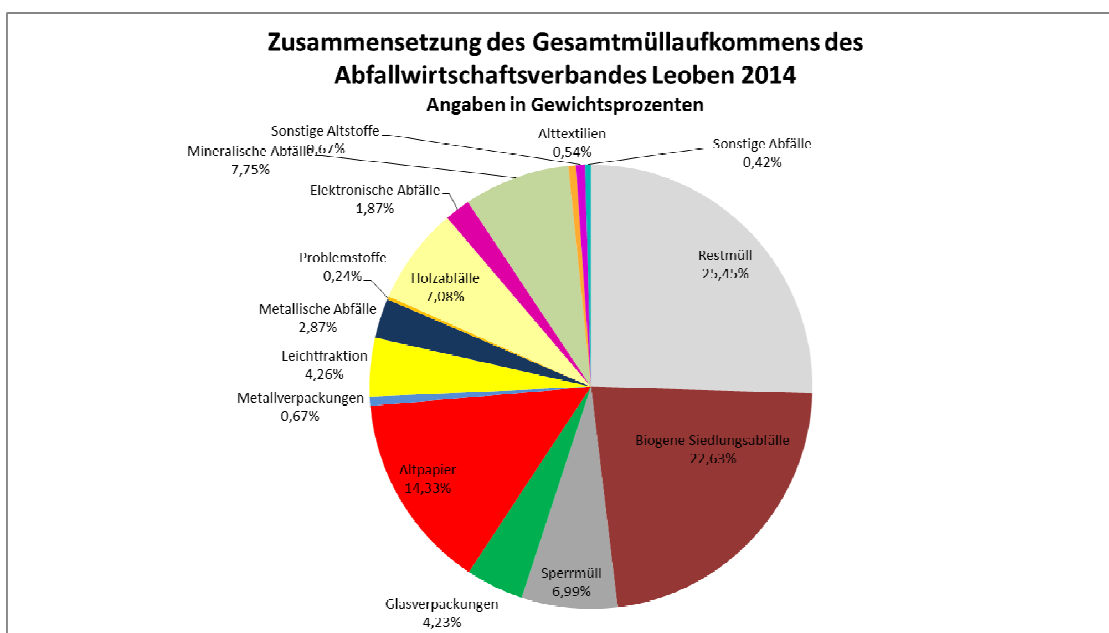
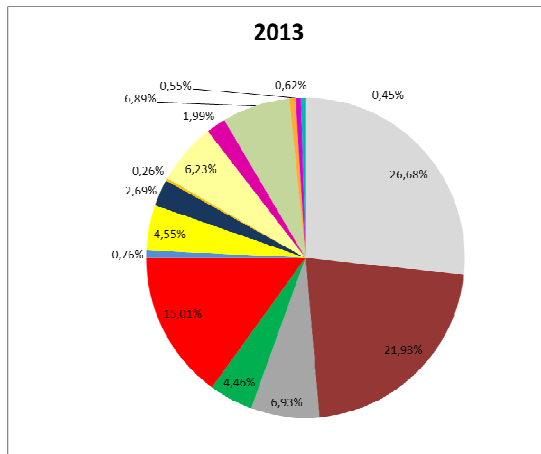
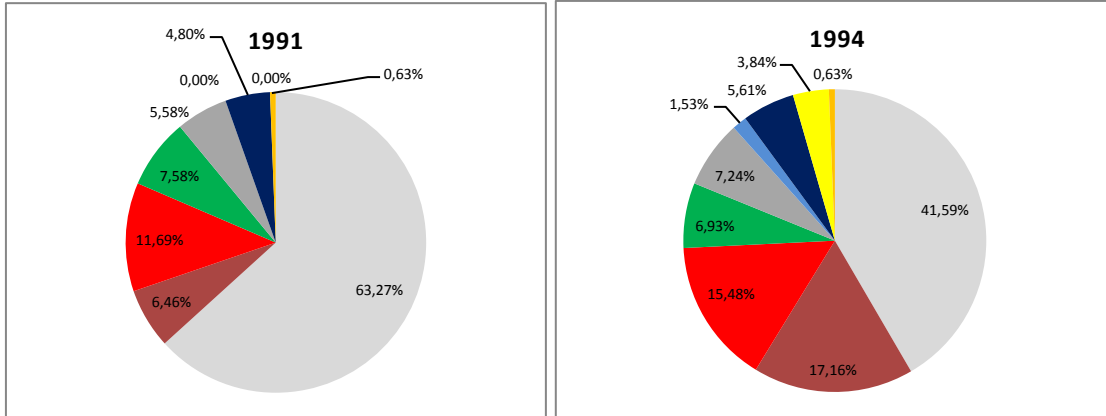
Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben 2014

Angaben in Gewichtsprozenten

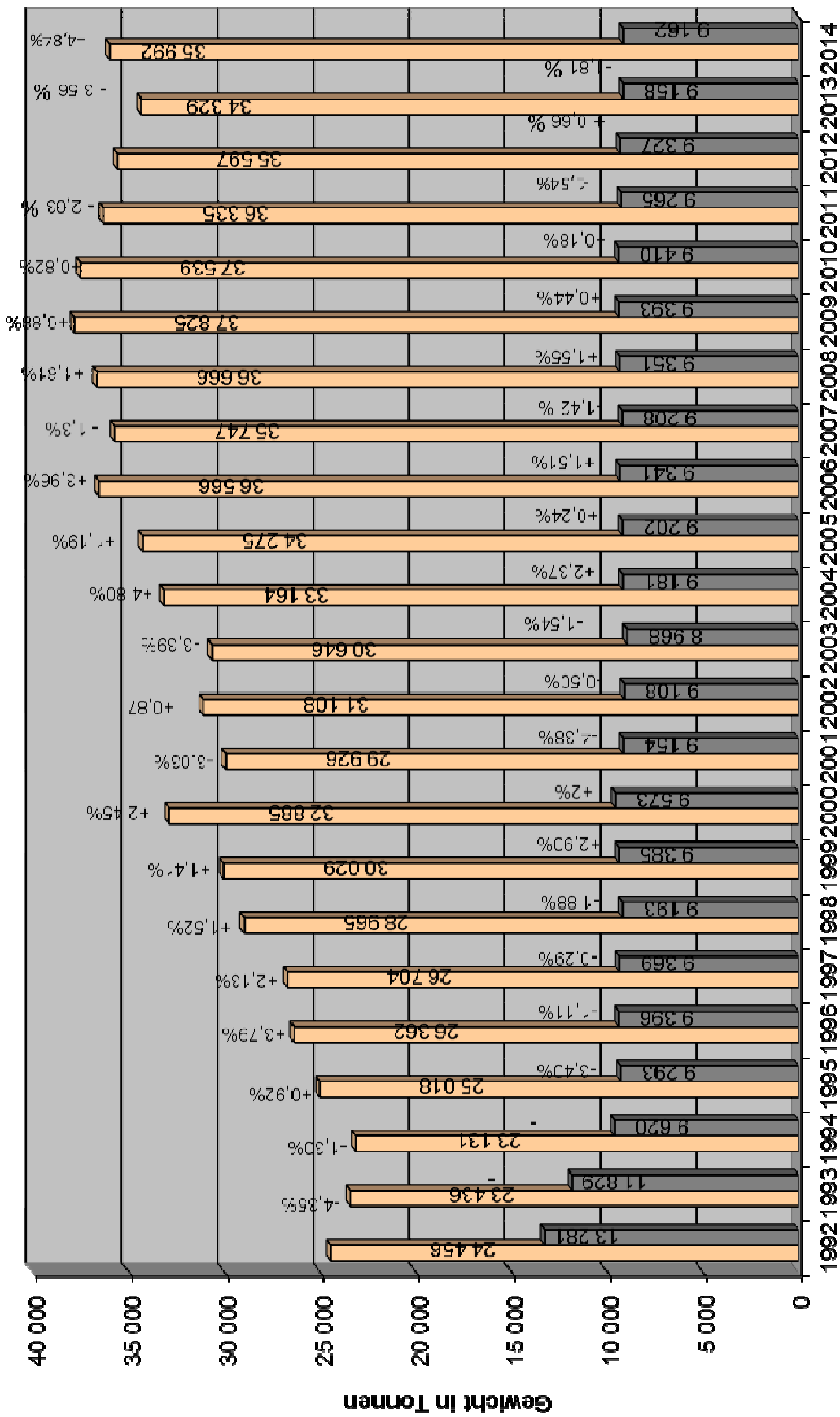


Prozentuelle Verteilung der Abfallfraktionen

Entwicklung seit 1991



Gegenüberstellung der Gesamtmüll- und Restmüllentwicklung 1992 - 2014



Abfallmengen der Stadtgemeinde Eisenerz

Gegenüberstellung 2013/2014

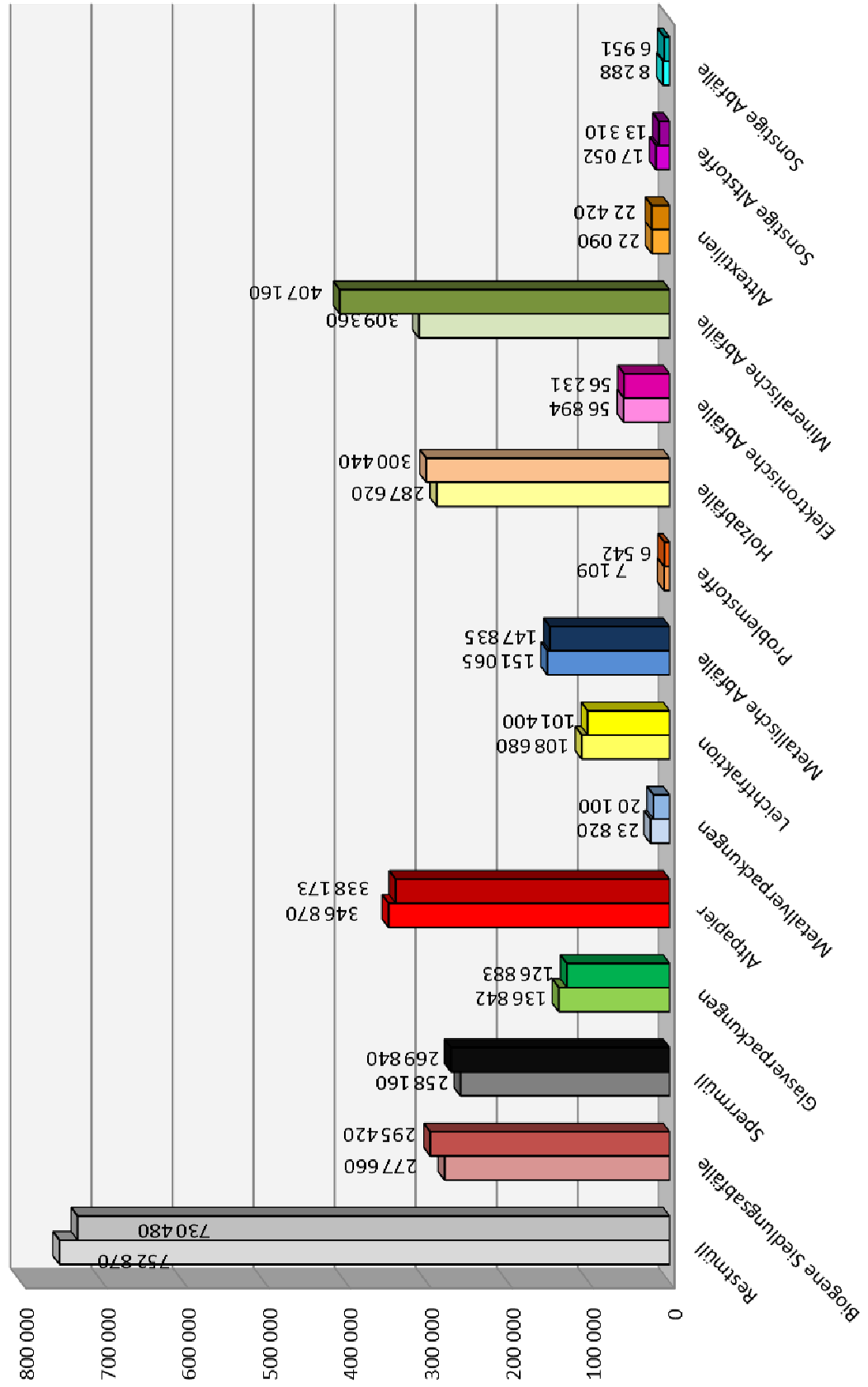
Einwohner: 4 300

Haushalte: 2 318

Haushalte mit Einzelkompostierung: 152

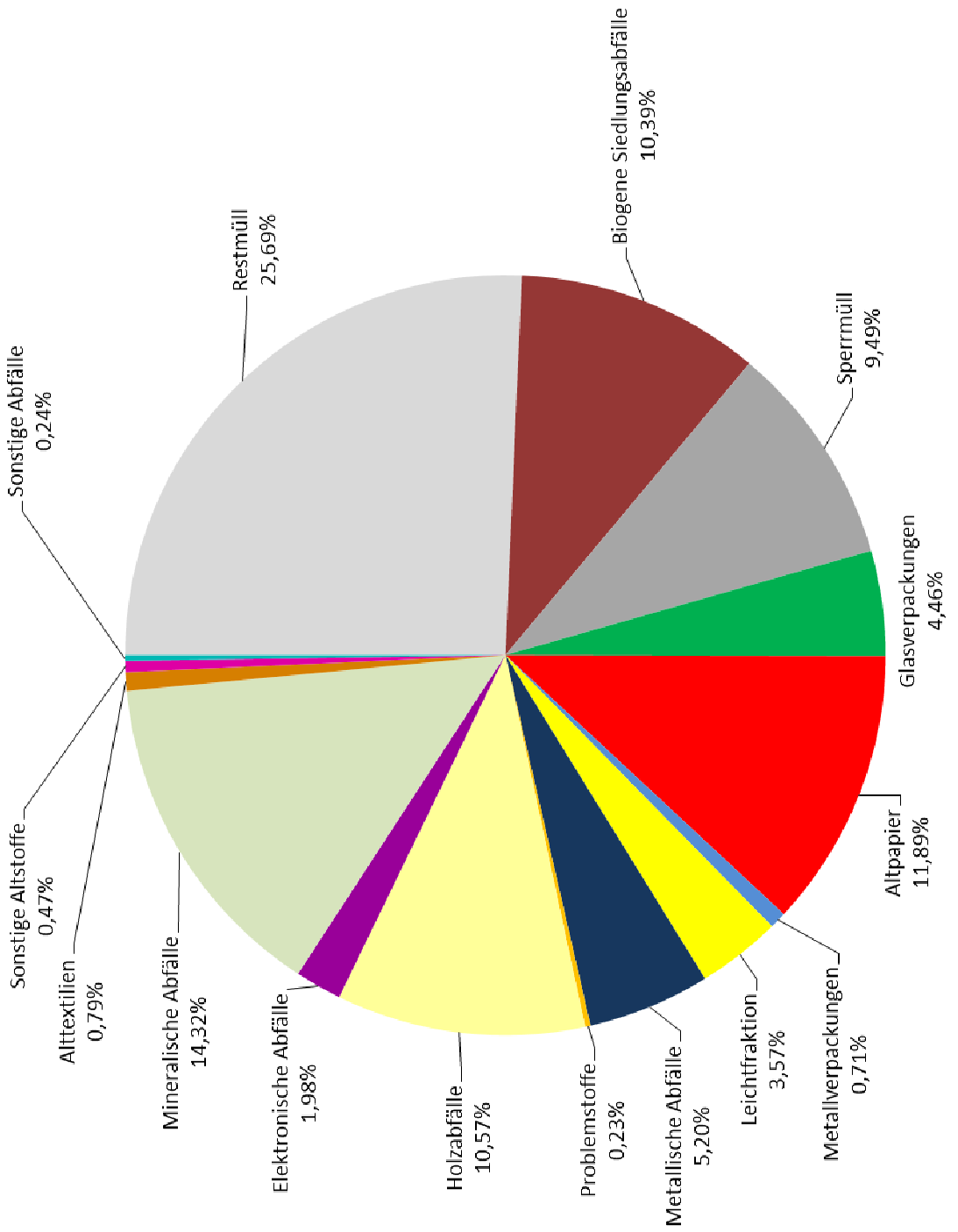
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	752 870	730 480	-22 390	-2,97	169,88
Biogene Siedlungsabfälle	277 660	295 420	17 760	6,40	68,70
<i>Biomüll</i>	<i>250 440</i>	<i>247 620</i>	<i>-2 820</i>	<i>-1,13</i>	<i>57,59</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>17 560</i>	<i>39 540</i>	<i>21 980</i>	<i>125,17</i>	<i>9,20</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>9 660</i>	<i>8 260</i>	<i>-1 400</i>	<i>100,00</i>	<i>1,92</i>
Sperrmüll	258 160	269 840	11 680	4,52	62,75
Glasverpackungen	136 842	126 883	-9 959	-7,28	29,51
Altpapier	346 870	338 173	-8 697	-2,51	78,64
Metallverpackungen	23 820	20 100	-3 720	-15,62	4,67
Leichtfraktion	108 680	101 400	-7 280	-6,70	23,58
Metallische Abfälle	151 065	147 835	-3 230	-2,14	34,38
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	<i>150 745</i>	<i>147 535</i>	<i>-3 210</i>	<i>-2,13</i>	<i>34,31</i>
<i>Kabel</i>	<i>320</i>	<i>300</i>	<i>-20</i>	<i>-6,25</i>	<i>0,07</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Problemstoffe	7 109	6 542	-567	-7,98	1,52
Holzabfälle	287 620	300 440	12 820	4,46	69,87
Elektronische Abfälle	56 894	56 231	-663	-1,17	13,08
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>8 114</i>	<i>9 835</i>	<i>1 721</i>	<i>21,21</i>	<i>2,29</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>24 699</i>	<i>24 028</i>	<i>-671</i>	<i>-2,72</i>	<i>5,59</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>6 829</i>	<i>7 475</i>	<i>646</i>	<i>9,46</i>	<i>1,74</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>12 654</i>	<i>11 305</i>	<i>-1 349</i>	<i>-10,66</i>	<i>2,63</i>
<i>Lampen</i>	<i>265</i>	<i>324</i>	<i>59</i>	<i>22,26</i>	<i>0,08</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>3 375</i>	<i>2 315</i>	<i>-1 060</i>	<i>-31,41</i>	<i>0,54</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>958</i>	<i>949</i>	<i>-9</i>	<i>-0,94</i>	<i>0,22</i>
Mineralische Abfälle	309 360	407 160	97 800	31,61	94,69
<i>Bauschutt</i>	<i>309 360</i>	<i>407 160</i>	<i>97 800</i>	<i>31,61</i>	<i>94,69</i>
<i>Gipskartonplatten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
Alttextilien	22 090	22 420	330	1,49	5,21
Sonstige Altstoffe	17 052	13 310	-3 742	-21,94	3,10
<i>Fette</i>	<i>2 092</i>	<i>1 750</i>	<i>-342</i>	<i>-16,35</i>	<i>0,41</i>
<i>Altreifen</i>	<i>14 960</i>	<i>11 560</i>	<i>-3 400</i>	<i>-22,73</i>	<i>2,69</i>
Sonstige Abfälle	8 288	6 951	-1 337	-16,13	1,62
<i>Asbestzement</i>	<i>3 980</i>	<i>2 180</i>	<i>-1 800</i>	<i>-45,23</i>	<i>0,51</i>
<i>Abfälle, nur innerhalb des med. Bereic.</i>	<i>18</i>	<i>0</i>	<i>-18</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>744</i>	<i>713</i>	<i>-31</i>	<i>-4,17</i>	<i>0,17</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>3 411</i>	<i>3 936</i>	<i>525</i>	<i>15,39</i>	<i>0,92</i>
<i>Kanülen</i>	<i>135</i>	<i>122</i>	<i>-13</i>	<i>-9,63</i>	<i>0,03</i>
Gesamt	2 764 380	2 843 185	78 805	2,85	661,21

Abfallmengen der Stadtgemeinde Eisenerz Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Stadtgemeinde Eisenerz 2014

Angaben in Gewichtsprozent



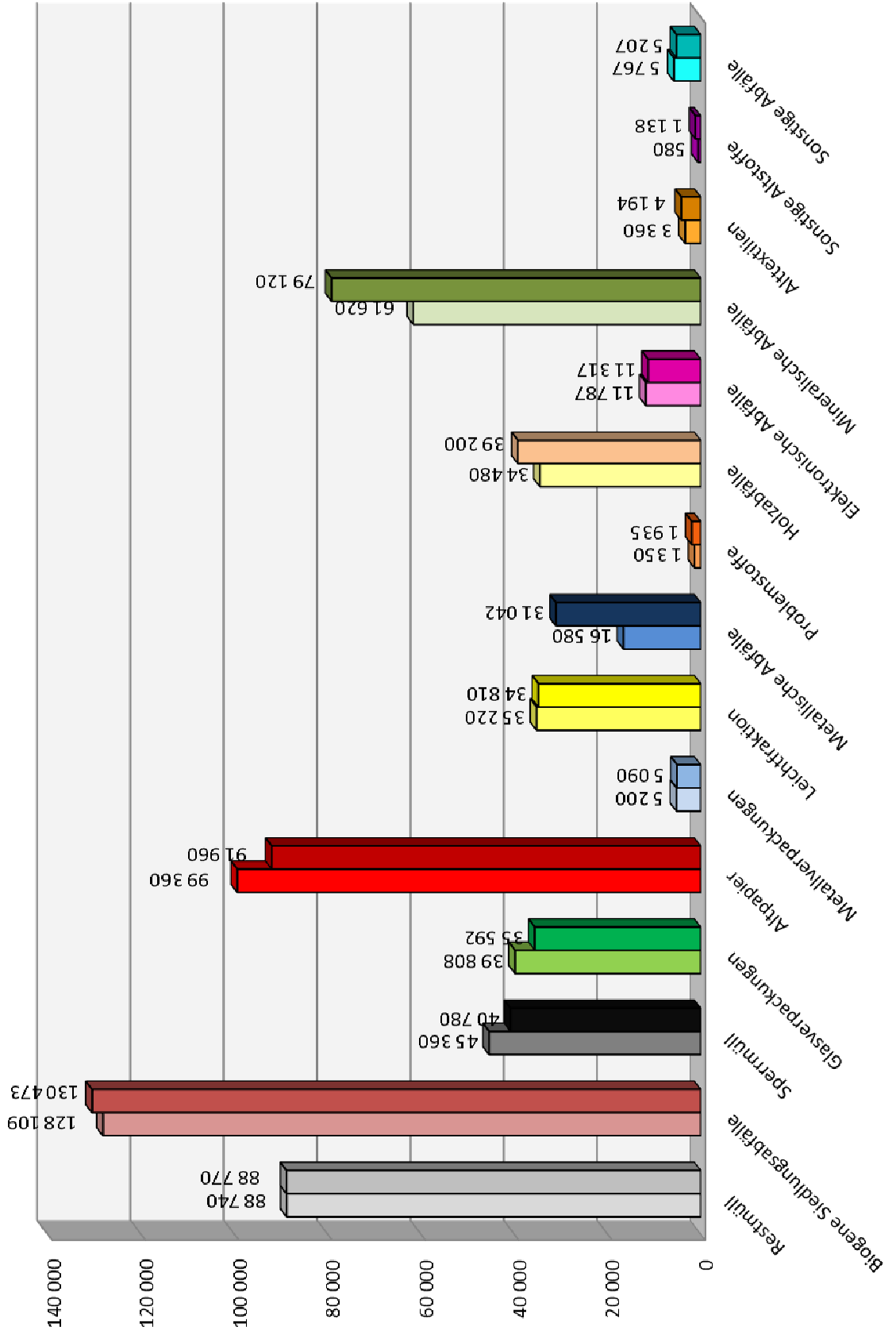
Abfallmengen der Marktgemeinde Kalwang

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 068
Haushalte: 521
Haushalte mit Einzelkompostierung: 179

Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	88 740	88 770	30	0,03	83,12
Biogene Siedlungsabfälle	128 109	130 473	2 364	1,85	122,17
<i>Biomüll</i>	<i>96 609</i>	<i>94 473</i>	<i>-2 136</i>	<i>-2,21</i>	<i>88,46</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>31 500</i>	<i>36 000</i>	<i>4 500</i>	<i>14,29</i>	<i>33,71</i>
Sperrmüll	45 360	40 780	-4 580	-10,10	38,18
Glasverpackungen	39 808	35 592	-4 216	-10,59	33,33
Altpapier	99 360	91 960	-7 400	-7,45	86,10
Metallverpackungen	5 200	5 090	-110	-2,12	4,77
Leichtfraktion	35 220	34 810	-410	-1,16	32,59
Metallische Abfälle	16 580	31 042	14 462	87,23	29,07
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	<i>15 420</i>	<i>29 328</i>	<i>13 908</i>	<i>90,19</i>	<i>27,46</i>
<i>Kabel</i>	<i>0</i>	<i>638</i>	<i>638</i>	<i>0,00</i>	<i>0,60</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>1 160</i>	<i>1 076</i>	<i>-84</i>	<i>100,00</i>	<i>1,01</i>
Problemstoffe	1 350	1 935	585	43,33	1,81
Holzabfälle	34 480	39 200	4 720	13,69	36,70
Elektronische Abfälle	11 787	11 317	-470	-3,99	10,60
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>3 000</i>	<i>3 960</i>	<i>960</i>	<i>32,00</i>	<i>3,71</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>4 842</i>	<i>2 840</i>	<i>-2 002</i>	<i>-41,35</i>	<i>2,66</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>1 190</i>	<i>1 862</i>	<i>672</i>	<i>56,47</i>	<i>1,74</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>1 555</i>	<i>1 850</i>	<i>295</i>	<i>18,97</i>	<i>1,73</i>
<i>Lampen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>970</i>	<i>805</i>	<i>-165</i>	<i>-17,01</i>	<i>0,75</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>230</i>	<i>0</i>	<i>-230</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
Mineralische Abfälle	61 620	79 120	17 500	28,40	74,08
<i>Bauschutt</i>	<i>61 620</i>	<i>79 120</i>	<i>17 500</i>	<i>28,40</i>	<i>74,08</i>
Alttextilien	3 360	4 194	834	24,82	3,93
Sonstige Altstoffe	580	1 138	558	96,21	1,07
<i>Fette</i>	<i>580</i>	<i>0</i>	<i>-580</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Altreifen</i>	<i>0</i>	<i>1 138</i>	<i>1 138</i>	<i>0,00</i>	<i>1,07</i>
Sonstige Abfälle	5 767	5 207	-560	-9,71	4,88
<i>Asbestzement</i>	<i>3 320</i>	<i>3 020</i>	<i>-300</i>	<i>-9,04</i>	<i>2,83</i>
<i>Autowracks</i>	<i>1 780</i>	<i>820</i>	<i>-960</i>	<i>-53,93</i>	<i>0,77</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>65</i>	<i>121</i>	<i>56</i>	<i>86,15</i>	<i>0,11</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>602</i>	<i>1 246</i>	<i>644</i>	<i>106,98</i>	<i>1,17</i>
<i>Kanülen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	577 321	600 628	23 307	4,04	562,39

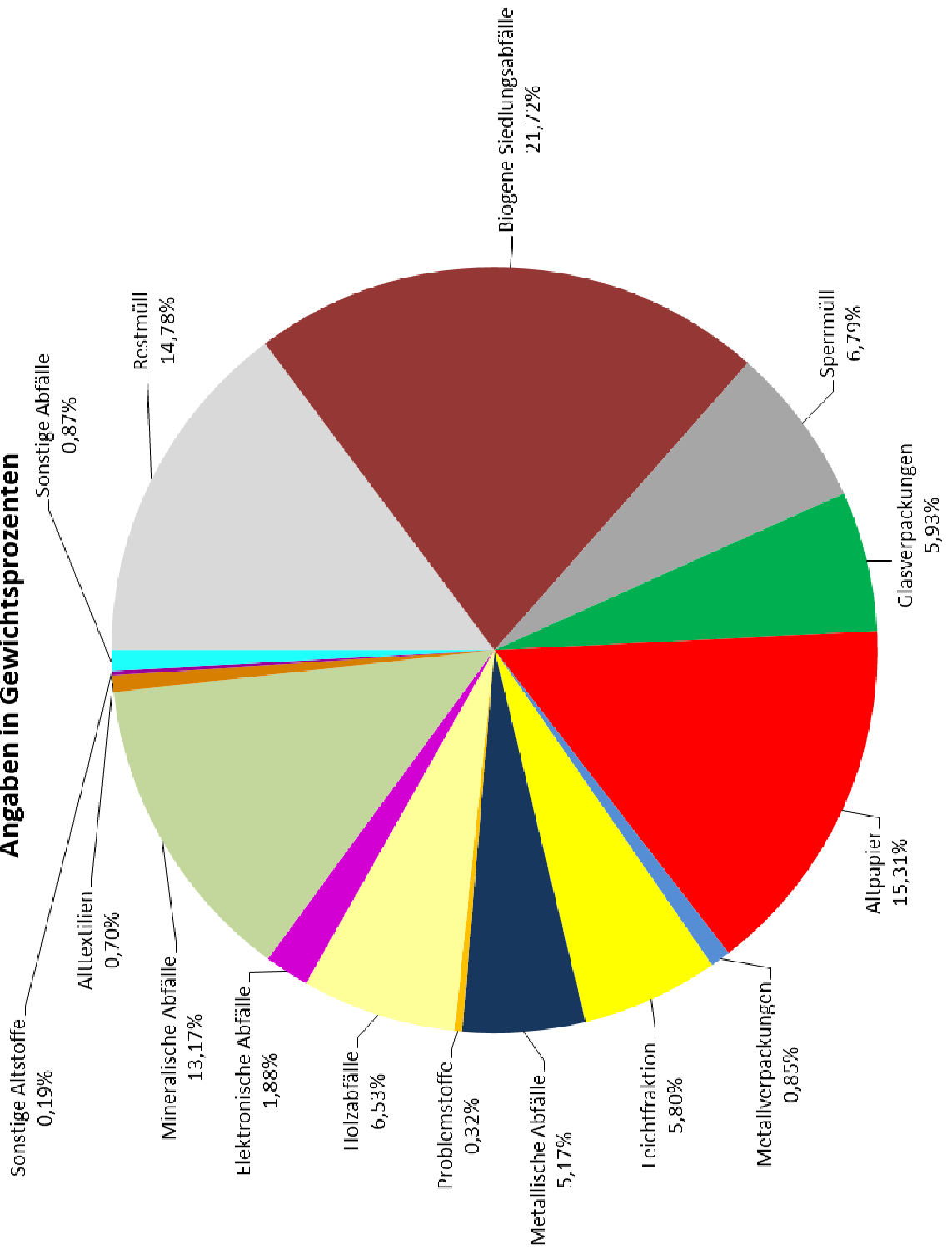
Abfallmengen der Gemeinde Kalwang Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde Kalwang

2014

Angaben in Gewichtsprozenten



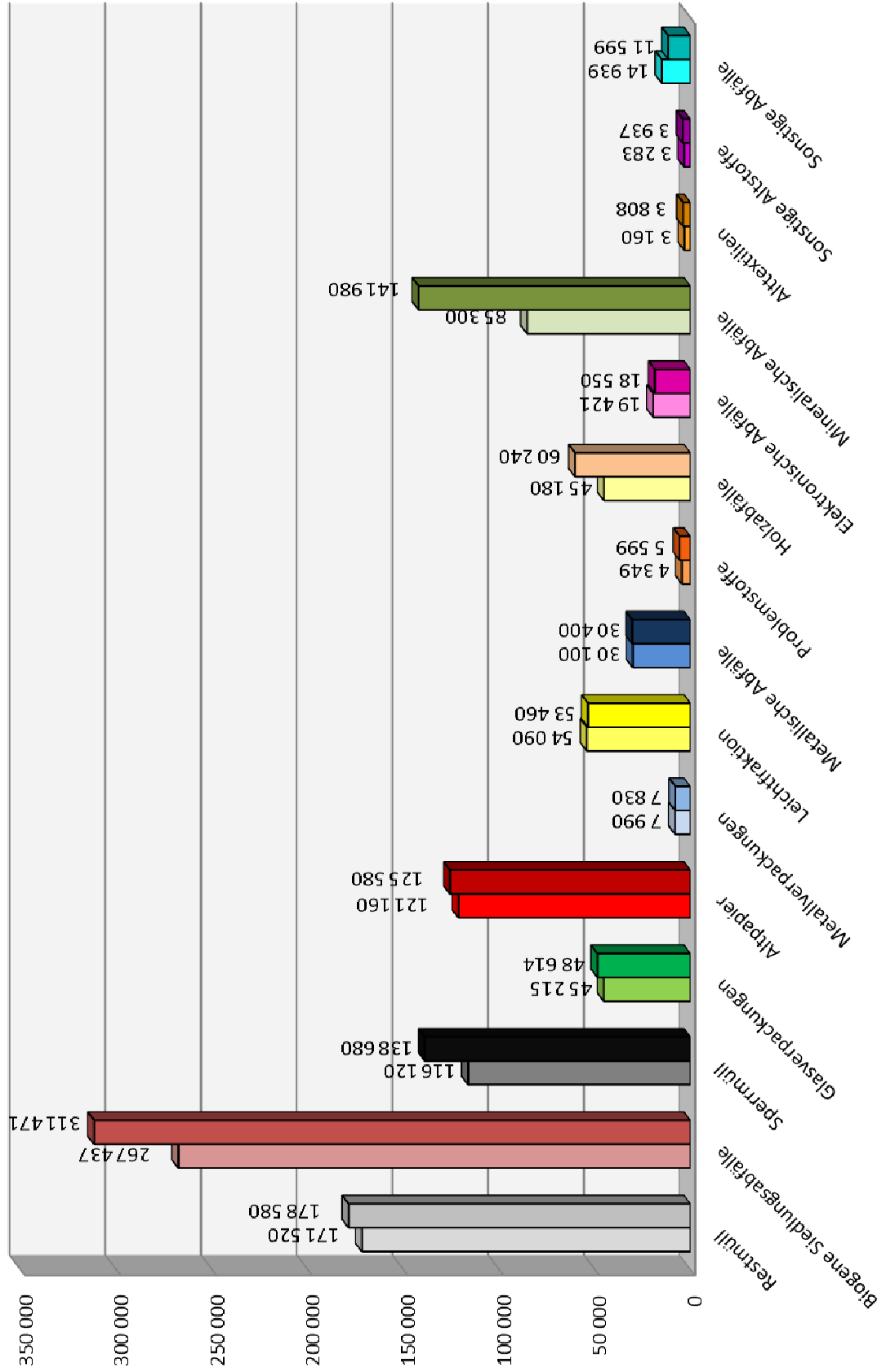
Abfallmengen der Gemeinde Kammern

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 624
Haushalte: 631
Haushalte mit Einzelkompostierung: 450

Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	171 520	178 580	7 060	4,12	109,96
Biogene Siedlungsabfälle	267 437	311 471	44 034	16,47	191,79
<i>Biomüll</i>	86 937	83 911	-3 026	-3,48	51,67
<i>Friedhofsabfälle</i>	9 500	5 560	-3 940	-41,47	3,42
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	171 000	222 000	51 000	29,82	136,70
Sperrmüll	116 120	138 680	22 560	19,43	85,39
Glasverpackungen	45 215	48 614	3 399	7,52	29,93
Altpapier	121 160	125 580	4 420	3,65	77,33
Metallverpackungen	7 990	7 830	-160	-2,00	4,82
Leichtfraktion	54 090	53 460	-630	-1,16	32,92
Metallische Abfälle	30 100	30 400	300	1,00	18,72
<i>Altmetal/ Eisenschrott</i>	30 100	30 400	300	1,00	18,72
Problemstoffe	4 349	5 599	1 250	28,74	3,45
Holzabfälle	45 180	60 240	15 060	33,33	37,09
Elektronische Abfälle	19 421	18 550	-871	-4,48	11,42
<i>Elektrokleingeräte</i>	5 425	5 295	-130	-2,40	3,26
<i>Elektrogroßgeräte</i>	5 324	4 690	-634	-11,91	2,89
<i>Kühlgeräte</i>	2 703	2 625	-78	-2,89	1,62
<i>Bildschirmgeräte</i>	4 364	4 523	159	3,64	2,79
<i>Lampen</i>	183	157	-26	-14,21	0,10
<i>Bleikumulatoren</i>	480	1 004	524	100,00	0,62
<i>Batterien unsortiert</i>	942	256	-686	-72,82	0,16
Mineralische Abfälle	85 300	141 980	56 680	66,45	87,43
<i>Bauschutt</i>	85 300	141 980	56 680	66,45	87,43
Alttextilien	3 160	3 808	648	0,00	2,34
Sonstige Altstoffe	3 283	3 937	654	19,92	2,42
<i>Fette</i>	120	0	-120	-100,00	0,00
<i>Altreifen</i>	3 163	3 937	774	24,47	2,42
Sonstige Abfälle	14 939	11 599	-3 340	-22,36	7,14
<i>Asbestzement</i>	13 340	9 762	-3 578	-26,82	6,01
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	178	96	-82	-46,07	0,06
<i>Kunststoffdispersionen</i>	1 393	1 700	307	22,04	1,05
<i>Kanülen</i>	28	41	13	46,43	0,03
Gesamt	989 264	1 140 328	151 064	15,27	702,17

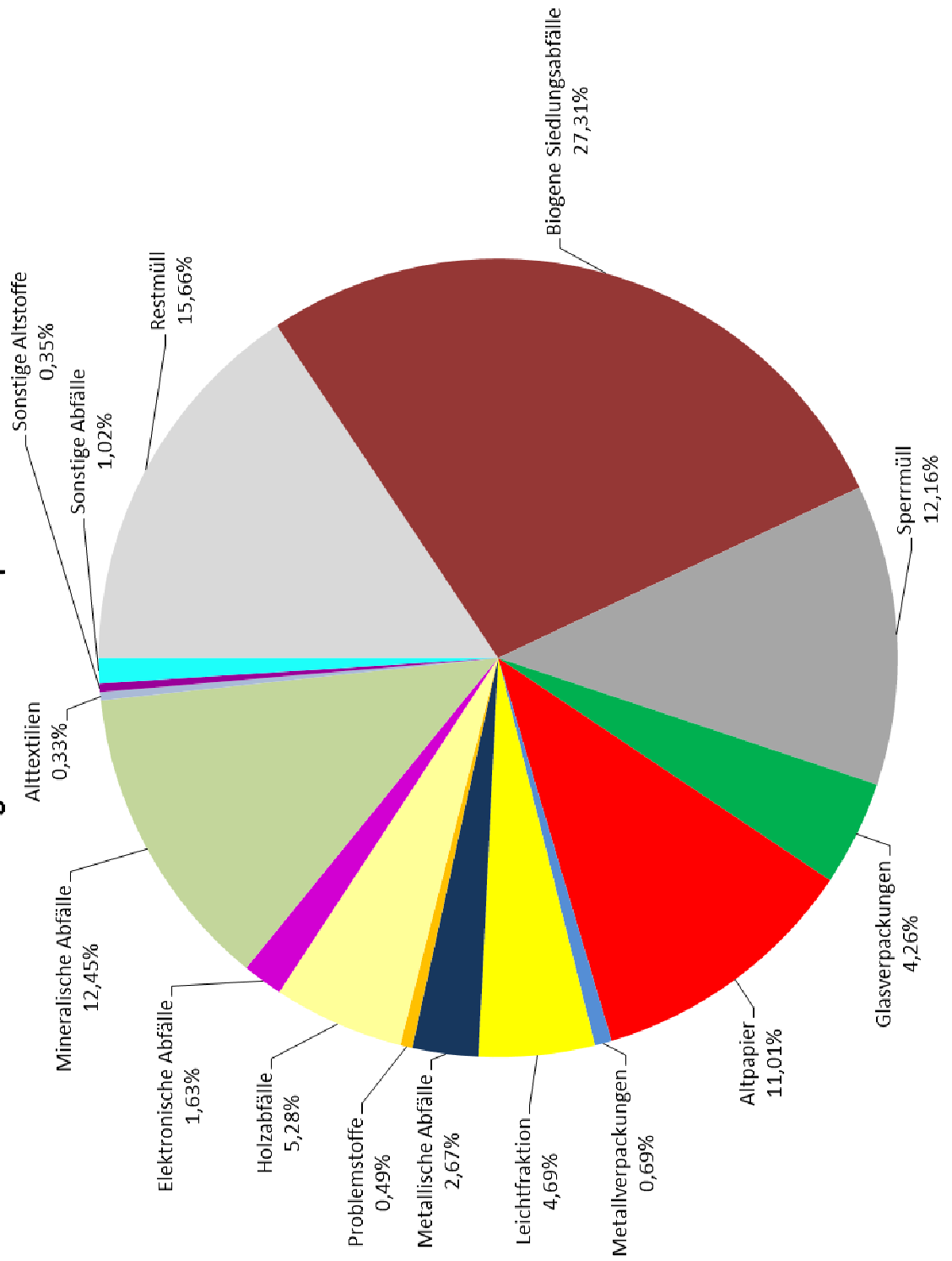
Abfallmengen der Gemeinde Kammern Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde

Kammern 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



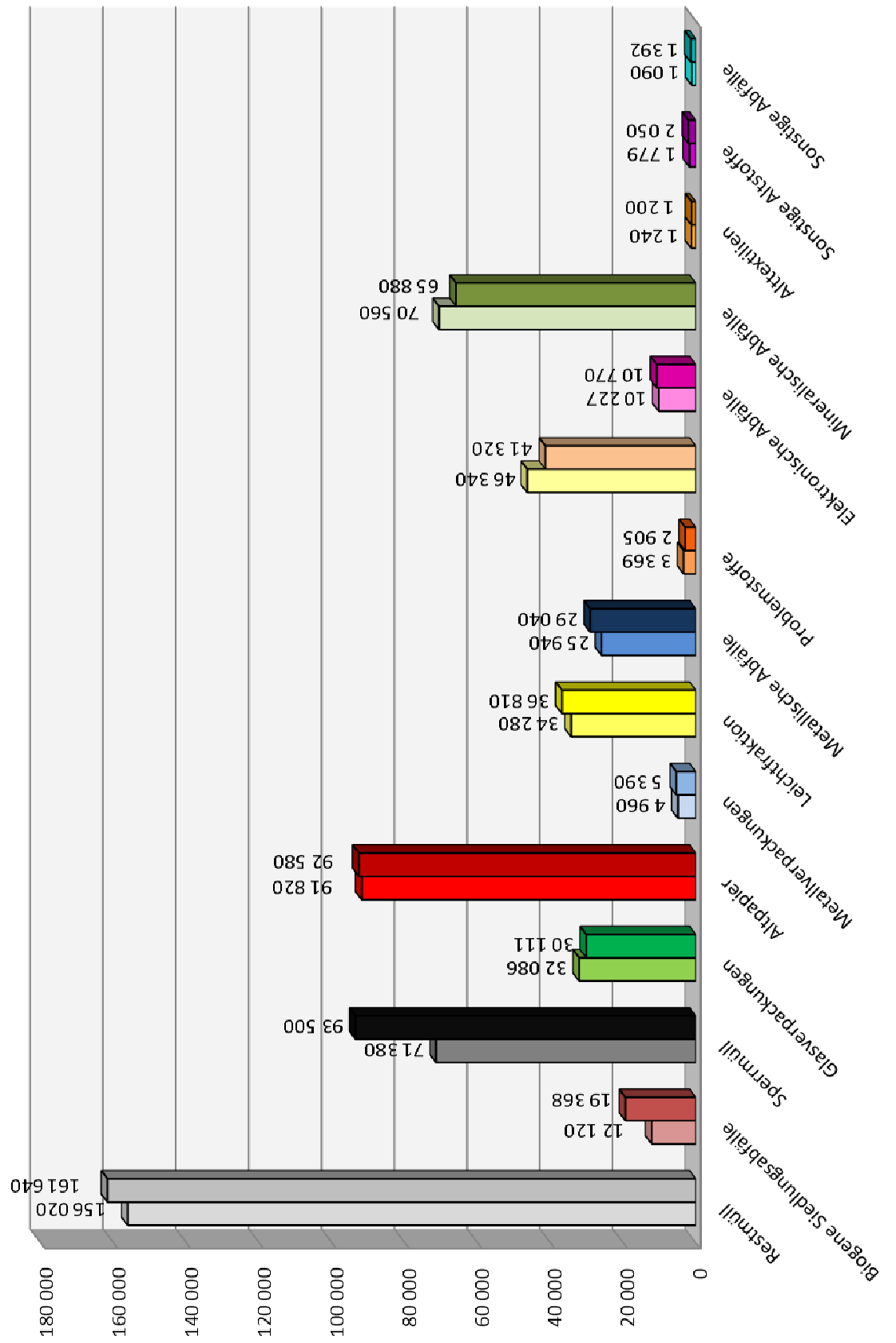
Abfallmengen der Gemeinde Kraubath

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 278
Haushalte: 538
Haushalte mit Einzelkompostierung: 438

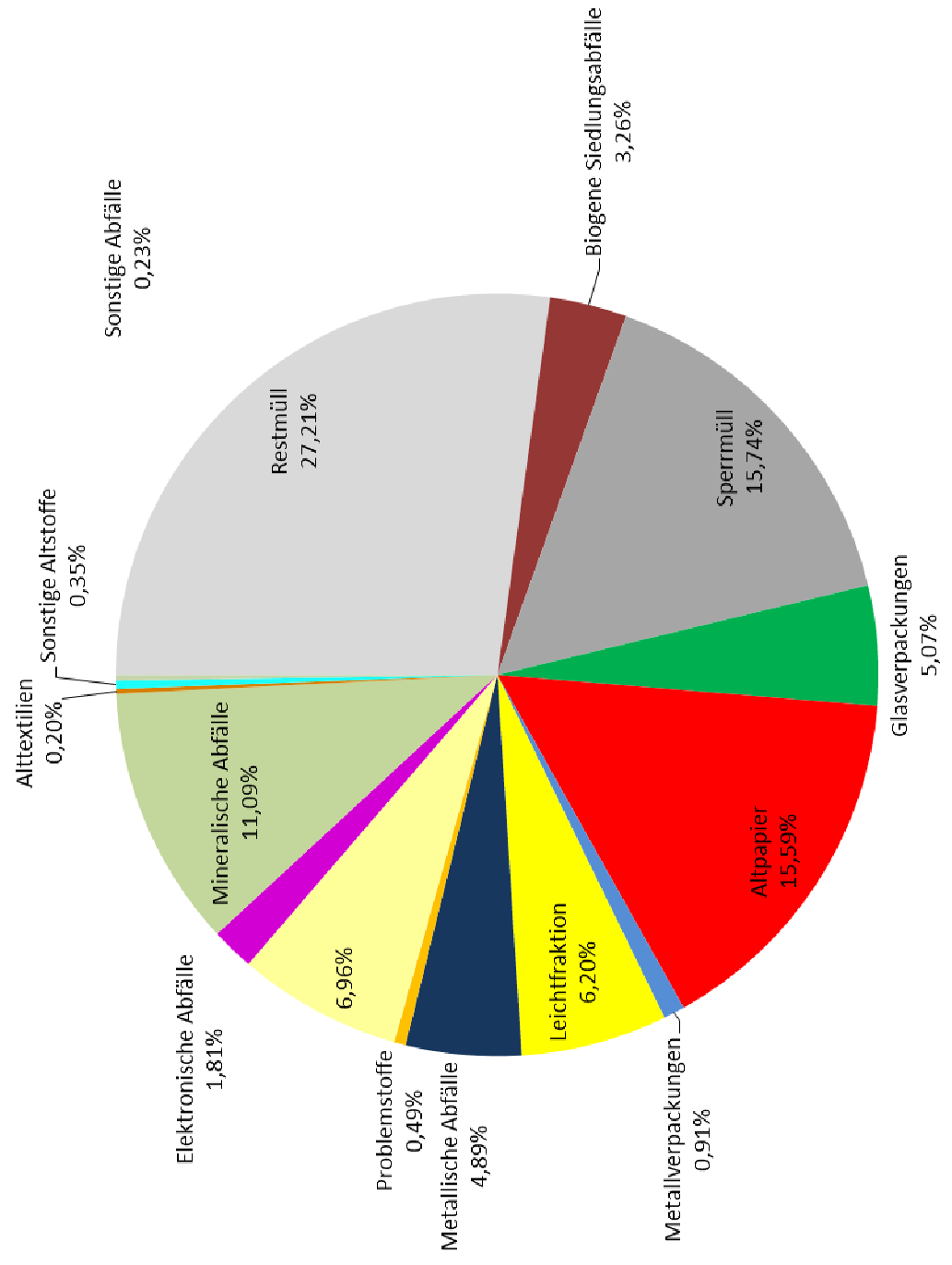
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	156 020	161 640	5 620	3,60	126,48
Biogene Siedlungsabfälle	12 120	19 368	7 248	59,80	15,15
<i>Biomüll</i>	<i>12 120</i>	<i>19 368</i>	<i>7 248</i>	<i>59,80</i>	<i>15,15</i>
<i>Friedhofsabfälle</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Spermmüll	71 380	93 500	22 120	30,99	73,16
Glasverpackungen	32 086	30 111	-1 975	-6,16	23,56
Altpapier	91 820	92 580	760	0,83	72,44
Metallverpackungen	4 960	5 390	430	8,67	4,22
Leichtfraktion	34 280	36 810	2 530	7,38	28,80
Metallische Abfälle	25 940	29 040	3 100	11,95	22,72
<i>Altmetail/ Eisenschrott</i>	<i>25 940</i>	<i>29 040</i>	<i>3 100</i>	<i>11,95</i>	<i>22,72</i>
Problemstoffe	3 369	2 905	-464	-13,77	2,27
	46 340	41 320	-5 020	-10,83	32,33
Elektronische Abfälle	10 227	10 770	543	5,31	8,43
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>5 580</i>	<i>1 900</i>	<i>-3 680</i>	<i>-65,95</i>	<i>1,49</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>660</i>	<i>4 730</i>	<i>4 070</i>	<i>616,67</i>	<i>3,70</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>1 000</i>	<i>1 120</i>	<i>120</i>	<i>12,00</i>	<i>0,88</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>1 220</i>	<i>1 890</i>	<i>670</i>	<i>100,00</i>	<i>1,48</i>
<i>Lampen</i>	<i>27</i>	<i>50</i>	<i>23</i>	<i>100,00</i>	<i>0,04</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>1 600</i>	<i>680</i>	<i>-920</i>	<i>-57,50</i>	<i>0,53</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>140</i>	<i>400</i>	<i>260</i>	<i>185,71</i>	<i>0,31</i>
Mineralische Abfälle	70 560	65 880	-4 680	-6,63	51,55
<i>Bauschutt</i>	<i>70 560</i>	<i>65 880</i>	<i>-4 680</i>	<i>-6,63</i>	<i>51,55</i>
Alttextilien	1 240	1 200	-40	-3,23	0,94
Sonstige Altstoffe	1 779	2 050	271	15,23	1,60
<i>Fette</i>	<i>979</i>	<i>770</i>	<i>-209</i>	<i>-21,35</i>	<i>0,60</i>
<i>Altreifen</i>	<i>800</i>	<i>1 280</i>	<i>480</i>	<i>60,00</i>	<i>1,00</i>
Sonstige Abfälle	1 090	1 392	302	27,71	1,09
<i>Asbestzement</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>150</i>	<i>72</i>	<i>-78</i>	<i>-52,00</i>	<i>0,06</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>940</i>	<i>1 320</i>	<i>380</i>	<i>40,43</i>	<i>1,03</i>
<i>Kanülen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	563 211	593 956	30 745	5,46	464,75

Abfallmengen der Gemeinde Kraubath Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde Kraubath 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



Abfallmengen der Stadtgemeinde Leoben

Gegenüberstellung 2013/2014

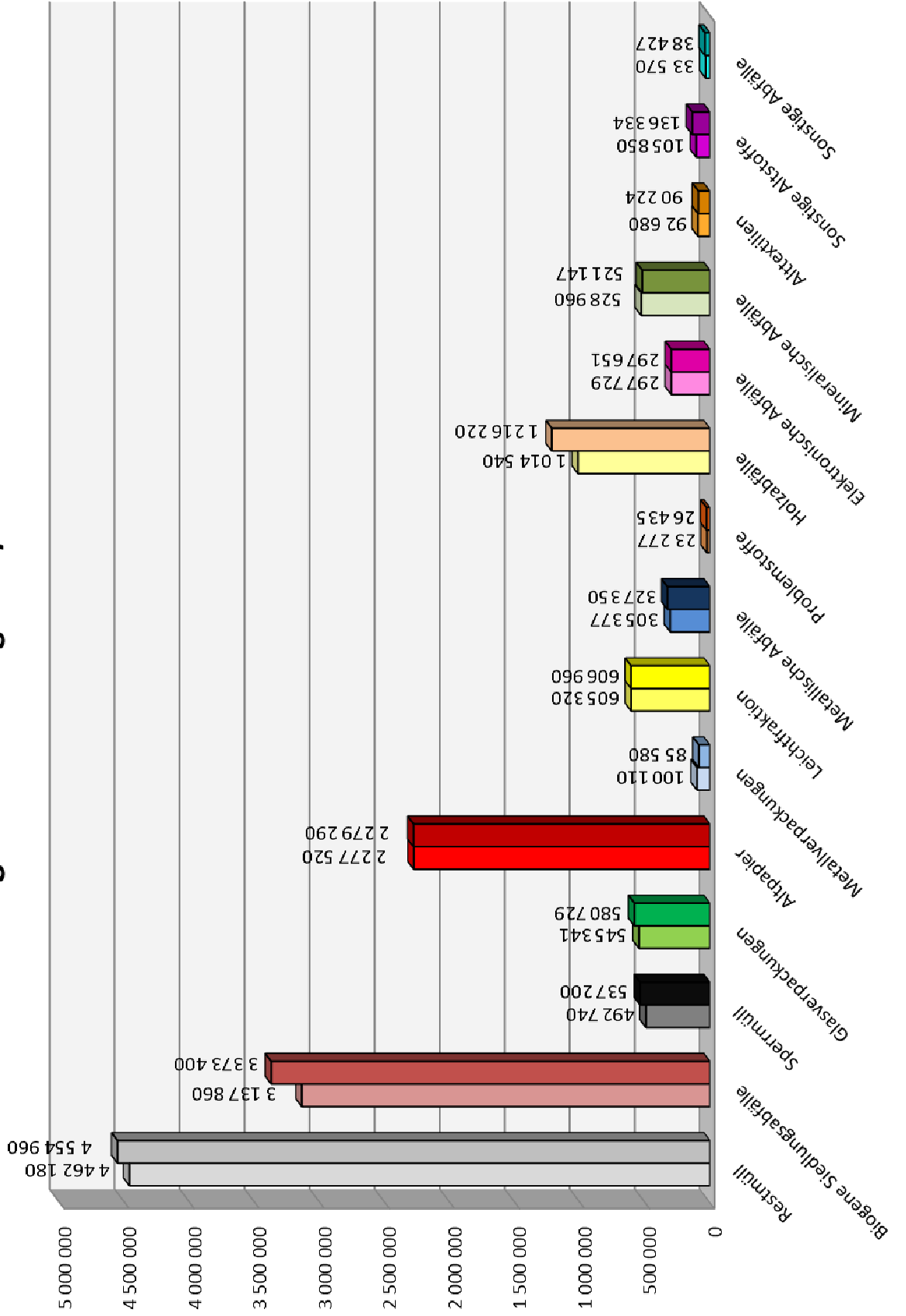
Einwohner: 27 766

Haushalte: 12 887

Haushalte mit Einzelkompostierung: 1 515

Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	4 462 180	4 554 960	92 780	2,08	164,05
Biogene Siedlungsabfälle	3 137 860	3 373 400	235 540	7,51	121,49
<i>Biomüll</i>	<i>1 704 440</i>	<i>1 844 140</i>	<i>139 700</i>	<i>8,20</i>	<i>66,42</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>922 500</i>	<i>865 500</i>	<i>-57 000</i>	<i>-6,18</i>	<i>31,17</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>510 920</i>	<i>663 760</i>	<i>152 840</i>	<i>29,91</i>	<i>23,91</i>
Sperrmüll	492 740	537 200	44 460	9,02	19,35
Glasverpackungen	545 341	580 729	35 388	6,49	20,92
Altpapier	2 277 520	2 279 290	1 770	0,08	82,09
Metallverpackungen	100 110	85 580	-14 530	-14,51	3,08
Leichtfraktion	605 320	606 960	1 640	0,27	21,86
Metallische Abfälle	305 377	327 350	21 973	7,20	11,79
<i>Altmetal/ Eisenschrott</i>	<i>291 564</i>	<i>310 767</i>	<i>19 203</i>	<i>6,59</i>	<i>11,19</i>
<i>Kabel</i>	<i>3 943</i>	<i>4 530</i>	<i>587</i>	<i>14,89</i>	<i>0,16</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>9 870</i>	<i>12 053</i>	<i>2 183</i>	<i>22,12</i>	<i>0,43</i>
Problemstoffe	23 277	26 435	3 158	13,57	0,95
Holzabfälle	1 014 540	1 216 220	201 680	19,88	43,80
Elektronische Abfälle	297 729	297 651	-78	-0,03	10,72
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>76 698</i>	<i>83 731</i>	<i>7 033</i>	<i>9,17</i>	<i>3,02</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>99 162</i>	<i>106 249</i>	<i>7 087</i>	<i>7,15</i>	<i>3,83</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>42 500</i>	<i>40 260</i>	<i>-2 240</i>	<i>-5,27</i>	<i>1,45</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>62 000</i>	<i>51 420</i>	<i>-10 580</i>	<i>-17,06</i>	<i>1,85</i>
<i>Lampen</i>	<i>881</i>	<i>1 421</i>	<i>540</i>	<i>61,29</i>	<i>0,05</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>12 336</i>	<i>10 769</i>	<i>-1 567</i>	<i>-12,70</i>	<i>0,39</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>4 152</i>	<i>3 801</i>	<i>-351</i>	<i>-8,45</i>	<i>0,14</i>
Mineralische Abfälle	528 960	521 147	-7 813	-1,48	18,77
<i>Bauschutt</i>	<i>501 760</i>	<i>492 307</i>	<i>-9 453</i>	<i>-1,88</i>	<i>17,73</i>
<i>Gipskartonplatten</i>	<i>27 200</i>	<i>28 840</i>	<i>1 640</i>	<i>6,03</i>	<i>1,04</i>
Alttextilien	92 680	90 224	-2 456	-2,65	3,25
Sonstige Altstoffe	105 850	136 334	30 484	28,80	4,91
<i>Flachglas</i>	<i>40 380</i>	<i>45 580</i>	<i>5 200</i>	<i>12,88</i>	<i>1,64</i>
<i>Fette</i>	<i>10 200</i>	<i>12 285</i>	<i>2 085</i>	<i>20,44</i>	<i>0,44</i>
<i>Son. ausgehärtete Kunststoffabf.</i>	<i>43 497</i>	<i>53 649</i>	<i>10 152</i>	<i>23,34</i>	<i>1,93</i>
<i>Altreifen</i>	<i>11 420</i>	<i>24 820</i>	<i>13 400</i>	<i>117,34</i>	<i>0,89</i>
<i>Diverse sonstige Altstoffe</i>	<i>353</i>	<i>0</i>	<i>-353</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Abfälle	33 570	38 427	4 857	14,47	1,38
<i>Asbestzement</i>	<i>8 741</i>	<i>12 182</i>	<i>3 441</i>	<i>39,37</i>	<i>0,44</i>
<i>Überlagerte Körperpflegemittel</i>	<i>308</i>	<i>418</i>	<i>110</i>	<i>35,71</i>	<i>0,02</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>1 757</i>	<i>2 123</i>	<i>366</i>	<i>20,83</i>	<i>0,08</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>20 954</i>	<i>22 555</i>	<i>1 601</i>	<i>7,64</i>	<i>0,81</i>
<i>Kanülen</i>	<i>833</i>	<i>1 149</i>	<i>316</i>	<i>100,00</i>	<i>0,04</i>
<i>Diverse sonstige Abfälle</i>	<i>977</i>	<i>0</i>	<i>-977</i>	<i>100,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	14 023 054	14 671 907	648 853	4,63	528,41

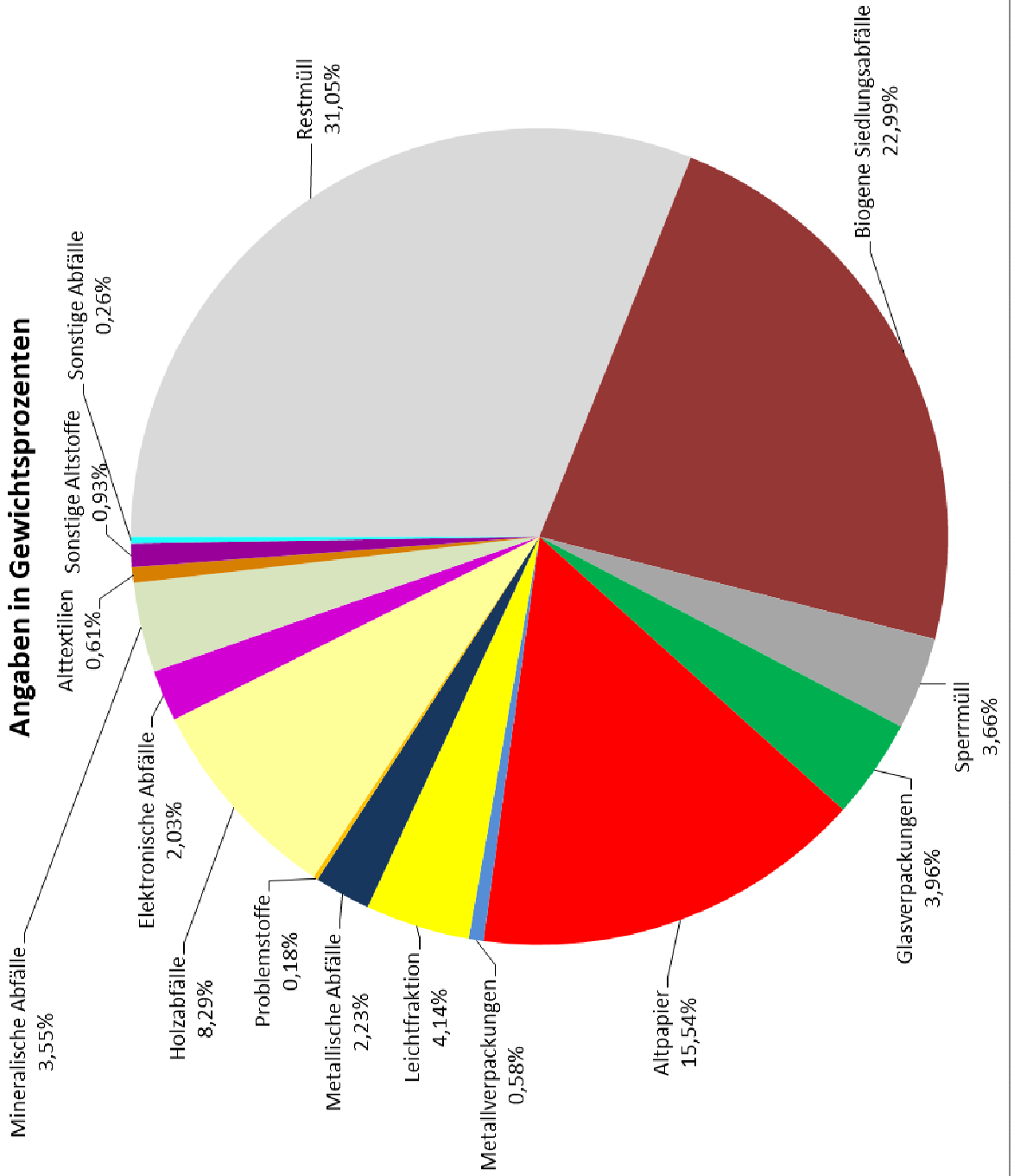
Abfallmengen der Stadtgemeinde Leoben Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Stadtgemeinde

Leoben 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



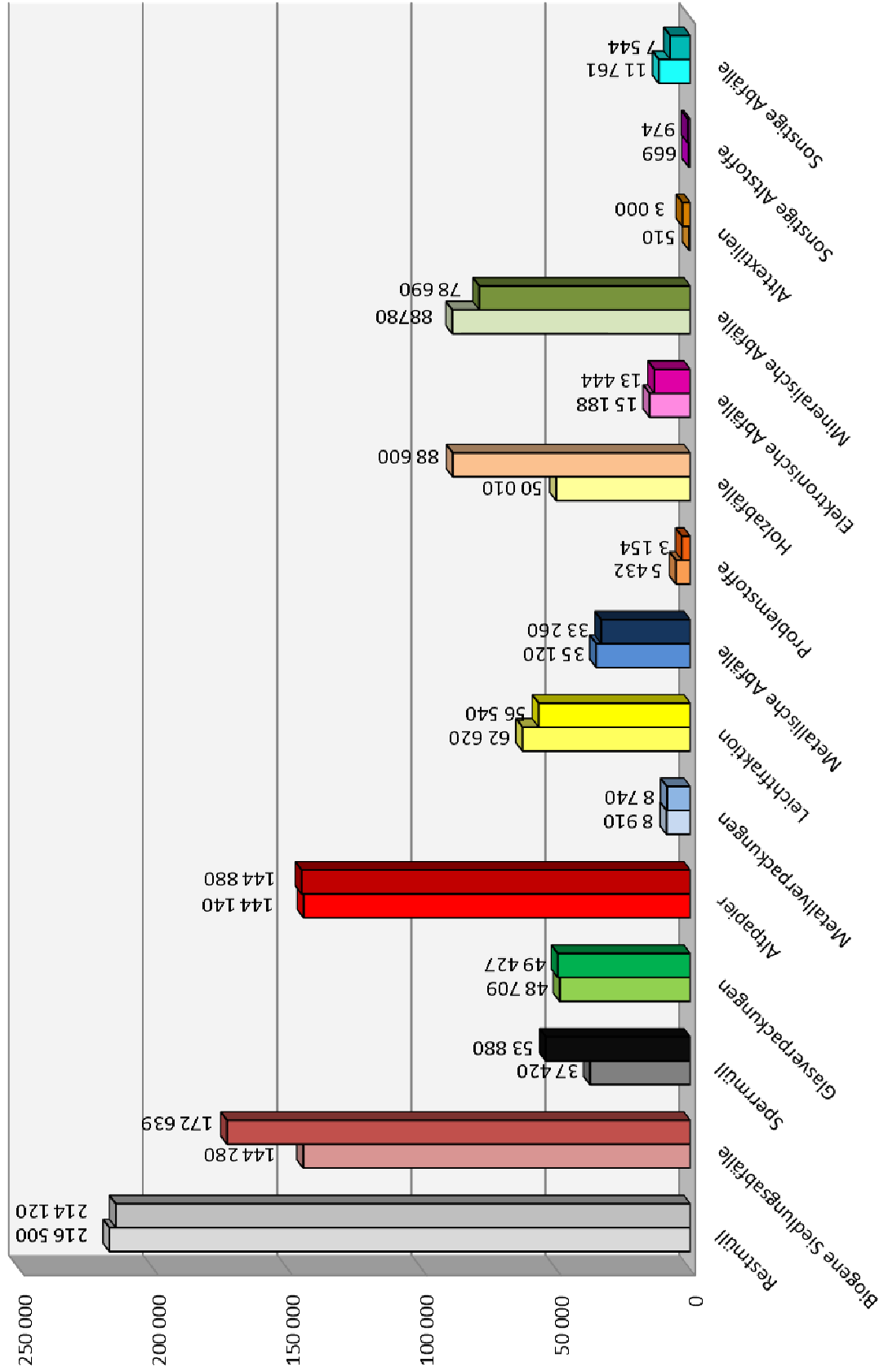
Abfallmengen der Marktgemeinde Mautern

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 787
Haushalte: 809
Haushalte mit Einzelkompostierung: 581

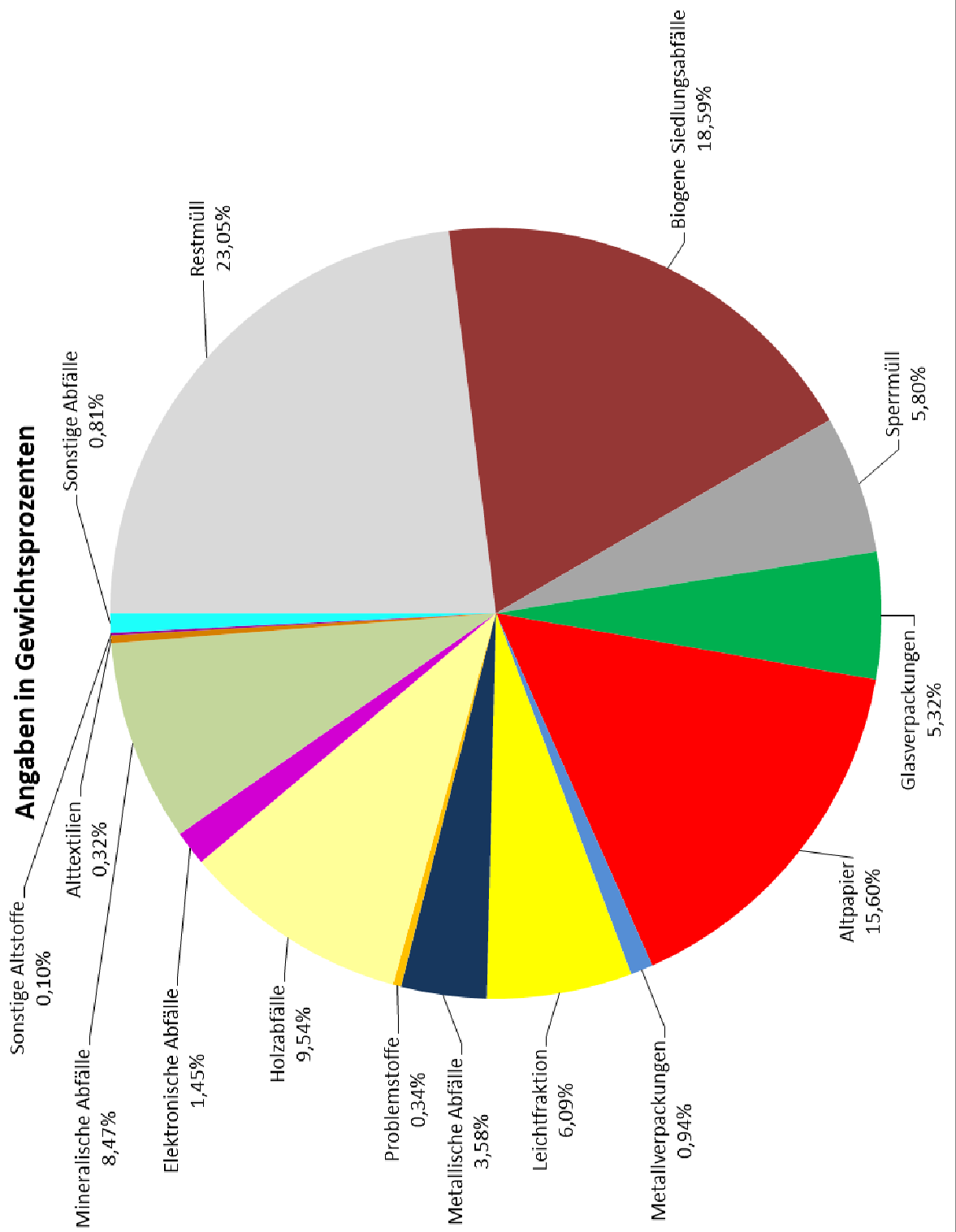
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	216 500	214 120	-2 380	-1,10	119,82
Biogene Siedlungsabfälle	144 280	172 639	28 359	19,66	96,61
<i>Biomüll</i>	67 780	70 639	2 859	4,22	39,53
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	76 500	102 000	25 500	33,33	57,08
Sperrmüll	37 420	53 880	16 460	43,99	30,15
Glasverpackungen	48 709	49 427	718	1,47	27,66
Altpapier	144 140	144 880	740	0,51	81,07
Metallverpackungen	8 910	8 740	-170	-1,91	4,89
Leichtfraktion	62 620	56 540	-6 080	-9,71	31,64
Metallische Abfälle	35 120	33 260	-1 860	-5,30	18,61
<i>Altmetal/ Eisenschrott</i>	35 120	33 260	-1 860	-5,30	18,61
Problemstoffe	5 432	3 154	-2 278	-41,94	1,76
Holzabfälle	50 010	88 600	38 590	77,16	49,58
Elektronische Abfälle	15 188	13 444	-1 744	-11,48	7,52
<i>Elektrokleingeräte</i>	3 165	3 848	683	21,58	2,15
<i>Elektrogroßgeräte</i>	6 120	1 870	-4 250	100,00	1,05
<i>Kühlgeräte</i>	2 180	1 986	-194	-8,90	1,11
<i>Bildschirmgeräte</i>	2 478	3 717	1 239	50,00	2,08
<i>Lampen</i>	50	0	-50	-100,00	0,00
<i>Bleikumulatoren</i>	880	1 705	825	100,00	0,95
<i>Batterien unsortiert</i>	315	318	3	0,95	0,18
Mineralische Abfälle	88 780	78 690	-10 090	-11,37	44,03
<i>Bauschutt</i>	88 780	78 690	-10 090	-11,37	44,03
<i>Gipskartonplatten</i>	0	0	0	100,00	0,00
Alttextilien	510	3 000	2 490	488,24	1,68
Sonstige Altstoffe	669	974	305	45,59	0,55
<i>Fette</i>	669	974	305	45,59	0,55
<i>Altreifen</i>	0	0	0	0,00	0,00
Sonstige Abfälle	11 761	7 544	-4 217	-35,86	4,22
<i>Asbestzement</i>	9 720	5 560	-4 160	100,00	3,11
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	781	50	-731	-93,60	0,03
<i>Kunststoffdispersionen</i>	1 022	1 922	900	88,06	1,08
<i>Kanülen</i>	58	12	-46	100,00	0,01
<i>Diverse sonstige Abfälle</i>	180	0	-180	100,00	0,00
Gesamt	870 049	928 892	58 843	6,76	519,81

Abfallmengen der Marktgemeinde Mautern Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Marktgemeinde Mautern 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



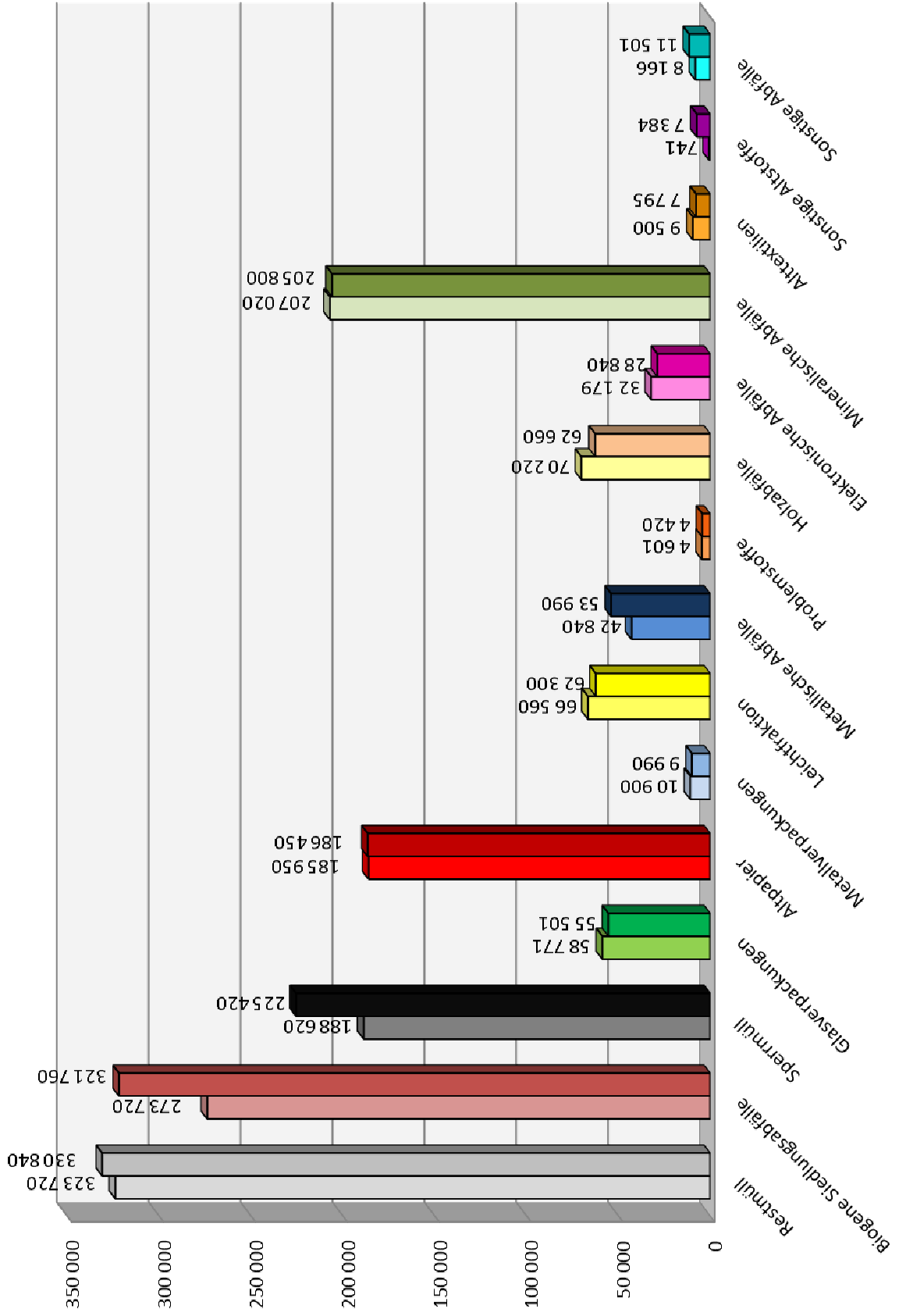
Abfallmengen der Marktgemeinde Niklasdorf

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 2 552
Haushalte: 1 292
Haushalte mit Einzelkompostierung: 204

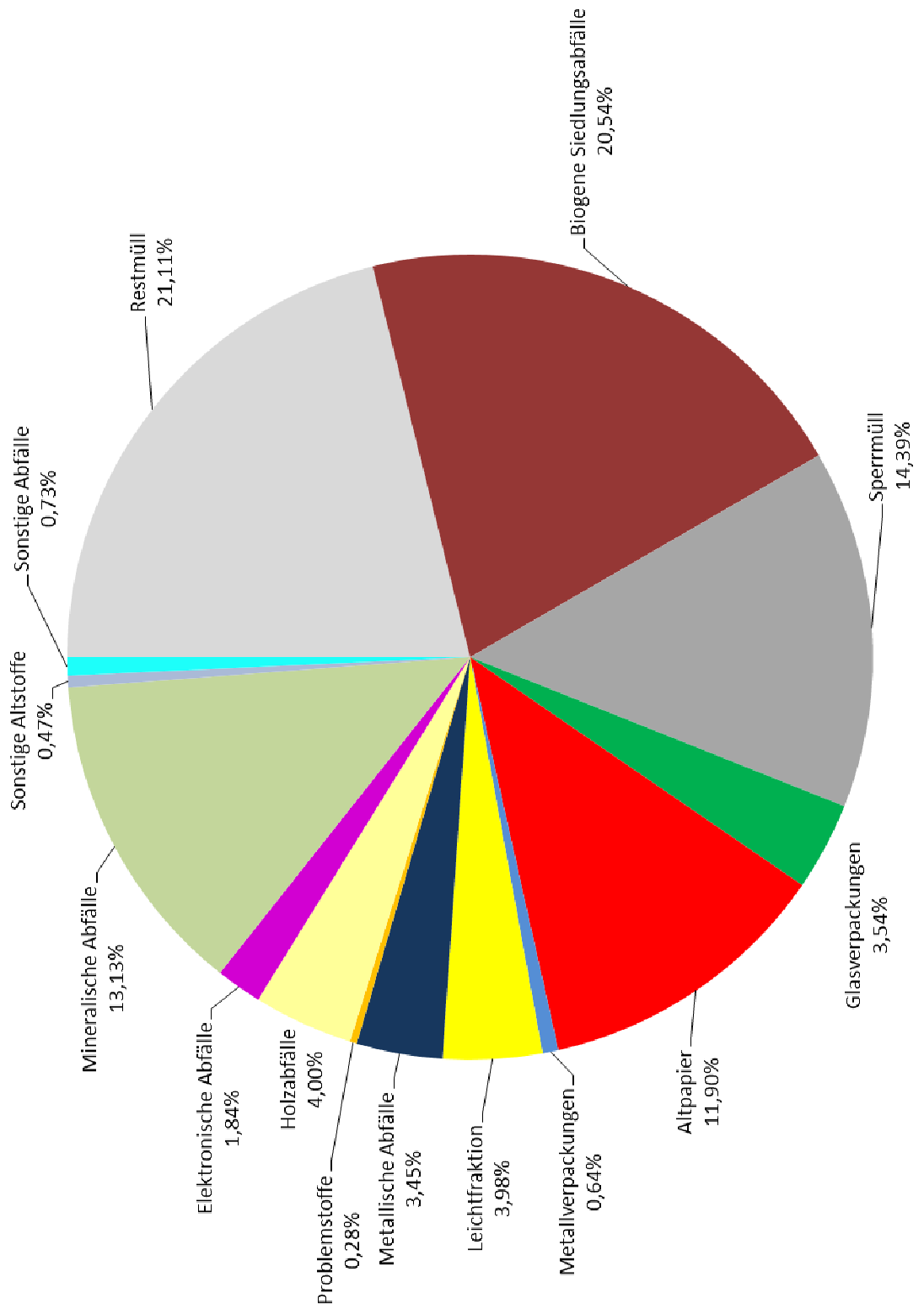
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	323 720	330 840	7 120	2,20	129,64
Biogene Siedlungsabfälle	273 720	321 760	48 040	17,55	126,08
<i>Biomüll</i>	213 500	231 660	18 160	8,51	90,78
<i>Friedhofsabfälle</i>	26 000	15 660	-10 340	-39,77	6,14
<i>Mähgut, Laub</i>	16 420	42 280	25 860	100,00	16,57
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	17 800	32 160	14 360	80,67	12,60
Sperrmüll	188 620	225 420	36 800	19,51	88,33
Glasverpackungen	58 771	55 501	-3 270	-5,56	21,75
Altpapier	185 950	186 450	500	0,27	73,06
Metallverpackungen	10 900	9 990	-910	-8,35	3,91
Leichtfraktion	66 560	62 300	-4 260	-6,40	24,41
Metallische Abfälle	42 840	53 990	11 150	26,03	21,16
<i>Altmittel/ Eisenschrott</i>	42 840	53 990	11 150	26,03	21,16
Problemstoffe	4 601	4 420	-181	-3,93	1,73
Holzabfälle	70 220	62 660	-7 560	-10,77	24,55
Elektronische Abfälle	32 179	28 840	-3 339	-10,38	11,30
<i>Elektrokleingeräte</i>	6 989	7 734	745	10,66	3,03
<i>Elektrogroßgeräte</i>	12 060	11 150	-910	-7,55	4,37
<i>Kühlgeräte</i>	5 480	4 557	-923	-16,84	1,79
<i>Bildschirmgeräte</i>	6 257	5 198	-1 059	-16,93	2,04
<i>Lampen</i>	0	0	0	0,00	0,00
<i>Bleikakkumulatoren</i>	825	0	-825	-100,00	0,00
<i>Batterien unsortiert</i>	568	201	-367	-64,61	0,08
Mineralische Abfälle	207 020	205 800	-1 220	-0,59	80,64
<i>Bauschutt</i>	196 860	205 800	8 940	4,54	80,64
<i>Bodenaushub</i>	5 240	0	-5 240	100,00	0,00
<i>Betonabbruch</i>	4 920	0	-4 920	100,00	0,00
Alttextilien	9 500	7 795	-1 705	-17,95	3,05
Sonstige Altstoffe	741	7 384	6 643	896,44	2,89
<i>Fette</i>	741	1 244	503	67,83	0,49
<i>Altreifen</i>	0	6 140	6 140	0,00	2,41
Sonstige Abfälle	8 166	11 501	3 335	40,84	4,51
<i>Asbestzement</i>	4 640	8 180	3 540	76,29	3,21
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	659	533	-126	-19,12	0,21
<i>Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -tei</i>	1 340	0	-1 340	100,00	0,00
<i>Kunststoffdispersionen</i>	1 500	2 752	1 252	83,47	1,08
<i>Kanülen</i>	27	36	9	33,33	0,01
Gesamt	1 483 508	1 574 651	91 143	6,14	617,03

Abfallmengen der Marktgemeinde Niklasdorf Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Marktgemeinde Niklasdorf 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



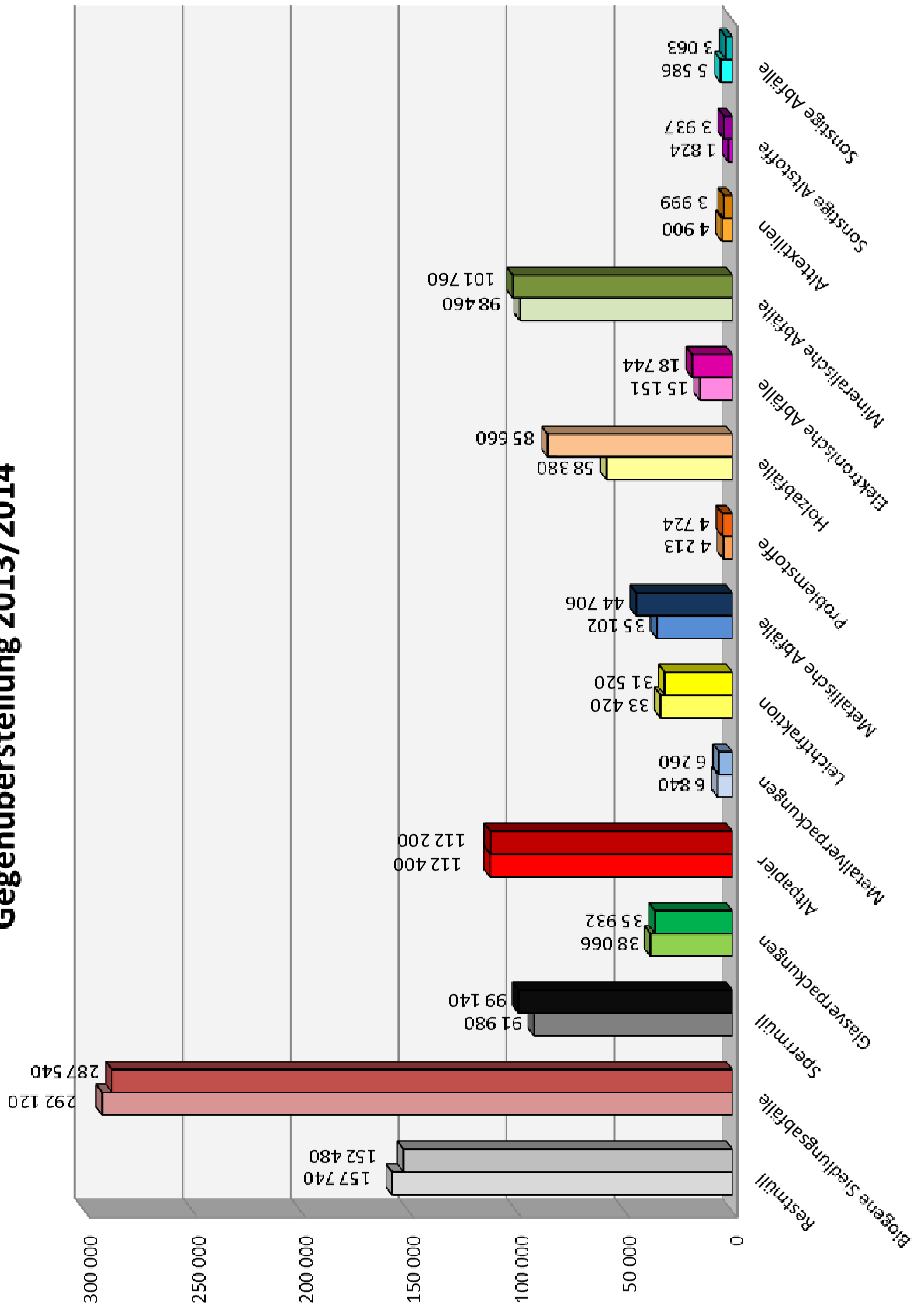
Abfallmengen der Gemeinde Proleb

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 558
Haushalte: 738
Haushalte mit Einzelkompostierung: 417

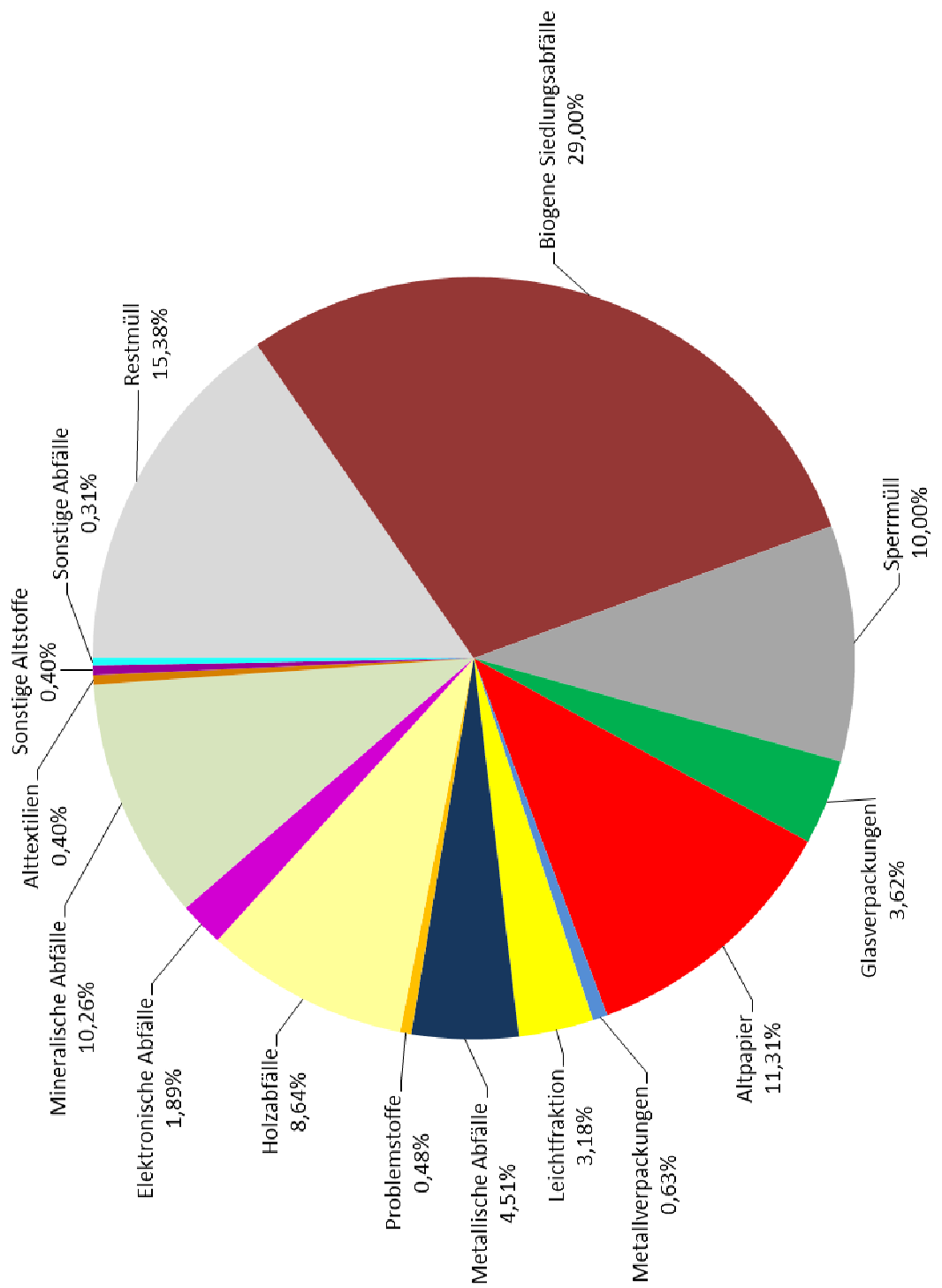
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	157 740	152 480	-5 260	-3,33	97,87
Biogene Siedlungsabfälle	292 120	287 540	-4 580	-1,57	184,56
<i>Biomüll</i>	121 520	136 080	14 560	11,98	87,34
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	148 500	126 000	-22 500	-15,15	80,87
<i>Mähgut, Laub</i>	22 100	25 460	3 360	100,00	16,34
Sperrmüll	91 980	99 140	7 160	7,78	63,63
Glasverpackungen	38 066	35 932	-2 134	-5,61	23,06
Altpapier	112 400	112 200	-200	-0,18	72,02
Metallverpackungen	6 840	6 260	-580	-8,48	4,02
Leichtfraktion	33 420	31 520	-1 900	-5,69	20,23
Metallische Abfälle	35 102	44 706	9 604	27,36	28,69
<i>Altmetal/ Eisenschrott</i>	35 102	44 706	9 604	27,36	28,69
Problemstoffe	4 213	4 724	511	12,13	3,03
Holzabfälle	58 380	85 660	27 280	46,73	54,98
Elektronische Abfälle	15 151	18 744	3 593	23,71	12,03
<i>Elektrokleingeräte</i>	3 980	5 918	1 938	48,69	3,80
<i>Elektrogroßgeräte</i>	4 338	2 754	-1 584	0,00	1,77
<i>Kühlgeräte</i>	2 860	1 586	-1 274	-44,55	1,02
<i>Bildschirmgeräte</i>	2 600	5 272	2 672	102,77	3,38
<i>Lampen</i>	11	15	4	36,36	0,01
<i>Bleiakkumulatoren</i>	962	2 733	1 771	100,00	1,75
<i>Batterien unsortiert</i>	400	466	66	0,00	0,30
Mineralische Abfälle	98 460	101 760	3 300	3,35	65,31
<i>Bauschutt</i>	98 460	101 760	3 300	3,35	65,31
Alttextilien	4 900	3 999	-901	-18,39	2,57
Sonstige Altstoffe	1 824	3 937	2 113	100,00	2,53
<i>Fette</i>	1 824	1 585	-239	100,00	1,02
<i>Altreifen</i>	0	2 352	2 352	100,00	1,51
Sonstige Abfälle	5 586	3 063	-2 523	-45,17	1,97
<i>Asbestzement</i>	5 520	2 900	-2 620	-47,46	1,86
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	66	163	97	146,97	0,10
<i>Kanülen</i>	0	0	0	100,00	0,00
Gesamt	956 182	991 665	35 483	3,71	636,50

Abfallmengen der Gemeinde Proleb Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde Proleb 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



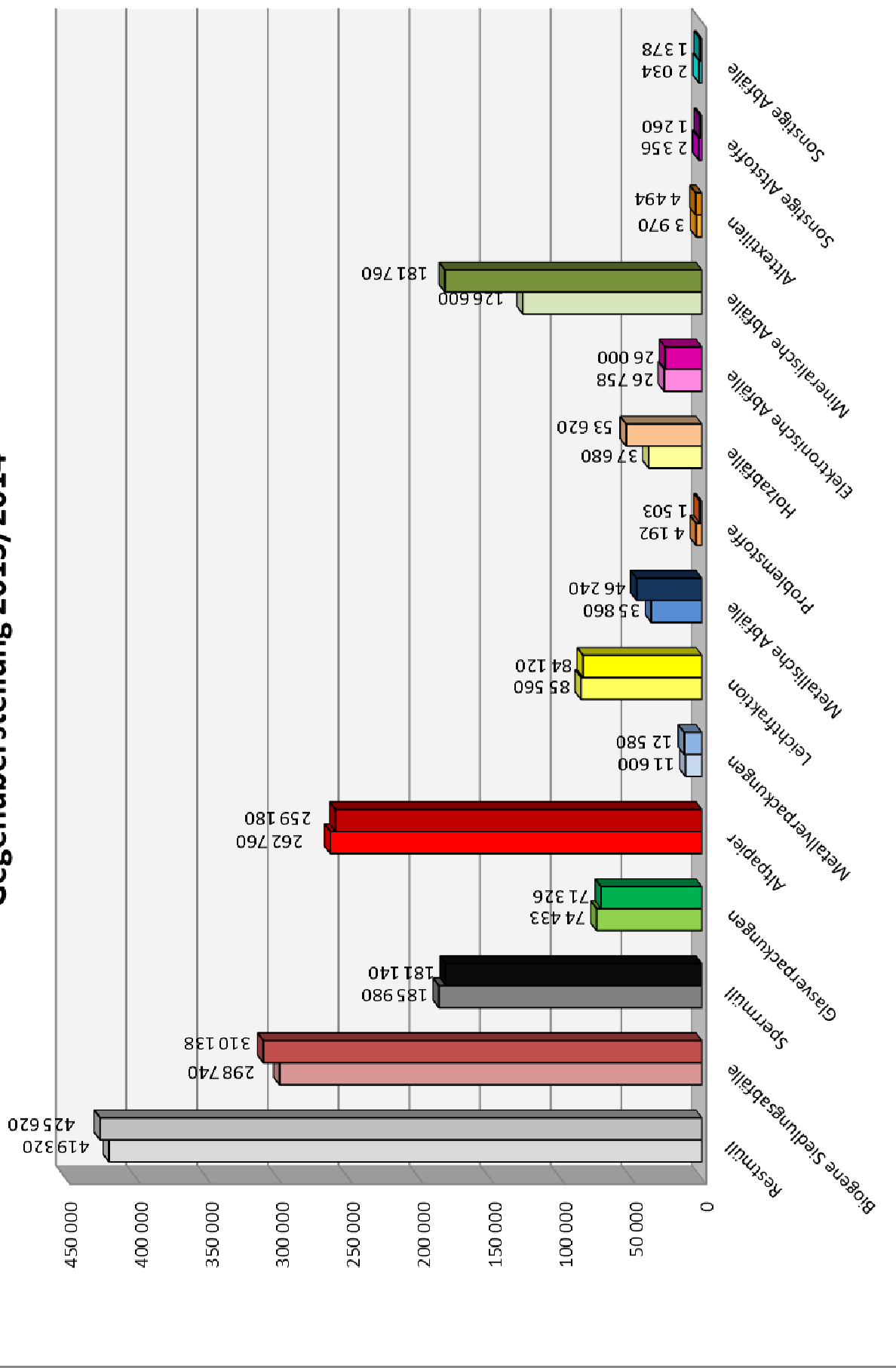
Abfallmengen der Marktgemeinde St. Michael

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 2 999
Haushalte: 1 510
Haushalte mit Einzelkompostierung: 325

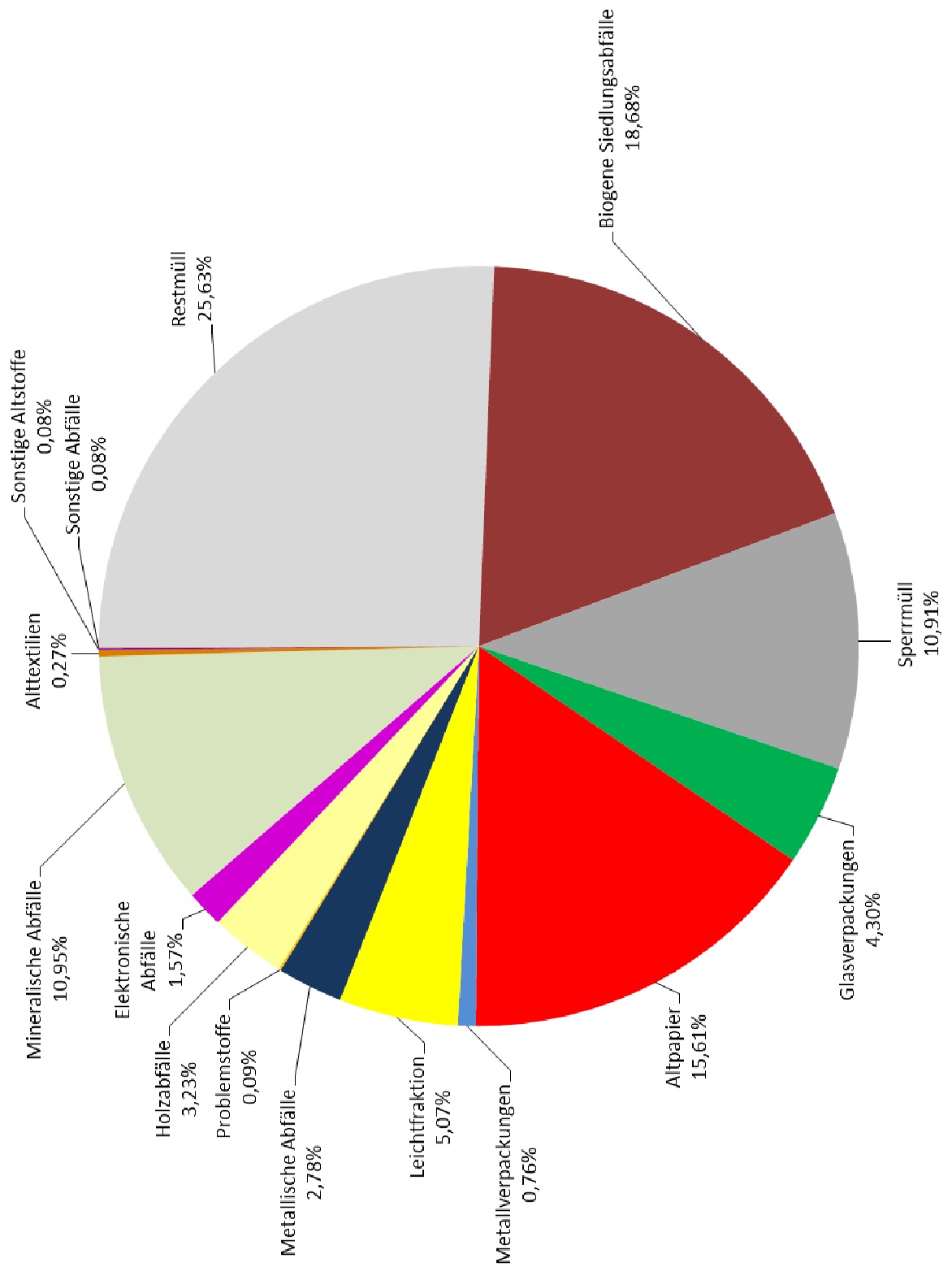
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	419 320	425 620	6 300	1,50	141,92
Biogene Siedlungsabfälle	298 740	310 138	11 398	3,82	103,41
<i>Biomüll</i>	<i>247 880</i>	<i>280 998</i>	<i>33 118</i>	<i>13,36</i>	<i>93,70</i>
<i>Friedhofsabfälle</i>	<i>13 820</i>	<i>8 420</i>	<i>-5 400</i>	<i>-39,07</i>	<i>2,81</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>37 040</i>	<i>20 720</i>	<i>-16 320</i>	<i>-44,06</i>	<i>6,91</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Spermmüll	185 980	181 140	-4 840	-2,60	60,40
Glasverpackungen	74 433	71 326	-3 107	-4,17	23,78
Altpapier	262 760	259 180	-3 580	-1,36	86,42
Metallverpackungen	11 600	12 580	980	8,45	4,19
Leichtfraktion	85 560	84 120	-1 440	-1,68	28,05
Metallische Abfälle	35 860	46 240	10 380	28,95	15,42
<i>Altmittel/ Eisenschrott</i>	<i>35 860</i>	<i>46 240</i>	<i>10 380</i>	<i>28,95</i>	<i>15,42</i>
Problemstoffe	4 192	1 503	-2 689	-64,15	0,50
Holzabfälle	37 680	53 620	15 940	42,30	17,88
Elektronische Abfälle	26 758	26 000	-758	-2,83	8,67
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>8 120</i>	<i>8 640</i>	<i>520</i>	<i>6,40</i>	<i>2,88</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>5 840</i>	<i>7 765</i>	<i>1 925</i>	<i>32,96</i>	<i>2,59</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>4 110</i>	<i>3 480</i>	<i>-630</i>	<i>-15,33</i>	<i>1,16</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>6 790</i>	<i>5 515</i>	<i>-1 275</i>	<i>-18,78</i>	<i>1,84</i>
<i>Lampen</i>	<i>88</i>	<i>38</i>	<i>-50</i>	<i>-56,82</i>	<i>0,01</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>1 446</i>	<i>365</i>	<i>-1 081</i>	<i>-74,76</i>	<i>0,12</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>364</i>	<i>197</i>	<i>-167</i>	<i>-45,88</i>	<i>0,07</i>
Mineralische Abfälle	126 600	181 760	55 160	43,57	60,61
<i>Bauschutt</i>	<i>126 600</i>	<i>169 240</i>	<i>42 640</i>	<i>33,68</i>	<i>56,43</i>
<i>Bodenaushub</i>	<i>0</i>	<i>4 900</i>	<i>4 900</i>	<i>100,00</i>	<i>1,63</i>
<i>Betonabbruch</i>	<i>0</i>	<i>7 240</i>	<i>7 240</i>	<i>100,00</i>	<i>2,41</i>
<i>Gipskartonplatten</i>	<i>0</i>	<i>380</i>	<i>380</i>	<i>100,00</i>	<i>0,13</i>
Alttextilien	3 970	4 494	524	13,20	1,50
Sonstige Altstoffe	2 356	1 260	-1 096	100,00	0,42
<i>Altreifen</i>	<i>860</i>	<i>1 260</i>	<i>400</i>	<i>46,51</i>	<i>0,42</i>
<i>Fette</i>	<i>1496</i>	<i>0</i>	<i>-1496</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Abfälle	2 034	1 378	-656	-32,25	0,46
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>197</i>	<i>198</i>	<i>1</i>	<i>0,51</i>	<i>0,07</i>
<i>Diverse sonstige Abfälle</i>	<i>379</i>	<i>0</i>	<i>-379</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Kunststoffdispersionen auf Wasserba.</i>	<i>1 458</i>	<i>1 180</i>	<i>-278</i>	<i>-19,07</i>	<i>0,39</i>
Gesamt	1 577 843	1 660 359	82 516	5,23	553,64

Abfallmengen der Marktgemeinde St. Michael Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung der Marktgemeinde St. Michael 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



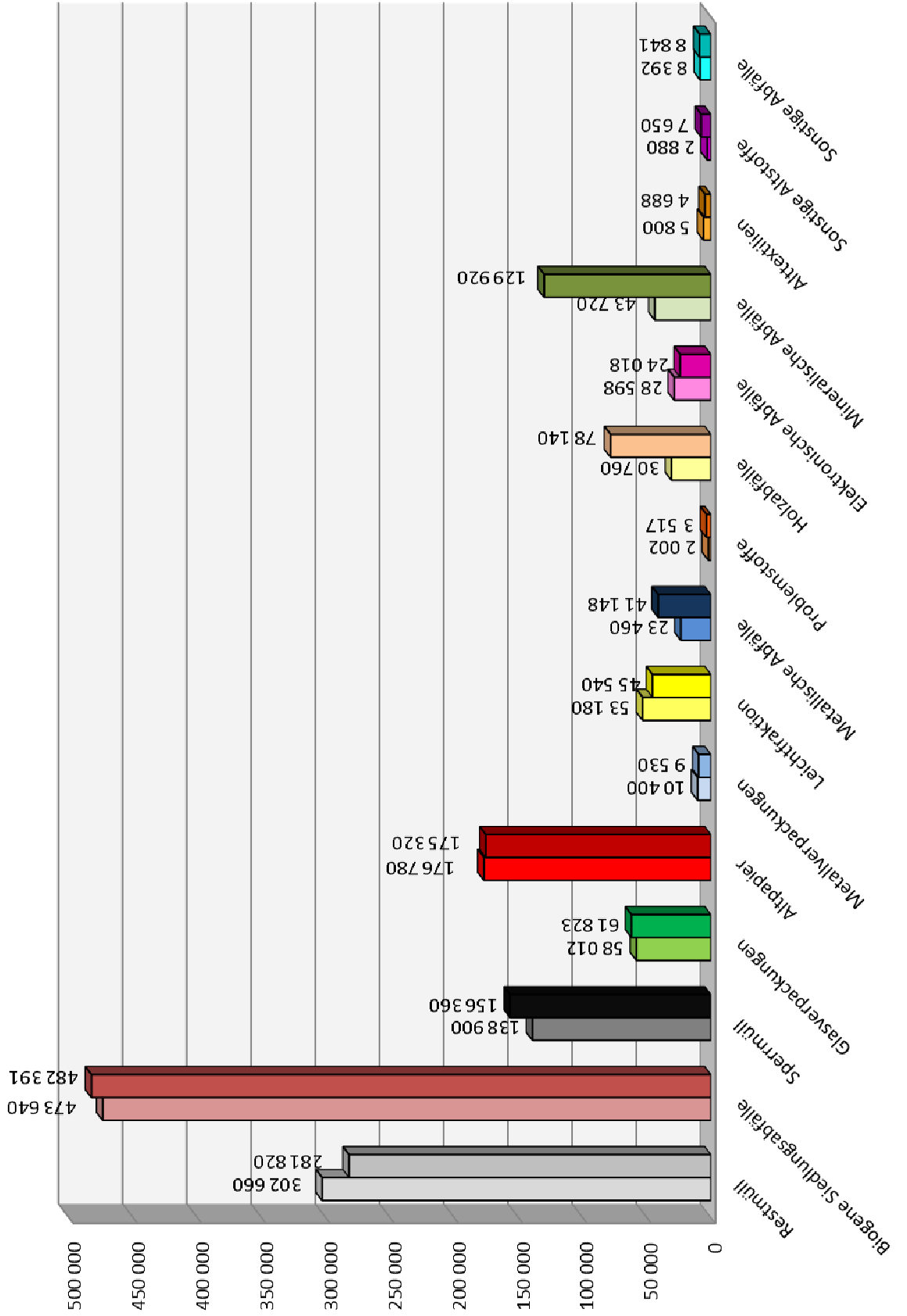
Abfallmengen der Marktgemeinde St.Peter-Freienstein

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 2 289
Haushalte: 1 100
Haushalte mit Einzelkompostierung: 273

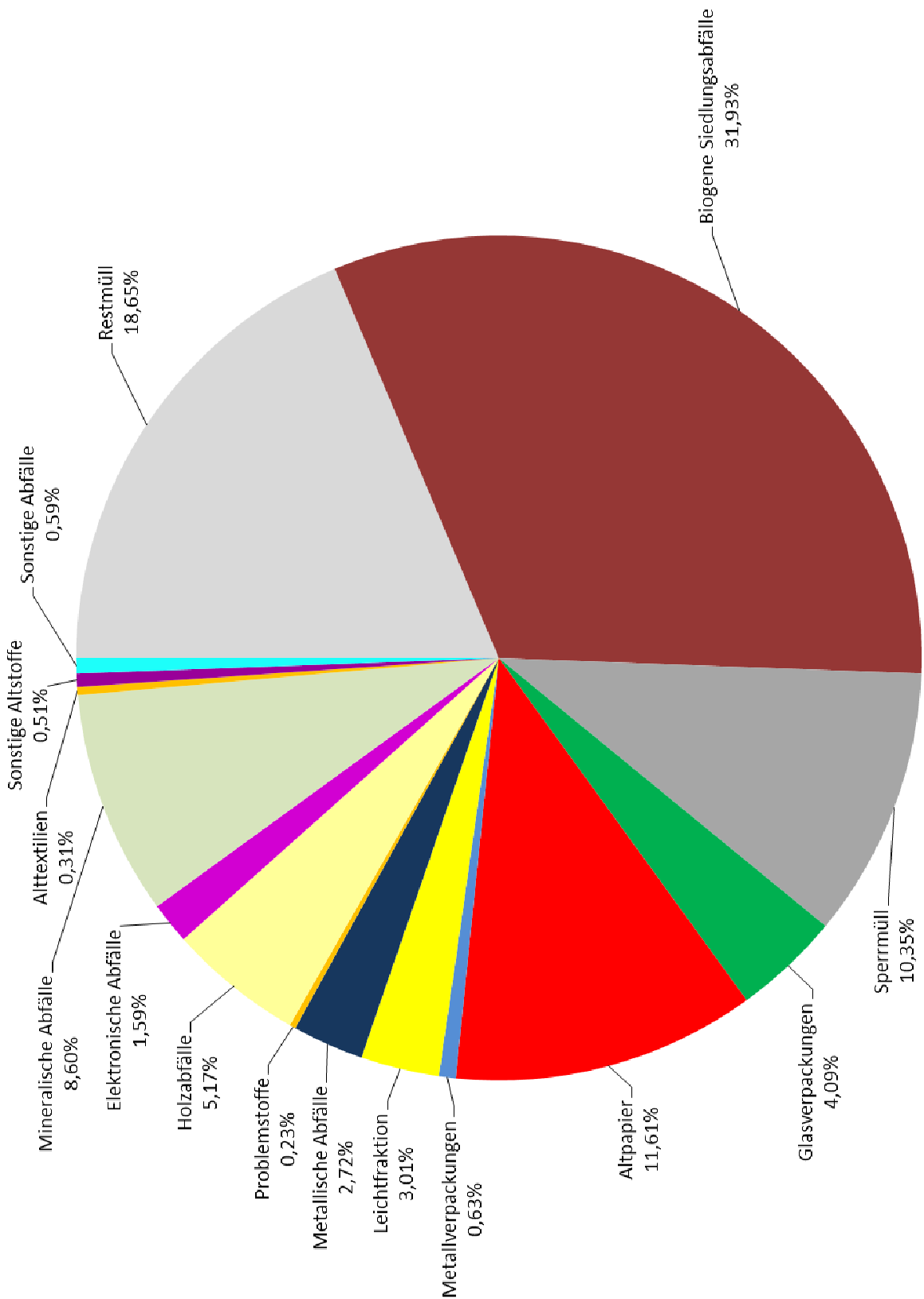
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	302 660	281 820	-20 840	-6,89	123,12
Biogene Siedlungsabfälle	473 640	482 391	8 751	1,85	210,74
<i>Biomüll</i>	<i>139 180</i>	<i>184 611</i>	<i>45 431</i>	<i>32,64</i>	<i>80,65</i>
<i>Friedhofsabfälle</i>	<i>5 140</i>	<i>9 380</i>	<i>4 240</i>	<i>82,49</i>	<i>4,10</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>324 000</i>	<i>228 000</i>	<i>-96 000</i>	<i>-29,63</i>	<i>99,61</i>
<i>Mähgut, Laub</i>	<i>5 320</i>	<i>60 400</i>	<i>55 080</i>	<i>1035,34</i>	<i>26,39</i>
Spermmüll	138 900	156 360	17 460	12,57	68,31
Glasverpackungen	58 012	61 823	3 811	6,57	27,01
Altpapier	176 780	175 320	-1 460	-0,83	76,59
Metallverpackungen	10 400	9 530	-870	-8,37	4,16
Leichtfraktion	53 180	45 540	-7 640	-14,37	19,90
Metallische Abfälle	23 460	41 148	17 688	75,40	17,98
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	<i>23 460</i>	<i>40 591</i>	<i>17 131</i>	<i>73,02</i>	<i>17,73</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>0</i>	<i>557</i>	<i>557</i>	<i>100,00</i>	<i>0,24</i>
Problemstoffe	2 002	3 517	1 515	75,67	1,54
Holzabfälle	30 760	78 140	47 380	154,03	34,14
Elektronische Abfälle	28 598	24 018	-4 580	-16,02	10,49
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>8 342</i>	<i>8 092</i>	<i>-250</i>	<i>-3,00</i>	<i>3,54</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>8 020</i>	<i>4 673</i>	<i>-3 347</i>	<i>-41,73</i>	<i>2,04</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>6 022</i>	<i>4 030</i>	<i>-1 992</i>	<i>-33,08</i>	<i>1,76</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>4 699</i>	<i>4 886</i>	<i>187</i>	<i>3,98</i>	<i>2,13</i>
<i>Lampen</i>	<i>213</i>	<i>0</i>	<i>-213</i>	<i>-100,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>925</i>	<i>1 915</i>	<i>990</i>	<i>107,03</i>	<i>0,84</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>377</i>	<i>422</i>	<i>45</i>	<i>11,94</i>	<i>0,18</i>
Mineralische Abfälle	43 720	129 920	86 200	197	56,76
<i>Bauschutt</i>	<i>43 720</i>	<i>117 160</i>	<i>73440</i>	<i>167,98</i>	<i>51,18</i>
<i>Bodenaushub</i>	<i>0</i>	<i>12 760</i>	<i>12760</i>	<i>100,00</i>	<i>5,57</i>
Alttextilien	5 800	4 688	-1 112	-19,17	2,05
Sonstige Altstoffe	2 880	7 650	4 770	165,63	3,34
<i>Fette</i>	<i>0</i>	<i>3 150</i>	<i>3 150</i>	<i>100,00</i>	<i>1,38</i>
<i>Altreifen</i>	<i>2 880</i>	<i>4 500</i>	<i>1 620</i>	<i>56,25</i>	<i>1,97</i>
Sonstige Abfälle	8 392	8 841	449	5,35	3,86
<i>Asbestzement</i>	<i>6 260</i>	<i>5 940</i>	<i>-320</i>	<i>-5,11</i>	<i>2,60</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>120</i>	<i>150</i>	<i>30</i>	<i>25,00</i>	<i>0,07</i>
<i>Kanülen</i>	<i>11</i>	<i>15</i>	<i>4</i>	<i>36,36</i>	<i>0,01</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>2 001</i>	<i>2 736</i>	<i>735</i>	<i>36,73</i>	<i>1,20</i>
Gesamt	1 359 184	1 510 706	151 522	11,15	659,99

Abfallmengen der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



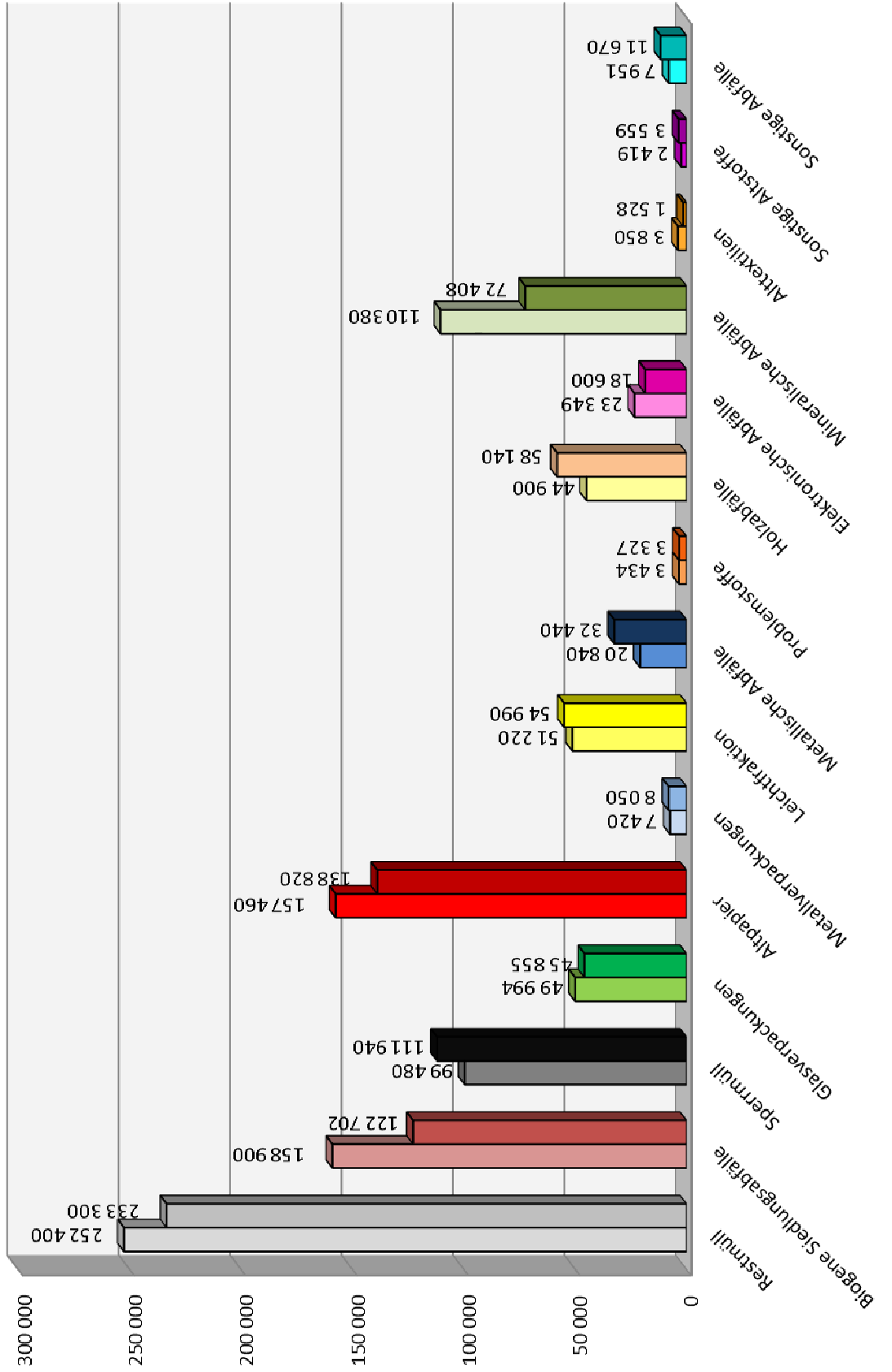
Abfallmengen der Gemeinde St.Stefan ob Leoben

Gegenüberstellung 2013/2014

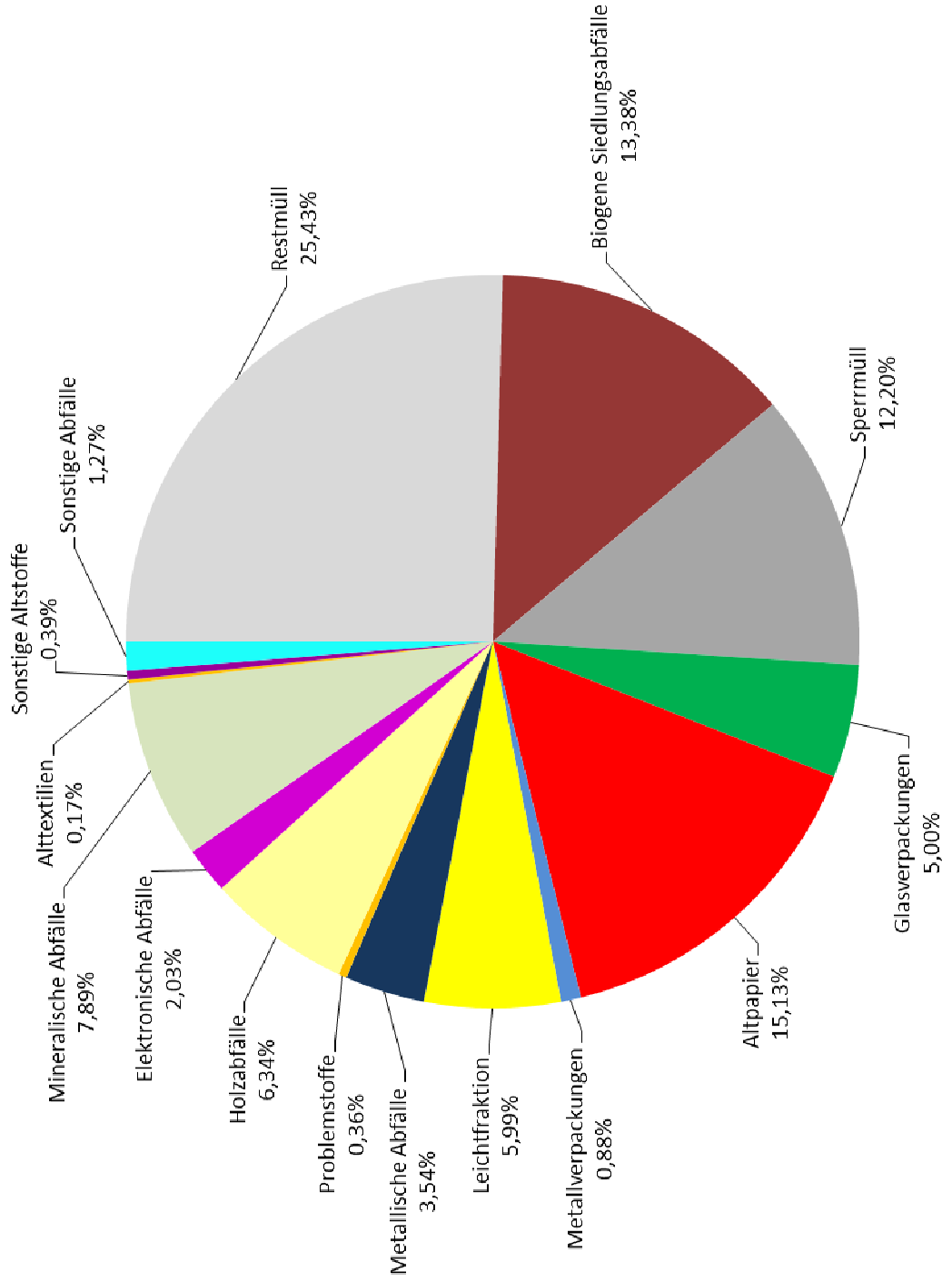
Einwohner: 1 919
Haushalte: 870
Haushalte mit Einzelkompostierung: 550

Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	252 400	233 300	-19 100	-7,57	121,57
Biogene Siedlungsabfälle	158 900	122 702	-36 198	-22,78	63,94
<i>Biomüll</i>	65 620	71 702	6 082	9,27	37,36
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	93 280	51 000	-42 280	-45,33	26,58
Spermmüll	99 480	111 940	12 460	12,53	58,33
Glasverpackungen	49 994	45 855	-4 139	-8,28	23,90
Altpapier	157 460	138 820	-18 640	-11,84	72,34
Metallverpackungen	7 420	8 050	630	8,49	4,19
Leichtfraktion	51 220	54 990	3 770	7,36	28,66
Metallische Abfälle	20 840	32 440	11 600	55,66	16,90
<i>Altmittel/ Eisenschrott</i>	20 840	32 440	11 600	55,66	16,90
Problemstoffe	3 434	3 327	-107	-3,12	1,73
Holzabfälle	44 900	58 140	13 240	29,49	30,30
Elektronische Abfälle	23 349	18 600	-4 749	-20,34	9,69
<i>Elektrokleingeräte</i>	6 240	6 040	-200	-3,21	3,15
<i>Elektrogroßgeräte</i>	5 340	5 120	-220	-4,12	2,67
<i>Kühlgeräte</i>	3 925	2 940	-985	-25,10	1,53
<i>Bildschirmgeräte</i>	4 437	3 600	-837	-18,86	1,88
<i>Lampen</i>	187	0	-187	100,00	0,00
<i>Bleikakkumulatoren</i>	2 510	900	-1 610	-64,14	0,47
<i>Batterien unsortiert</i>	710	0	-710	-100,00	0,00
Mineralische Abfälle	110 380	72 408	-37 972	-34,40	37,73
<i>Bauschutt</i>	110 380	72 408	-37 972	-34,40	37,73
Alttextilien	3 850	1 528	-2 322	-60,31	0,80
Sonstige Altstoffe	2 419	3 559	1 140	47,13	1,85
<i>Fahrzeuge</i>	0	0	0	100,00	0,00
<i>Fette</i>	1 679	1 919	240	14,29	1,00
<i>Altreifen</i>	740	1 640	900	121,62	0,85
Sonstige Abfälle	7 951	11 670	3 719	46,77	6,08
<i>Asbestzement</i>	5 920	9 800	3 880	65,54	5,11
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	267	160	-107	-40,07	0,08
<i>Kunststoffdispersionen</i>	1 720	1 680	-40	-2,33	0,88
<i>Kanülen</i>	44	30	-14	-31,82	0,02
Gesamt	993 997	917 329	-76 668	-7,71	478,02

Abfallmengen der Gemeinde St.Stefan ob Leoben Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde St. Stefan ob Leoben 2014 Angaben in Gewichtsprozenten



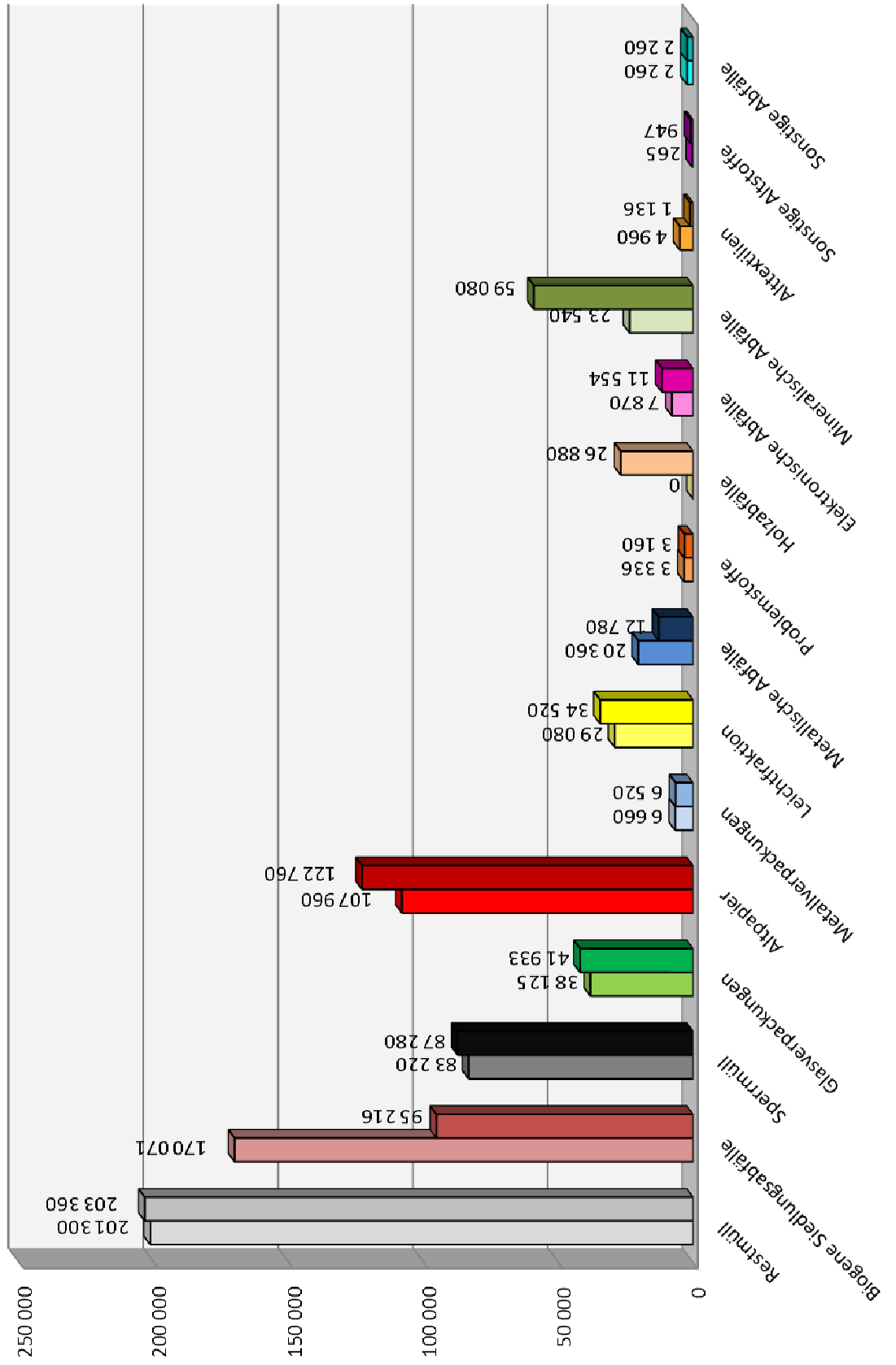
Abfallmengen der Gemeinde Traboch

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 368
Haushalte: 626
Haushalte mit Einzelkompostierung: 486

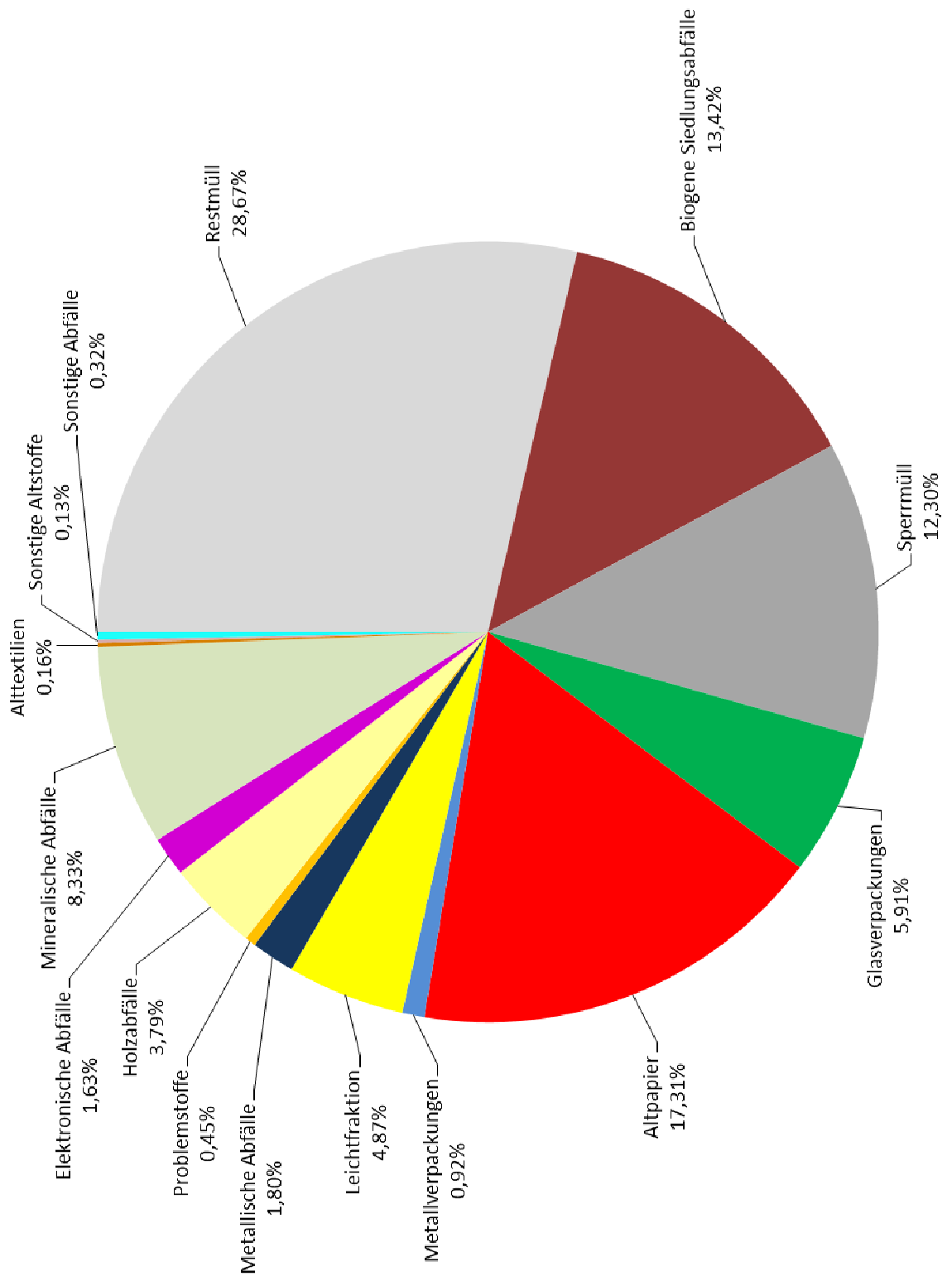
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	201 300	203 360	2 060	1,02	148,65
Biogene Siedlungsabfälle	170 071	95 216	-74 855	-44,01	69,60
<i>Biomüll</i>	48 571	46 562	-2 009	-4,14	34,04
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	121 500	48 000	-73 500	-60,49	35,09
<i>Fettabscheiderinhalte</i>	0	654	654	0,00	0,48
Sperrmüll	83 220	87 280	4 060	4,88	63,80
Glasverpackungen	38 125	41 933	3 808	9,99	30,65
Altpapier	107 960	122 760	14 800	13,71	89,74
Metallverpackungen	6 660	6 520	-140	-2,10	4,77
Leichtfraktion	29 080	34 520	5 440	18,71	25,23
Metallische Abfälle	20 360	12 780	-7 580	-37,23	9,34
<i>Altmetal/ Eisenschrott</i>	20 360	12 780	-7 580	-37,23	9,34
Problemstoffe	3 336	3 160	-176	-5,28	2,31
Holzabfälle	0	26 880	26 880	0,00	19,65
Elektronische Abfälle	7 870	11 554	3 684	46,81	8,45
<i>Elektrokleingeräte</i>	3 415	4 275	860	25,18	3,13
<i>Elektrogroßgeräte</i>	800	1 995	1 195	149,38	1,46
<i>Kühlgeräte</i>	983	1 558	575	58,49	1,14
<i>Bildschirmgeräte</i>	1 683	2 763	1 080	64,17	2,02
<i>Lampen</i>	95	53	-42	-44,21	0,04
<i>Bleikumulatoren</i>	630	780	150	23,81	0,57
<i>Batterien unsortiert</i>	264	130	-134	-50,76	0,10
Mineralische Abfälle	23 540	59 080	35 540	150,98	43,19
<i>Bauschutt</i>	23 540	59 080	35 540	150,98	43,19
<i>Gipskartonplatten</i>	0	0	0	100,00	0,00
Alttextilien	4 960	1 136	-3 824	-77,10	0,83
Sonstige Altstoffe	265	947	682	257,36	0,69
<i>Fette</i>	265	67	-198	100,00	0,05
<i>Altreifen</i>	0	880	880	0,00	0,64
Sonstige Abfälle	2 260	1 490	-770	-34,07	1,09
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	0	142	142	0,00	0,10
<i>Kanülen</i>	0	8	8	0,00	0,01
<i>Kunststoffdispersionen</i>	2 260	1 340	-920	-40,71	0,98
Gesamt	699 007	708 616	9 609	1,37	517,99

Abfallmengen der Gemeinde Traboch Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung der Gemeinde Traboch 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



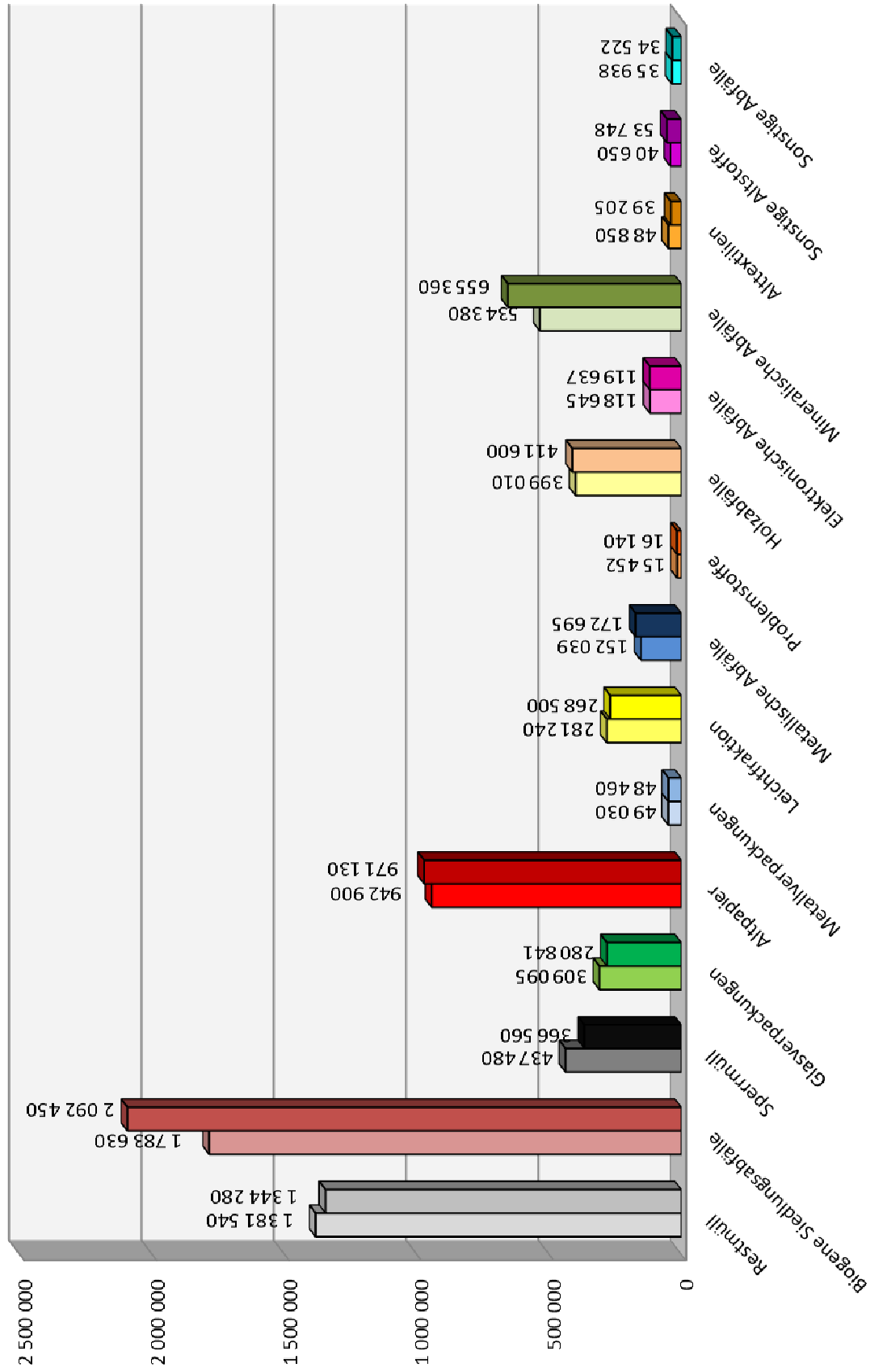
Abfallmengen der Stadtgemeinde Trofaiach

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 11 246
Haushalte: 5 843
Haushalte mit Einzelkompostierung: 1 568

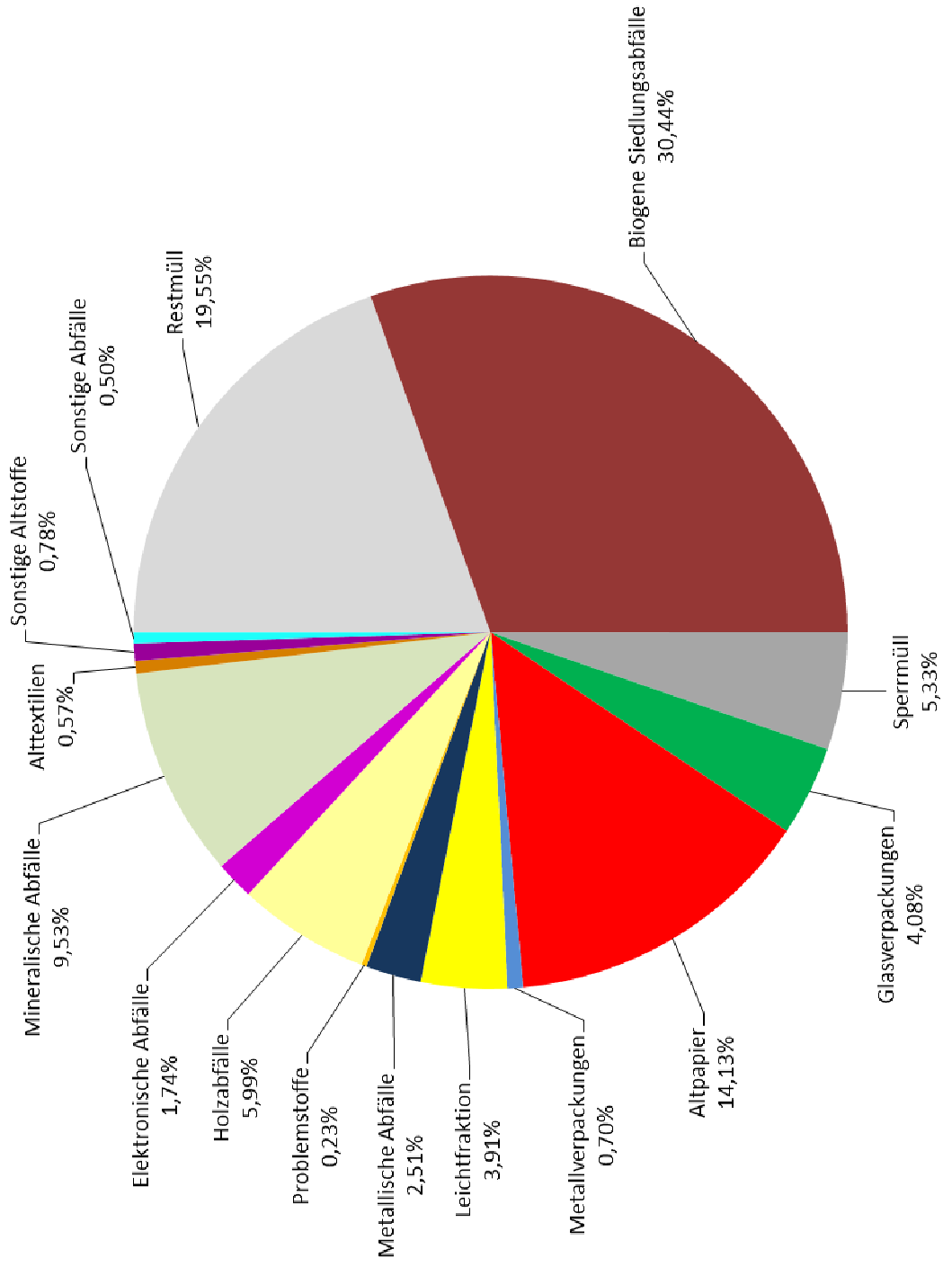
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	1 381 540	1 344 280	-37 260	-2,70	119,53
Biogene Siedlungsabfälle	1 783 630	2 092 450	308 820	17,31	186,06
<i>Biomüll</i>	<i>738 530</i>	<i>832 450</i>	<i>93 920</i>	<i>12,72</i>	<i>74,02</i>
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	<i>1 045 100</i>	<i>1 260 000</i>	<i>214 900</i>	<i>20,56</i>	<i>112,04</i>
Sperrmüll	437 480	366 560	-70 920	-16,21	32,59
Glasverpackungen	309 095	280 841	-28 254	-9,14	24,97
Altpapier	942 900	971 130	28 230	2,99	86,35
Metallverpackungen	49 030	48 460	-570	-1,16	4,31
Leichtfraktion	281 240	268 500	-12 740	-4,53	23,88
Metallische Abfälle	152 039	172 695	20 656	13,59	15,36
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	<i>143 380</i>	<i>160 960</i>	<i>17 580</i>	<i>12,26</i>	<i>14,31</i>
<i>Kabel</i>	<i>3 833</i>	<i>3 325</i>	<i>-508</i>	<i>-13,25</i>	<i>0,30</i>
<i>NE-Metalle</i>	<i>4 826</i>	<i>8 410</i>	<i>3 584</i>	<i>74,26</i>	<i>0,75</i>
Problemstoffe	15 452	16 140	688	4,45	1,44
Holzabfälle	399 010	411 600	12 590	3,16	36,60
Elektronische Abfälle	118 645	119 637	992	0,84	10,64
<i>Elektrokleingeräte</i>	<i>32 725</i>	<i>32 500</i>	<i>-225</i>	<i>-0,69</i>	<i>2,89</i>
<i>Elektrogroßgeräte</i>	<i>36 540</i>	<i>39 640</i>	<i>3 100</i>	<i>8,48</i>	<i>3,52</i>
<i>Kühlgeräte</i>	<i>17 680</i>	<i>17 080</i>	<i>-600</i>	<i>-3,39</i>	<i>1,52</i>
<i>Bildschirmgeräte</i>	<i>25 390</i>	<i>23 160</i>	<i>-2 230</i>	<i>-8,78</i>	<i>2,06</i>
<i>Lampen</i>	<i>496</i>	<i>489</i>	<i>-7</i>	<i>-1,41</i>	<i>0,04</i>
<i>Bleikakkumulatoren</i>	<i>4 568</i>	<i>5 298</i>	<i>730</i>	<i>15,98</i>	<i>0,47</i>
<i>Batterien unsortiert</i>	<i>1 246</i>	<i>1 470</i>	<i>224</i>	<i>17,98</i>	<i>0,13</i>
Mineralische Abfälle	534 380	655 360	120 980	22,64	58,27
<i>Bauschutt</i>	<i>534 380</i>	<i>655 360</i>	<i>120 980</i>	<i>22,64</i>	<i>58,27</i>
Alttextilien	48 850	39 205	-9 645	-19,74	3,49
Sonstige Altstoffe	40 650	53 748	13 098	32,22	4,78
<i>Flachglas</i>	<i>25 600</i>	<i>22 760</i>	<i>-2 840</i>	<i>-11,09</i>	<i>2,02</i>
<i>Fette</i>	<i>3 620</i>	<i>4 895</i>	<i>1 275</i>	<i>35,22</i>	<i>0,44</i>
<i>Altreifen</i>	<i>11 430</i>	<i>26 093</i>	<i>14 663</i>	<i>128,29</i>	<i>2,32</i>
Sonstige Abfälle	35 938	34 522	-1 416	-3,94	3,07
<i>Asbestzement</i>	<i>21 940</i>	<i>20 380</i>	<i>-1 560</i>	<i>-7,11</i>	<i>1,81</i>
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	<i>1 384</i>	<i>1 463</i>	<i>79</i>	<i>5,71</i>	<i>0,13</i>
<i>Kunststoffdispersionen</i>	<i>12 480</i>	<i>12 470</i>	<i>-10</i>	<i>-0,08</i>	<i>1,11</i>
<i>Kanülen</i>	<i>134</i>	<i>209</i>	<i>75</i>	<i>55,97</i>	<i>0,02</i>
Gesamt	6 529 879	6 875 128	345 249	5,29	611,34

Abfallmengen der Stadtgemeinde Trofaiach Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Stadtgemeinde Trofaiach 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



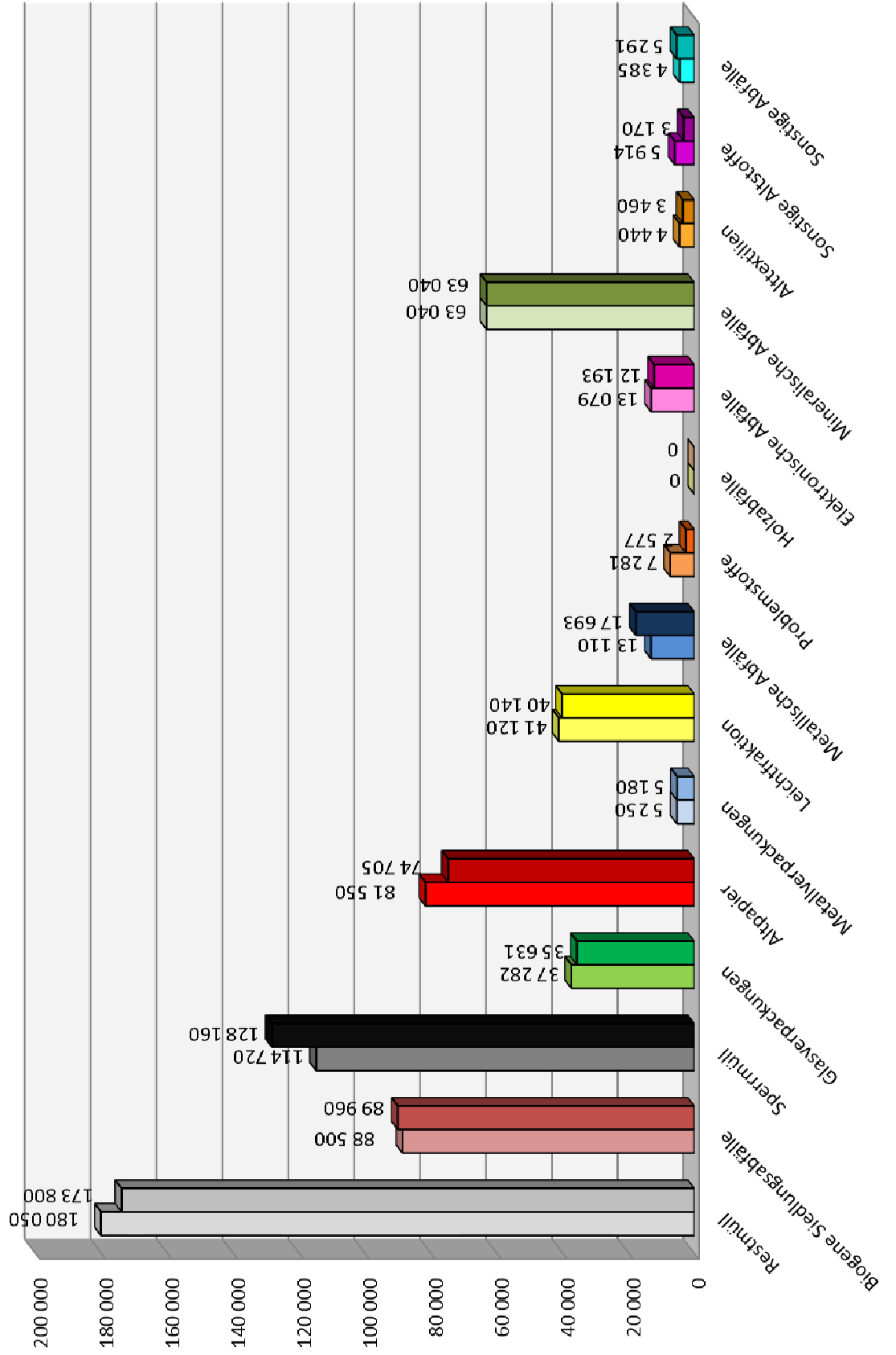
Abfallmengen der Marktgemeinde Vordernberg

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 1 027
Haushalte: 580
Haushalte mit Einzelkompostierung: 59

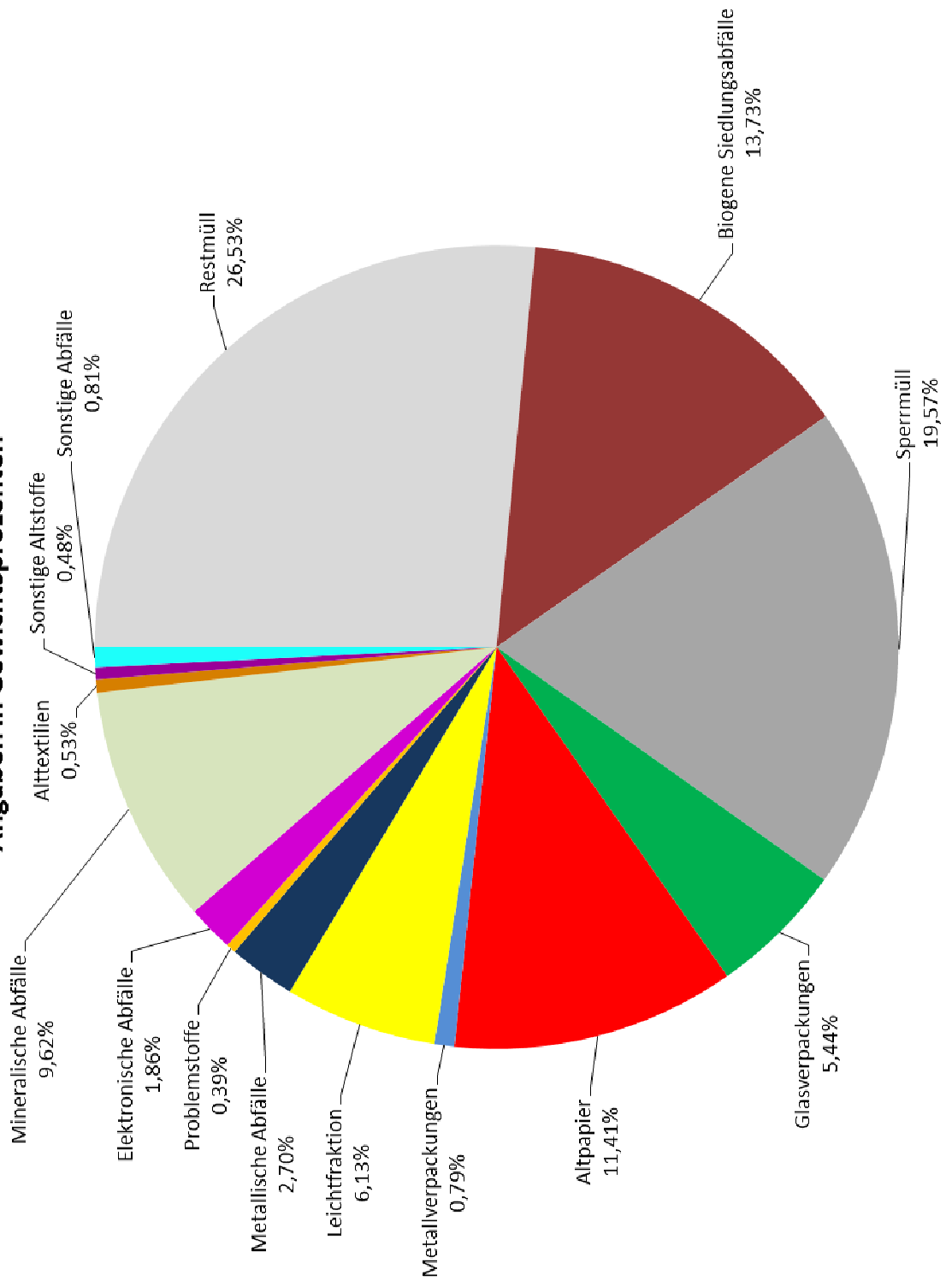
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	180 050	173 800	-6 250	-3,47	169,23
Biogene Siedlungsabfälle	88 500	89 960	1 460	1,65	87,59
<i>Biomüll</i>	82 720	83 580	860	1,04	81,38
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	5 780	6 380	600	10,38	6,21
Sperrmüll	114 720	128 160	13 440	11,72	124,79
Glasverpackungen	37 282	35 631	-1 651	-4,43	34,69
Altpapier	81 550	74 705	-6 845	-8,39	72,74
Metallverpackungen	5 250	5 180	-70	-1,33	5,04
Leichtfraktion	41 120	40 140	-980	-2,38	39,08
Metallische Abfälle	13 110	17 693	4 583	34,96	17,23
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	13 110	17 693	4 583	34,96	17,23
<i>NE-Metalle</i>	0	0	0	0,00	0,00
Problemstoffe	7 281	2 577	-4 704	-64,61	2,51
Holzabfälle	0	0	0	0,00	0,00
Elektronische Abfälle	13 079	12 193	-886	-6,78	11,87
<i>Elektrokleingeräte</i>	4 160	3 342	-818	-19,66	3,25
<i>Elektrogroßgeräte</i>	1 580	2 219	639	40,43	2,16
<i>Kühlgeräte</i>	2 618	2 925	307	11,73	2,85
<i>Bildschirmgeräte</i>	3 760	2 907	-853	-22,69	2,83
<i>Lampen</i>	101	98	-3	-2,97	0,10
<i>Bleikumulatoren</i>	735	462	-273	-37,14	0,45
<i>Batterien unsortiert</i>	125	240	115	92,00	0,23
Mineralische Abfälle	63 040	73 520	10 480	16,62	71,59
<i>Bauschutt</i>	63 040	73 520	10 480	16,62	71,59
Alttextilien	4 440	3 460	-980	-22,07	3,37
Sonstige Altstoffe	5 914	3 170	-2 744	-46,40	3,09
<i>Fette</i>	216	424	208	96,30	0,41
<i>Altreifen</i>	5 698	2 746	-2 952	-51,81	2,67
Sonstige Abfälle	4 385	5 291	906	20,66	5,15
<i>Asbestzement</i>	3 420	4 160	740	21,64	4,05
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	67	70	3	100,00	0,07
<i>Kunststoffdispersionen</i>	898	1 045	147	16,37	1,02
<i>Kanülen</i>	0	16	16	100,00	0,02
Gesamt	659 721	665 480	5 759	0,87	647,98

Abfallmengen der Marktgemeinde Vordernberg Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Marktgemeinde Vorderberg 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



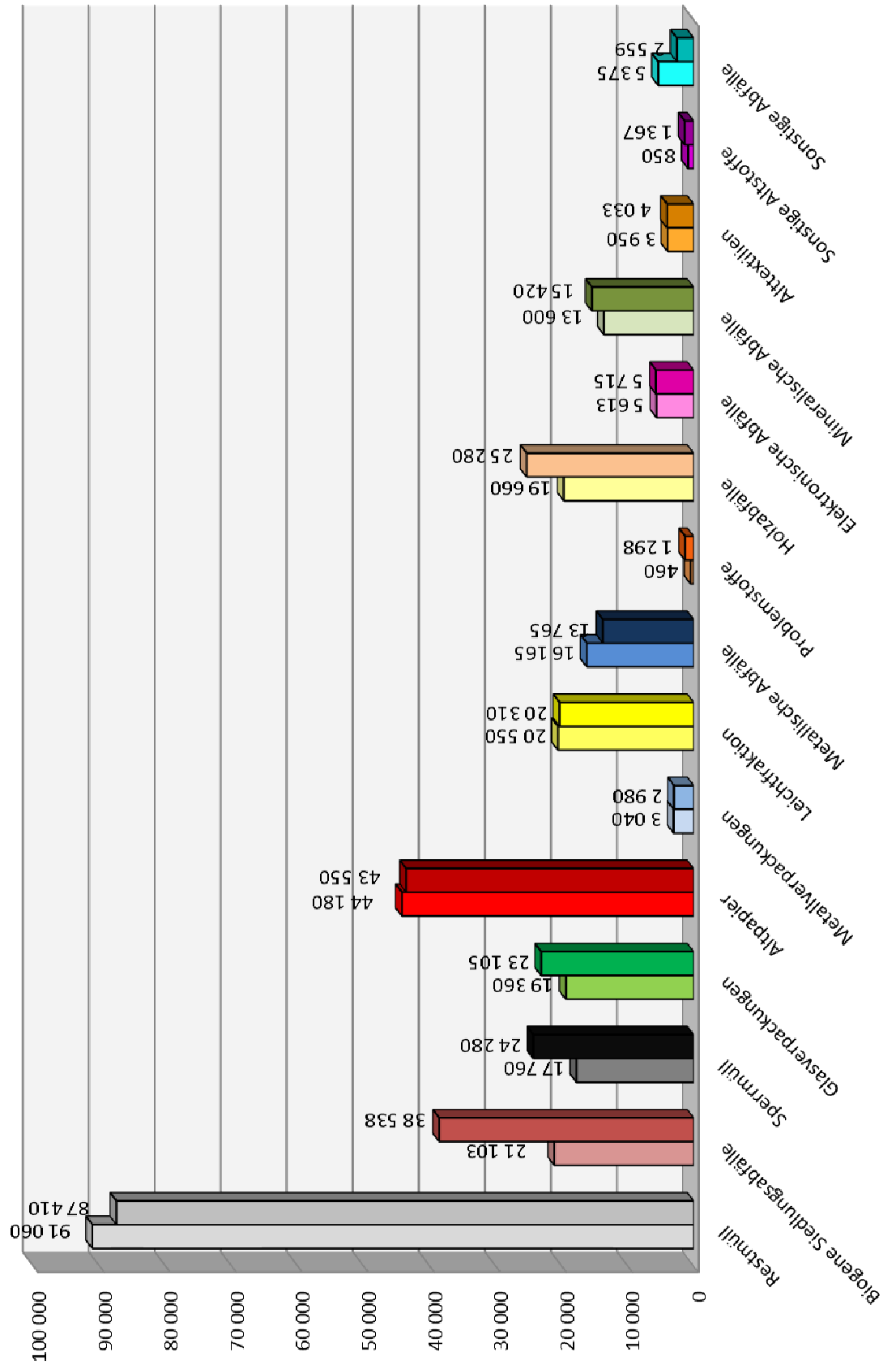
Abfallmengen der Gemeinde Wald am Schoberpaß

Gegenüberstellung 2013/2014

Einwohner: 603
Haushalte: 276
Haushalte mit Einzelkompostierung: 46

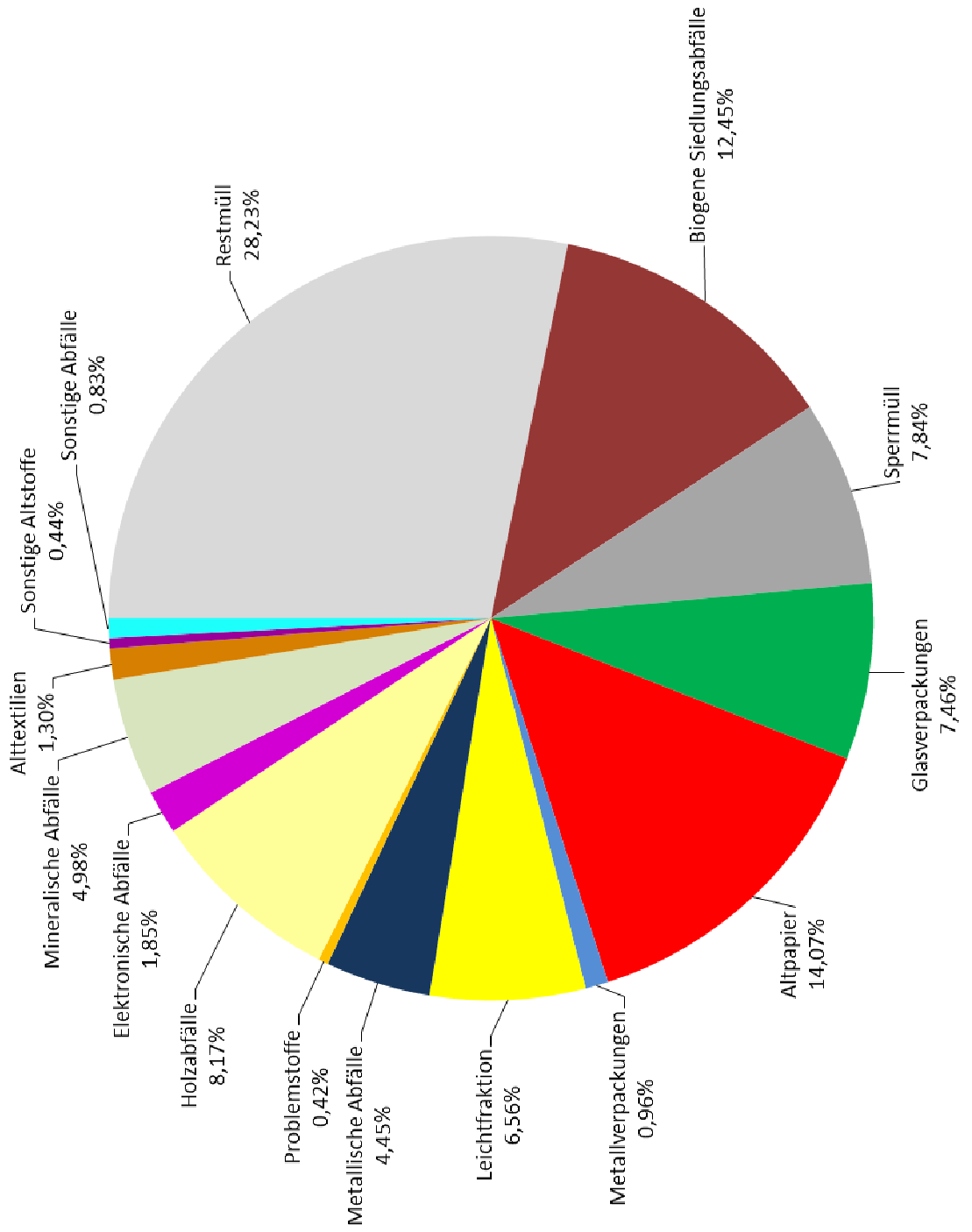
Abfallart	Gewicht (kg) 2013	Gewicht (kg) 2014	Veränderung (kg)	Veränderung (%)	Pro-Kopf -Aufkommen 2014 (kg)
Restmüll	91 060	87 410	-3 650	-4,01	144,96
Biogene Siedlungsabfälle	21 103	38 538	17 435	82,62	63,91
<i>Biomüll</i>	21 103	20 538	-565	-2,68	34,06
<i>Garten- und Parkabfälle</i>	0	18 000			
Spermmüll	17 760	24 280	6 520	36,71	40,27
Glasverpackungen	19 360	23 105	3 745	19,34	38,32
Altpapier	44 180	43 550	-630	-1,43	72,22
Metallverpackungen	3 040	2 980	-60	-1,97	4,94
Leichtfraktion	20 550	20 310	-240	-1,17	33,68
Metallische Abfälle	16 165	13 765	-2 400	-14,85	22,83
<i>Altmetall/ Eisenschrott</i>	16 165	13 765	-2 400	-14,85	22,83
Problemstoffe	460	1 298	838	182,17	2,15
Holzabfälle	19 660	25 280	5 620	28,59	41,92
Elektronische Abfälle	5 613	5 715	102	1,82	9,48
<i>Elektrokleingeräte</i>	1 230	1 420	190	100,00	2,35
<i>Elektrogroßgeräte</i>	1 815	1 155	-660	-36,36	1,92
<i>Kühlgeräte</i>	1 160	1 860	700	60,34	3,08
<i>Bildschirmgeräte</i>	738	1 280	542	100,00	2,12
<i>Lampen</i>	0	0	0	100,00	0,00
<i>Bleikakkumulatoren</i>	670	0	-670	100,00	0,00
<i>Batterien unsortiert</i>	0	0	0	0,00	0,00
Mineralische Abfälle	13 600	15 420	1 820	13,38	25,57
<i>Bauschutt</i>	13 600	15 420	1 820	13,38	25,57
Alttextilien	3 950	4 033	83	2,10	6,69
Sonstige Altstoffe	850	1 367	517	60,82	2,27
<i>Fette</i>	850	0	-850	100,00	0,00
<i>Altreifen</i>	0	1 367	1 367	0,00	2,27
Sonstige Abfälle	5 375	2 559	-2 816	-52,39	4,24
<i>Asbestzement</i>	4 800	2 060	-2 740	100,00	3,42
<i>Arzneimittel nicht wassergefährdend</i>	0	45	45	100,00	0,07
<i>Kunststoffdispersionen</i>	575	454	-121	-21,04	0,75
Gesamt	282 726	309 610	26 884	9,51	513,45

Abfallmengen der Gemeinde Wald am Schoberpaß Gegenüberstellung 2013/2014



Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens der Gemeinde Wald am Schoberpaß 2014

Angaben in Gewichtsprozenten



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Aktivitäten des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben	3
Obmannwechsel von HR Dr. Matthias Konrad zu Kurt Wallner – ein Rückblick auf die Zeit zwischen 1994 und 2014	3
Partnertag der Abfallwirtschaft	5
Der große steirische Frühjahrsputz	7
2. Aktivitäten der Verbandsgemeinden	15
Altstoffsammelzentrum Neu – Spatenstichfeier	15
Umweltexkursion für die Leobener Bevölkerung	
„Recycling und energetische Verwertung von Kunststoffabfällen“	17
Umweltfest Judendorf –Wir räumten auf	18
Ferienprogramm der Stadtgemeinde Leoben; Sommer/Wintersport & Spaß	19
Umweltbewusstsein ist der Gemeinde Niklasdorf ein großes Anliegen	21
St. Peter-Freienstein unterwegs	22
3. Müllparty in St. Peter-Freienstein: „Abfallvermeidung für Anfänger und Fortgeschrittene“	23
Müllkontrollen und Müllanalysen in St. Peter-Freienstein	27
Vorträge beim Seniorenbund Trofaiach	28
3. Aktivitäten der Verbandsmitarbeiter	29
Projekte für und mit Kindern	29
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	35

4. Statistik des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben	43
Abfallmengenentwicklung	43
Abfallmengen – Darstellung der Sammelergebnisse	44
Abfallmengen des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben – <i>Tabellarische Darstellung</i>	45
Abfallmengen des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben – <i>Graphische Darstellung</i>	46
Zusammensetzung des Gesamtmüllaufkommens	47
Prozentuelle Verteilung der Abfallfraktionen – <i>Entwicklung 1991 bis 2014</i>	48
Gegenüberstellung der Gesamtmüll- und Restmüllentwicklung <i>1992 bis 2014</i>	49
Abfallmengen der Mitgliedsgemeinden – <i>Tabellarische und graphische Darstellungen:</i>	
Stadtgemeinde Eisenerz	50 - 52
Marktgemeinde Kalwang	53 - 55
Gemeinde Kammern	56 - 58
Gemeinde Kraubath	59 - 61
Stadtgemeinde Leoben	62 - 64
Marktgemeinde Mautern	65 - 67
Marktgemeinde Niklasdorf	68 - 70
Gemeinde Proleb	71 - 73
Marktgemeinde St. Michael	74 - 76
Marktgemeinde St. Peter-Freienstein	77 - 79
Gemeinde St. Stefan	80 - 82
Gemeinde Traboch	83 - 85
Stadtgemeinde Trofaiach	86 - 88
Marktgemeinde Vordernberg	89 - 91
Gemeinde Wald am Schoberpass	92 - 94
Jahresabfallbilanz des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben – <i>Gesamtübersicht</i>	95
 Inhaltsverzeichnis	 96 - 97